Nr. 234 — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Donnerstag 5. Oktober 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Bob (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Infolge der strengen Depeschenzensur in Italien und infolge des Versagens des türkischen Telegraphen sind die Meldungen über die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz sehr spärlich, und auch diese wenigen vorliegenden Meldungen sind mit großer Vorsicht aufzunehmen. Inzwischen sind die Offiziösen allerorts bemüht, den Himmel so rosenrot wie möglich zu bemalen. Die Bereitschaft der österreichischen Flotte in Pola hat natürlich nichts zu sagen, man fühlt nur plötzlich das Bedürfnis, den Kreuzern etwas Bewegung zu verschaffen, damit sie nicht im Hafen rosten. Es sind, nach einer Erklärung des Ungarischen Telegraphen-Korrespondenzbureaus, nur „Uebungen", zu denen die Kriegsschiffe Panzerkreuzer „Sankt Georg" und Kreuzer „Admiral Sparin", sowie eine Anzahl von Torpedobooten und Zerstörern sich versammelt haben. Serbien muß dringend vor Beginn des Winters noch seine Reservisten üben und beruft deshalb vorläufig die Reserveoffiziere zu einer einmonatigen Waffenübung ein. An maßgebender Stelle wird natürlich erklärt, daß diese Maßnahme in keinem Zusammenhange mit den Kriegsereignissen in der Türkei steht. Auch sonst herrscht überall verdächtige Regsamkeit auf dem Balkan, ehe man sich zur Winterruhe einpuppt. In

das Kriegstheater

selbst scheint jetzt etwas mehr Leben zu kommen, gerade in dem Augenblick, wo, nach Aeußerungen der „Köln. Ztg." und anderer Blätter, die Friedenshoffnungen angeblich steigen. So wird gemeldet, daß auf eine Aufforderung der Italiener zur Uebergabe von Tripolis der dortige Kommandant um Aufschub gebeten hat, der bis gestern mittag bewilligt wurde. Nach unbestätigten Meldungen hat nach Ablauf dieser Frist die Beschießung begonnen. — Ein anderes Telegramm aus römischer Quelle besagt, der italienische Kreuzer „Marco Polo" habe einen türkischen Kreuzer weggenommen, der einen General und 200 Soldaten, ferner eine Ladung von 5000 Gewehren und viel Munition an Bord hatte. Der eroberte Kreuzer wird nach Tarent gebracht werden. — Der „Newyork Herald" erhält aus Korfu folgendes Telegramm:

Man erfährt heute, daß der Kommandant der italienischen Schiffe, die sich in der Nähe von Prevesa befinden, ein Ultimatum an den Gouverneur dieser Festung gerichtet hat, das ihn auffordert, die beiden ottomanischen Unterseeboote und das Kanonenboot, die sich in der Bucht von Prevesa befinden, auszuliefern. Im Falle der Weigerung würden die Italiener mit dem Bombardement des Forts von Prevesa beginnen. Der bewilligte Aufschub des Ultimatums lief gestern abend ab.

*

Die Jacht des Sultans erbeutet.

In Tarent trafen gestern eine von italienischen Kriegsschiffen weggenommene Jacht des Sultans Mehemed V. und ein anderes erbeutetes türkisches Schiff ein. In der Bevölkerung herrscht ungeheure Begeisterung und die jubelnden Kundgebungen nehmen kein Ende. Das türkische Schiff, das den Namen „Neva" trägt, hat eine große Anzahl Soldaten an Bord. Die Wegnahme der beiden Schiffe erfolgte durch italienische Torpedojäger. An Bord des Dampfers „Neva" befand sich auch der Oberstabsarzt Hassan Tewfik, der Chef des Sanitätskorps des 1. türkischen Armeekorps, eine Anzahl Offiziere und zwei Offiziersgattinnen mit ihren Kindern. Die Offiziere und Soldaten ließen sich angeblich gefangen nehmen, ohne ein Wort zu sprechen. Die Offiziere mit Damen und Kindern wurden nach einem Hotel, die Soldaten nach der Artilleriekaserne gebracht. Die Gefangenen zeigen größte Ruhe. Einige von ihnen, die französisch sprechen, haben gebeten, ihnen Zeitungen zu geben. — Nach einer anderen Meldung aus Rom haben die italienischen Kriegsschiffe den englischen Dampfer „Sheffield" weggenommen, der sechs türkische Offiziere, Waffen und Munition, sowie Festungsmaterial an Bord hatte. Der Kapitän des Schiffes, der nachweisen konnte, daß er im guten Glauben gehandelt hatte, wurde freigelassen, dagegen wurden die türkischen Offiziere an Land gebracht und die Ladung beschlagnahmt.

*

Das Kaiser-Telegramm.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger" glaubt in der Lage zu sein, den genauen Wortlaut des Antworttelegramms Kaiser Wilhelms an den Sultan mitzuteilen. Danach soll das Telegramm folgendermaßen lauten:

„Ich hege Liebe und Verehrung für Eure Majestät und Ihr ganzes Land und bedaure lebhaft die Krisis, die Sie gegenwärtig durchmachen. Ich hatte meiner Regierung befohlen, zu versuchen, ob diese Krisis zu vermeiden sei. Unsere Bemühungen sind indessen leider fruchtlos geblieben. Mit Gottes Hilfe wird indessen der Augenblick kommen, wo ich eine Lösung der Krisis fördern kann."

Wie bereits gemeldet, hat diese Antwort nach offiziösen Telegrammen auf den Sultan einen vorzüglichen Eindruck gemacht.

Schade nur, daß dieser Eindruck dann offenbar schnell wieder verflüchtigt hat, denn der Sultan hat bekanntlich darauf ein ganz im englischen Fahrwasser segelndes Ministerium berufen. Darüber geht uns noch folgende Drahtung zu:

Konstantinopel, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Schwierigkeiten, die der Bildung eines neuen Kabinetts gegenübergestanden haben, scheinen jetzt überwunden zu sein. Die Bemühungen Said Paschas haben den Erfolg gehabt, daß jetzt die neue Zusammensetzung des Kabinetts, deren Bestätigung für die nächsten Tage zu erwarten ist, wenn auch mit allem Vorbehalt, von der Presse bekannt gegeben wird. Danach wird Said Pascha das Großwesirat in Händen behalten und außerdem das Ministerium des Aeußern übernehmen. Die übrigen Portefeuilles werden wie folgt verteilt: Krieg: Mahmut Schewket Pascha, Marine: Admiral Halil, Oeffentliche Arbeiten: Hallil Bey, Ackerbau: Sinapian Bey, Inneres: Khairi Bey, Justiz: Nedjmeddin Bey, Unterricht: Abdurahman Bey und Finanzen: Nail Pascha. Diese Liste sollte schon im Laufe des gestrigen Abends dem Sultan zur Bestätigung vorgelegt werden.

Bombardement und Landung.

Völlige Klarheit herrscht über die Vorgänge vor Tripolis noch immer nicht. Die Aktion der Italiener scheint aber energisch begonnen zu haben. Wir erhalten folgende Drahtmeldung:

Rom, 4. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Wie die „Tribuna" meldet, sind die italienischen Kreuzer in den Hafen von Tripolis eingefahren und haben die Forts sowie alle höher gelegenen Punkte von Tripolis heftig bombardiert. Dann wurde mit der Ausschiffung von Soldaten begonnen. Am Ufer weht die italienische Flagge. Diese Nachricht wurde allerdings vom Marineministerium noch nicht bestätigt, aber man nimmt bestimmt an, daß das Bombardement wirklich stattgefunden hat. Die Unterbrechung des Kabels mit Tripolis dauert fort.

Die Pforte hat gestern früh ein vom 1. Oktober datiertes Telegramm des Militärgouverneurs von Tripolis erhalten, in dem der Kommandant seiner Regierung mitteilt, daß er das italienische Ultimatum auf Streckung der Waffen der türkischen Truppen in Tripolis ablehnend erwidert hätte. Er habe den Italienern mitgeteilt, daß sie zum Kampfe bereit seien und nicht daran dächten, Tripolis ohne Kampf den Italienern auszuliefern.

Plünderungen in Tripolis.

Rom, 4. Oktober. (Telegramm.) Der „Tribuna" wird aus Malta gemeldet: Die in Tripolis ansässigen Araber bemächtigten sich der von den Flüchtlingen zurückgelassenen Vorräte. Scharen von Tripolitanern machten sich an die Getreide-, Mehl- und Zuckerspeicher, vor allem aber an die Brotverkaufsstelle der italienischen Untertanen. Es kam auch zu Angriffen auf Zollmagazine; aber Soldaten vertrieben die Plünderer, da sich in den Speichern außer italienischen Waren auch französische, deutsche und englische befanden.

Der Kaperkrieg.

Rom, 4. Oktober. (Telegramm.) Wie „Corriere d'Italia" aus Bari meldet, wurde der italienische Dampfer Molfetta, der gestern nacht den Hafen von Durazzo verlassen hatte, plötzlich von fünf türkischen Torpedobooten umzingelt, die versuchten, den Dampfer zu kapern. Es gelang der Molfetta, die alle Lichter auslöschte und Volldampf gab, zu entkommen. Die Torpedoboote mußten die Verfolgung wegen hohen Seeganges aufgeben.

Die neuen Bedingungen Italiens.

Konstantinopel, 3. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Hiesigen Zeitungsmeldungen zufolge lauten die neuen Vorschläge Italiens folgendermaßen:

1. Tripolis und Benghasi werden in militärischer und ziviler Beziehung von Italien verwaltet unter einem von Italien vorgeschlagenen türkischen Statthalter.

2. Bezüglich der Souveränität der Türkei ist Italien bereit, gewisses Entgegenkommen zu zeigen und in die Aufhebung der Kapitulation einzuwilligen, sowie die Integrität der Türkei zu garantieren.

Falls diese Bedingungen vom Ministerrat angenommen werden, wird sich der deutsche Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein sofort nach Berlin begeben, um die Verhandlungen zu beschleunigen.

Rußland trifft Vorsichtsmaßregeln.

Konstantinopel, 4. Oktober. Wie der „Tanin" erfährt, trifft Rußland an der türkischen Grenze militärische Vorsichtsmaßregeln.

Die Situation in Stambul.

Eine interessante Schilderung der Situation gibt ein Konstantinopeler Telegramm des „B. T.", in dem es heißt: Im Laufe der letzten Tage liefen die noch fehlenden Antworten der Großmächte ein. Die Antwort Rußlands wurde durch den ersten Dragoman der Pforte überreicht, die Oesterreichs durch den gestern zurückgekehrten Botschafter. Alle lauten einander sehr ähnlich und raten der Türkei die rasche Einigung mit Italien. Die Situation ist somit dadurch gekennzeichnet, daß die Großmächte zum Frieden raten, Deutschland sich bereit erklärte, im gegebenen Moment, das heißt, wenn die Türkei sich darüber geäußert hat, wie weit und ob sie Italiens Verlangen nach Tripolis nachgeben will, zwischen beiden Staaten zu vermitteln, und die Balkanstaaten ihre Neutralität wahren wollen. Saids Ernennung zum Großwesir bedeutet, daß die Türkei nach alter Methode die Verhandlungen hinauszuschieben versuchen wird, in der Hoffnung, daß das Mißtrauen der Großmächte gegeneinander der Türkei nützen werde. Diese Zeit des Hinziehens wird zu eifrigen Kriegsrüstungen benutzt, die allmählich die Bevölkerung patriotisch und kriegerisch stimmen.

Die Vermittelungsversuche.

Die Wiener „Politische Korrespondenz" meldet aus Konstantinopel: In sämtlichen italienischen Kreisen wird behauptet, daß Kaiser Wilhelm seine Bemühungen zur Beilegung des italienisch-türkischen Konfliktes durch vermittelnde Einwirkung fortsetze und daß Anzeichen vorliegen, die den Erfolg dieser Schritte erwarten lassen. Von italienischer Seite wird der „Neuen Freien Presse" mitgeteilt, daß nun, da der Zweck der Aktion der italienischen Flotte, nämlich die offenen Plätze und den Transport ihrer Schiffe zu schützen, erreicht ist, die Operation der italienischen Flotte im adriatischen Meere wahrscheinlich beendet sei. Die Landung der italienischen Okkupationsarmee dürfte vor dem 8. bis 10. Oktober nicht erfolgen. Bevor die Landung nicht erfolgt ist, könne von Vermittelungsversuchen keine Rede sein. Sobald sie aber stattgefunden hat, werde die italienische Regierung sicherlich bereit sein, in Verhandlungen zur Beendigung des Kriegszustandes einzutreten.

Oesterreichs Warnung.

Interview unseres Korrespondenten.

Wien, 2. Oktober.

Ein namhafter Diplomat, der die Verhältnisse im europäischen Orient genau kennt, hatte die Liebenswürdigkeit, Ihrem Korrespondenten folgende Mitteilungen zu machen:

Es wäre sehr leichtsinnig, die Schwierigkeit der Lage zu unterschätzen. Wenn sie auch noch nicht gefährlich ist, so ist sie doch sehr ernst. Italien hat bei „hellichtem Tag einen Raubzug gemacht", wie er in unseren Tagen vergeblich seinesgleichen sucht. Man fragt sich, wie eine Großmacht dazu kommt, einer anderen einfach zu erklären: ich werde Dir ein Stück Land wegnehmen; wenn Du Dich binnen 24 Stunden nicht damit einverstanden erklärst, so werde ich es mit Gewalt tun. Das Vorgehen Italiens ist eine krasse Verletzung aller völkerrechtlichen und diplomatischen Gebräuche und ein Hohn gegenüber den Friedens- und Schiedsgerichtsbestrebungen der neuen Zeit. Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden gewiß Mühe haben, ihre Bevölkerung vor dem gerechten Zorn und der Erbitterung über das eigentümliche Vorgehen des „Dritten" im Bunde zurückzuhalten. Italien hat in unerhörter Weise mit dem Feuer gespielt. Wenn ein Funke desselben auf den Balkan springt, so ist jedenfalls der Weltfriede ernstlich gefährdet, und daß das Vorgehen Italiens keine Konsequenzen auf dem Balkan haben sollte, ist fast nicht zu glauben. Die christlichen Albanesen halten zu Italien und warten seit langem auf die Gelegenheit, der Türkei ihre ganze Wut fühlen zu lassen. Griechenland lauert auf einen Anlaß, die peinliche Kretafrage in seinem Interesse zu lösen, Serbien und Montenegro sind im Innern stets so aufgewühlt, daß man nie weiß, ob ihre Herrscher nicht einen offenen Kampf nach außen einem latenten im Innern vorziehen. Zudem haben beide die „historische Mission", sich der Serben in Mazedonien anzunehmen. Bulgarien ist trotz aller korrekten Erklärungen unzuverlässig. Die Geschichte der letzten Jahre hat wiederholt und deutlich bewiesen, daß der Coburger in Sofia nur auf seinen persönlichen Vorteil bedacht ist und sehr gern der Türkei Streiche spielt. Es ist in eingeweihten Kreisen längst bekannt, daß er vor ganz kurzer Zeit wieder sehr lebhaft gegen die Türkei intrigiert hat, und nur der ehrlichen Friedensliebe eines anderen Balkanstaates ist es zu danken, daß Ferdinand nicht wieder gefährlich wurde.

Andererseits ist der Fanatismus der Mohammedaner unberechenbar. Und nichts beleidigt sie tiefer, erregt sie mehr, als die Hinterlist. Hinterlistig war aber das Vorgehen Italiens gewiß.

Eine höchst zweideutige Rolle spielt natürlich auch in dieser Affäre England. Schon ist das Wort „englische Brunnenvergiftung" gefallen, und man kann kaum zweifeln, daß Albion nicht wieder perfid gewesen ist. Offiziell erklärt es zwar, daß seine Interessen durch das Vorgehen Italiens gar nicht tangiert wären. Das ist grundfalsch. England ist in einem Krieg Italiens gegen die Türkei wegen Tripolis sehr stark engagiert. Tripolis grenzt an Aegypten und halbwegs zwischen Tripolis und Sizilien liegt das britische Malta. Sollte etwa England sich einen günstigen Vorwand haben schaffen wollen, Aegypten zu annektieren? Der Gedanke liegt wahrlich nicht fern. Denn daß Italien allein so — energisch und — schneidig, um keine anderen Worte zu gebrauchen — gewesen wäre, sieht ihm gar nicht ähnlich. Freilich kann die Sache im Orient auch für England schlecht ausgehen. Denn ist der Islam beunruhigt, so bleibt auch Indien nicht zurück. Aber bricht andererseits die Türkei zusammen oder entbrennt ein Krieg im Osten Europas, so zieht England daraus gewiß seinen Nutzen, und wäre es nur dadurch, daß die kontinentalen Mächte von der Beobachtung seiner Umtriebe abgehalten werden. Zwischen andern Unfrieden zu stiften, um selbst daraus Vorteil zu ziehen, war von jeher die oberste Maxime britischer Staatskunst.

Das einzige, was uns vielleicht noch vor großen Schwierigkeiten retten kann, ist die Jahreszeit — das Wetter. In Albanien und Mazedonien wird es bald schneien, und die tapferen Söhne der Berge, wie auch die Italiener, fürchten nichts so sehr als den Winter. Andererseits kann freilich ein Winterfeldzug alles noch bedeutend erschweren.

Kaum dreieinhalb Jahre ist es, seit die Jungtürken ans Ruder gelangten, und was ist in dieser Spanne Zeit nicht alles der alten Türkei widerfahren! Und sind wir ehrlich, so müssen wir sagen, sie selbst hat nichts getan, um unsere Sympathien für sie zu schwächen.

Zwischen den Rätseln.

Marokko ist fast abgetan, es lebe die Kongofrage! Das nach jedem Tropfen Offenbarung aus Regierungshöhen dürstende Volk ist jetzt durch zwei offiziöse Druckzeilen in Kenntnis gesetzt, daß die Kompensationsfrage nicht minder schwierig und heikel zu regeln sein werde, als es die eigentliche Marokkoangelegenheit war. Man hat sich also auf eine weitere diplomatische Lektion in der Kunst der Geduld einzurichten, aller Wahrscheinlichkeit nach werden noch die Reichstagswahlen von diesem kolonialen Tauschproblem überschattet werden. Das ist am Ende kein Fehler, denn es bietet sich dann dem Volke Gelegenheit, demonstrativ kundzutun, wie entschieden es durch seine entsprechend zu verpflichtenden Vertreter im neuen Reichsparlament ein koloniales Tauschgeschäft ablehnen zu lassen willens ist, das Deutschland immerhin schätzenswerten Gebietes in Nordkamerun berauben, ihm dagegen ein Kongo-Territorium aufhalsen würde, dessen einziger Vorzug darin bestände, deutschen Medizinalgelehrten ein unerschöpfliches Arbeitsfeld zur Erforschung der Schlafkrankheit darzubieten. Je weniger wir von einem so gearteten Afrika erwerben würden, um so besser für uns. Der Panthersprung von Agadir darf nicht in einen Sprung ins miasmenüberhauchte Sumpfland des Kongo auslaufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0001
DFG

Vergegenwärtigt man sich nun die Notwendigkeit, daß die deutschen Unterhändler über das einzutauschende Territorium wahrheitsgemäß informiert sein müssen, so will vorerst deren Einblick in die amtlichen Kolonialakten Frankreichs unumgänglich erscheinen. Nicht minder wäre die Forderung einer gründlichen deutschen Nachprüfung der dortigen Angaben an Ort und Stelle zu erheben und aufrecht zu erhalten. Eitel Dunst ist es ja, wenn jetzt im Spiegel der französischen Presse das heiße Kongoland als „märchenhaft gesegnete" Flur erscheint, dessen Preisgabe (Krokodils-) Tränen entlocken müsse. Vielleicht ersteht gar noch ein französischer Freiligrath mit einem Strauß farbensatter Kongopoesie, drin es von Goldstaub, Sandelholz, Elfenbein, Gummi usw. schimmert und winkt. Er würde flugs auf den Parnaß zurückkehren müssen in der verdrießlichen Ueberzeugung, daß im Volk der Dichter und Träumer kein Boden für Kolonialromantik ist, wenn es sich um ein nüchternes Geschäft handelt.

Das Kongoproblem erheischt deutscherseits sogar Berücksichtigung gewisser Inponderabilien, insofern nämlich, als die Beurteilung des Tauschgeschäftes vom Standpunkt der Eingeborenen nicht ignoriert werden darf. Die Deutsche Kolonialgesellschaft weist mit Recht darauf hin, daß die Stämme Mittel-Kameruns eine Preisgabe der Nordspitze dem Reich als Schwäche auslegen könnten. Andererseits aber würde sich auch die Möglichkeit entrollen, daß die Ablösung der mit Tränen und Blut geschriebenen „Kulturgeschichte der Kongostämme durch ein mildes deutsches Regiment mißdeutet werden könnte. Die Negerseele ist nun einmal, wenigstens in ihrer Ausstrahlung zum Triebleben, ganz anders geartet, als die des weißen Mannes.

Die Politik der Unzulänglichkeiten.

Wohl selten ist die allgemeine Unzufriedenheit mit den inneren politischen Verhältnissen, mit der Regierung und zu guterletzt auch mit der auswärtigen Politik so groß gewesen, wie gerade unter dem Regime Bethmann. Und gerade auf diesen Ministerpräsidenten und Reichskanzler hatte man so große Hoffnungen gesetzt. Kam er doch aus der inneren Verwaltung, war preußischer Minister des Innern und dann Staatssekretär des Innern gewesen. Sollte also eigentlich den Beruf und das Zeug mit sich bringen, die damals schon reichlich verworrenen Zustände im Innern ins Reine zu bringen. Es kam aber anders. In den zwei Jahren seiner Reichskanzlerherrlichkeit ist die Parteizerrissenheit, die Kluft zwischen den bürgerlichen Parteien immer größer und schlimmer geworden. Er wollte über den Parteien stehen und verdarb es mit allen Parteien. Nur die Sozialdemokraten hätten eigentlich Ursache, mit ihm zufrieden zu sein; denn während der letzten zwei Jahre ist ihr Weizen mächtig ins Kraut geschossen. Mit tödlicher Sicherheit holten sie sich in den Reichstagsnachwahlen einen der verlorenen Wahlkreise von 1907 nach dem andern wieder. Und was Herr v. Bethmann Hollweg sonst unternahm an gesetzgeberischen Aktionen, machte die Rechte mißtrauisch, ohne die Linke zu befriedigen. Es waren meistens halbe Maßnahmen, mit denen niemand etwas Rechtes anzufangen wußte. Preußisches Wahlrecht, Verfassungsreform für Elsaß-Lothringen, sozialpolitische Gesetzgebung, es war immer dasselbe. Dann die Ostmarkenpolitik, von der so recht noch heute kein Mensch weiß, wohin der Kurs gehen soll; denn die Erklärungen der Regierung und ihre Handlungen stehen in schreiendem Mißklang zueinander. Man weiß auch nicht recht, inwieweit man den Ministerpräsidenten selber für den Inspirator dieser unglückseligen Politik der Halbheiten und Unzulänglichkeiten halten soll, oder inwieweit sie ein Werk der ihm zwar nicht formell, aber tatsächlich unterstellten Ressortminister ist. Trotz aller schönen Redensarten aber, daß z. B. die Ostmarkenpolitik von dem Gesamtministerium und nicht allein von dem Landwirtschaftsminister bestimmt werde, bleibt die Verantwortung für den neuen Kurs in der Ostmark doch an Herrn v. Schorlemer, Preußens Landwirtschaftsminister, hängen; denn er ist der Leiter des zunächst zuständigen Ressorts.

Neulich hat nun Herr v. Schorlemer wieder einen klassischen Beweis seiner Unvollkommenheit und seines engen Horizonts gegeben. Es war ja nicht sein Verschulden, daß über Deutschland eine Mißernte hereinbrach, aber es war seine Pflicht als Landwirtschaftsminister, sofort die umfassendsten Vorkehrungen gegen die schlimmen Wirkungen dieser Mißernte zu treffen. Er begann denn auch seine Aktion gegen die Teuerung damit, daß er zunächst eine Herabsetzung der Tarife für die wichtigsten Nahrungs- und Futtermittel herbeiführte. Für den Anfang ganz schön, aber doch nur eine halbe Maßregel. Das muß Herr v. Schorlemer auch wohl selbst gefühlt haben; denn er orakelte geheimnisvoll von weiteren Gegenmaßregeln, die im Schoße des Ministeriums erwogen werden sollten, aber noch nicht spruchreif seien. Alle Welt machte sich auf etwas ganz Bedeutendes gefaßt, um, wie es bei Herrn v. Schorlemer nicht anders möglich zu sein scheint, eine große Enttäuschung zu erleben.

Vor kurzem nun ist der Landwirtschaftsminister mit dem Resultat seiner neuen Erwägungen an die Oeffentlichkeit getreten. Man weiß wirklich nicht, ob man sich mehr über die Ungeniertheit wundern soll, mit der dieser preußische Minister für Landwirtschaft seine verwaltungstechnische Impotenz offen vor aller Welt eingesteht, oder über den reichlich unbescheidenen Ton seiner Sprache ärgern soll. Der Minister hat — schade um die Zeit und die Mühe, die dieser Erlaß gekostet hat — einen langen Erlaß ausgearbeitet, in dem er erklärt, daß es „selbstverständlich nicht Sache des Staates" sein könne, unmittelbar einzugreifen. Mit Verlaub, Herr Minister, selbstverständlich ist es in erster Linie Sache des Staates, helfend einzugreifen, wenn dem Lande eine allgemeine Teuerung droht. Oder sollten Sie nicht wissen, daß durch die Städte- bezw. Gemeindeordnung den Kommunen ganz andere Aufgaben zugewiesen sind, als Maßregeln gegen die Teuerung zu treffen? Was die Städte auf diesem Gebiete tun, tun sie freiwillig, ohne daß ihnen andere als eine moralische Verpflichtung dazu obliegt. Diese moralische Verpflichtung allerdings ist unter allen Umständen vorhanden. Aber dem Staate liegt diese Verpflichtung auch rechtlich ob, weil die Aufgaben seiner Tätigkeit viel weiter gezogen sind, als die der Gemeinden, und der Staat außerdem überall das Recht der Betätigung für sich in Anspruch nimmt, auch da, wo nach dem Prinzip der Selbstverwaltung er den Gemeinden eigentlich nicht hineinreden sollte. Aber Herr v. Schorlemer geht noch weiter und gibt den Gemeinden gute Ratschläge, wie sie der Teuerung entgegentreten sollen. Sehr schön, nur daß Herr v. Schorlemer damit um einige Posttage zu spät kommt. Was er da den Gemeinden als empfehlenswerte Maßnahmen vorschlägt, haben sie zum größten Teil schon aus eigenem Antriebe beschlossen. (Nur Halle steht in diesem Punkte leider als fast einzige unter den deutschen Städten noch zurück.) Dazu brauchten sie nicht erst zu warten, bis der Herr Landwirtschaftsminister mit seiner Weisheit kam. Aber wenn die Gemeinden die Schorlemerschen Vorschläge schon vorwegnahmen, so taten sie das eben in der richtigen Erkenntnis, daß das nur kleine Maßregeln sein könnten, die als Notbehelf dienen sollten, bis die großen Maßnahmen der Regierung erfolgten.

Was der Landwirtschaftsminister in seinem Erlaß sagt, wirkt in seiner Nachträglichkeit einfach komisch. Aber es hat auch eine ernste und sehr betrübende Seite. Es beweist, daß unsere Regierung in so wichtigen und andererseits so einfach zu lösenden Aufgaben für die Volkswohlfahrt vollkommen versagt. Wenn Herr v. Schorlemer nicht mehr und nichts besseres in der Teuerungsfrage zu sagen hatte, dann hätte er lieber zu Hause bleiben sollen. Und sollte das preußische Gesamtministerium gegen die Teuerung auch kein besseres Mittel finden, als die leeren und verspäteten Redensarten des Herrn v. Schorlemer, so würde es damit den schlüssigen Nachweis erbracht haben, daß das Kabinett Bethmann schlechthin das Kabinett der Unzulänglichkeiten ist.

Ein Heiratspolitiker.

Von unserem Berliner -t-Korrespondenten.

Berlin, 3. Oktober.

Man hat den Gerichtssaal das Theater der kleinen Leute genannt. Wohl um ihr Interesse für das verbrecherische Milieu zu begründen und zu rechtfertigen. In der Tat ist, was sich hinter den Gerichtsschranken abspielt, oft von viel stärkerer dramatischer Kraft, als was ein modernes Bühnenrepertoire zu bieten vermag. Aber nicht nur die „kleinen Leute" lauern auf die Dessous des Lebens in seinen schillernden Nuancen. Das Drama des Lebens hat stets „volle Häuser". So nimmt gegenwärtig die Berliner Gesellschaft leidenschaftlichen Anteil an dem Kampf um die Ehre, den der junge Graf Gisbert von Wolff-Metternich von neuem und nunmehr mit Nachdruck führt und der vor der Strafkammer in Moabit am Dienstag seinen Anfang genommen hat. Der Zudrang des Publikums war ungewöhnlich, und wenn man eine Menge nach der Anzahl der Zylinderhüte und der Pleureusen beurteilen darf, die sich in ihr zeigen, so war es sogar ein recht gewähltes Publikum, das sich an der engen Pforte des Sitzungssaales stieß und drängte.

Der 25jährige Wolff-Metternich, der bekanntlich schon einmal vor Gericht erscheinen mußte, um sich wegen vollendeten Betruges in 31 Fällen sowie wegen Unterschlagung zu verantworten, hatte es das letzte Mal durchgesetzt, daß die Verhandlung vertagt wurde. Obwohl er sein Schifflein damals nicht ungeschickt zu steuern wußte, rannte er immer wieder an eine Klippe an, um die ihn kein günstiger Wind herumbringen wollte: Frau Dolly Landsberger, die Stieftochter des bekannten Warenhausbesitzers Wolf Wertheim. Um sie hatte er geworben. Ihre milde Hand sollte und mußte — wenigstens hatte er es sich so gedacht — die aufgeregten Gläubiger beschwichtigen, und während der Graf nur Gerüchte über seine bevorstehende Verheiratung ausgestreut hatte, sollte sie Tausendmarkscheine ausstreuen.

Aber da war noch eine Mutter. Die erklärte plötzlich vor Gericht, der Herr Graf phantasiere. Wenn ihre Tochter überhaupt nochmal heirate, dann doch nicht ihn! Da habe der Herr von Fetter denn doch Vorhand! „Den Fetter ja, den Metter nich!" Das Bonmot kicherte auf allen Treppen und Hintertreppen. Bei dieser ironischen Mutter hakte die Verteidigung des Grafen ein. Es galt und gilt jetzt, ihre Glaubwürdigkeit zu erschüttern.

Nun erleben wir wieder Eulenburgiana. Der Fürst peinlichen Andenkens zwar geruhte gelegentlich doch vor Gericht zu erscheinen, umgeben von einem ebenso erschütternden wie kostspieligen Krankenapparat. Frau Wolf Wertheim und Tochter sind inzwischen so hochgradig neurasthenisch geworden, daß sie das Sanatorium in Meran dem Auditorium in Moabit vorziehen. Der Gerichtsvorsitzende aber, ein Gentleman, erklärt: de absentibus nil nisi bene. (Ueber die Abwesenden darf nichts Böses gesagt werden.) Man muß sagen: der Herr Graf befindet sich in der Klemme, und wenn er diesen Zustand bei seinen Finanzen auch gewöhnt ist, bei seiner Verteidigung muß er ihm doch neu und besonders drückend erscheinen. Daher denn auch gleich am ersten Prozeßtag ein scharfer Zusammenstoß zwischen Angeklagten und Gerichtsvorsitzenden, ein dialektisches Wortgefecht, bei dem der fechtende Graf nicht übel auslag.

Es ist nicht leicht, die Psyche dieses jungen Elegants zu ergründen, der sich mit einer nicht alltäglichen Energie gegen die Anklage zur Wehr setzt und dessen Pathos vielleicht Tiefe, aber nicht Leidenschaft vermissen läßt. Nicht undenkbar, daß ein im allgemeinen verkehrt gerichteter Ehrgeiz nun doch im letzten Augenblick des echten Tons noch Herr wird und um das ehrliche Sein kämpft, während alles Bestreben bislang dem lügnerischen Schein galt. Andererseits erleben wir es öfters, daß gerade diese fashionablen Blender auch vor Gericht die Sicherheit des Auftretens nicht vermissen lassen, die ihnen auf dem Parkett der Tiergartenvilla so geläufig zu sein pflegt. Das Gericht stellt unerbittlich seine 31 Fälle auf und aus jedem einzelnen muß der Angeklagte siegreich hervorgehen, wenn es ihm gelingen soll, gereinigt den Gerichtssaal zu verlassen. Gegen diese harte Statistik wird der Graf einen schweren Stand haben. Und das Register seiner Lackstiefel, das Paar zu 35 M., in denen er bisher so sicher einhergeschritten ist, hat nun ein Loch bekommen, mag der Prozeß selbst mit einer Freisprechung enden.

Im übrigen stehen Handlungen zur Aburteilung und nicht das kluge, allzu kluge Projekt, dem zuliebe der Konflikt mit dem Strafgesetzbuch riskiert ward. Wer mit einem monatlichen Einkommen von 30 M. Schneiderrechnungen nach Tausenden kontrahiert und als einzige Sicherheit nichts zu bieten weiß als das Luftschloß einer Heirat, auf das er seine Gläubiger mit überlegener Geberde verweist, der hat sich der Möglichkeit begeben, durch sein Pathos eine tiefere Wirkung zu erzielen. Der deutsche Adel aber hat nicht nur ein Recht, sondern auch die Pflicht, das faule Reis vom Stammbaum abzusägen.

Zwar spielen Heiraten nicht selten in die Politik hinein, aber es taugt nichts, wenn politische Berechnung und geschäftliches Kalkül eine Heirat ertrotzen wollen. Denn schließlich beruhen jedes anständige Geschäft und jeder ehrliche Vertrag darauf, daß beide Teile etwas zu geben haben. Hier aber stand ein Einsatz gegen eine Niete, und des Grafen Wolff-Metternich Devise betonte in einseitiger Weise die Seligkeit des Nehmens.

(Der Prozeßbericht befindet sich auf Seite 7.)

Politische Uebersicht.

Der Evangelische Bund kann an diesem Donnerstage das 25jährige Jubiläum seiner Gründung feiern. Diese erfolgte am 5. Oktober 1886 zu Erfurt mit der Absicht, eine Vereinigung aller Protestanten zur Abwehr der nach dem Kulturkampfe stark hervortretenden Ansprüche Roms zu schaffen und die Gegensätze innerhalb der evangelischen Kirche zu überwinden. Am 15. Januar 1887 trat der Bund mit einem Aufrufe an die Oeffentlichkeit, und er hat sich seitdem über ganz Deutschland verbreitet. Er unterstützt die evangelische Bewegung in den Nachbarländern, besonders in Oesterreich, und leistet Beihilfen zu zahlreichen Diaspora-Anstalten. In regelmäßigen Generalversammlungen nimmt der Evangelische Bund Stellung zu den die Kirche betreffenden Zeitfragen. Hunderte von Zweigvereinen des Evangelischen Bundes mit vielen tausend Mitgliedern sind im Laufe seiner fünfundzwanzigjährigen Tätigkeit in allen Gegenden Deutschlands entstanden.

Das amtliche Ergebnis der Düsseldorfer Reichstagswahl wird jetzt bekanntgegeben. Danach sind insgesamt 75 177 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon erhielten Parteisekretär Haberland-Barmen (Soz.) 39 288 und Bankdirektor Dr. Friedrich-Düsseldorf (Zentr.) 35 889 Stimmen. Parteisekretär Haberland ist somit gewählt.

Die monarchische Bewegung in Portugal greift weiter um sich und die Lage ist anscheinend gefährlicher, als die von der Zensur durchgelassenen Depeschen wahr haben wollen. Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Lissabon: Infolge der Vorgänge in Oporto, wo viele Geistliche an der royalistischen Bewegung beteiligt sind, wurden heute nacht in Setubal der katholische Klub, sowie die Kapellen zweier Orden vom Pöbel überfallen und die ganze Einrichtung sowie die Heiligenbilder und Kultusgegenstände vernichtet. Nur mit Mühe wurde verhindert, daß die Gebäude wie in Oporto in Brand gesteckt wurden. Von Lissabon ist Kavallerie zur Aufrechterhaltung der Ordnung entsandt worden. Die Verhaftungen dauern im ganzen Lande fort.

Weiter geht uns folgende Drahtmeldung zu:

Lissabon, 3. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Nach privaten Meldungen findet seit heute früh ein Kampf an der Nordgrenze statt. Im Zentralgefängnis meuterten 1700 Gefangene. Das Gebäude wurde von Truppen umzingelt. Die hiesigen Zeitungen erhalten die Nachricht, daß die Landstraße von Leiria nach Pombal zerstört ist, und daß neuerdings versucht wurde, die Bahnlinie bei Rodam zu sprengen.

Weitere Drahtnachrichten, die aus Portugal eingelaufen sind, berichten, daß in den vier größten Städten Nordportugals die Monarchie proklamiert worden ist. Sämtliche Truppen dieser Städte haben sich Conceiro, dem Hauptagitator der Monarchisten, angeschlossen, der jetzt nach der Proklamation an das portugiesische Volk den Marsch nach Süden fortsetzt.

Stadttheater.

„Der Erbförster" von Otto Ludwig.

Mit dem „Erbförster" Otto Ludwigs wurde gestern im Stadttheater der Zyklus deutscher Meisterdramen eröffnet. Das Programm verspricht weiter von Heinrich von Kleist die „Penthesilea", „Das Kätchen von Heilbronn" und den „Prinzen von Homburg", von Hebbel u. a. „Die Nibelungen". Der Winter unseres Schauspiels hebt somit recht vielversprechend an und der starke Besuch des Theaters am ersten Abend zeigte, daß auch die Teilnahme des Publikums nicht fehlt.

Daß man mit dem Drama des Eisfelder Dichters begann, um die Größeren Hebbel und Kleist dann folgen zu lassen, erscheint berechtigt. Man tut dem Dichter der „Makkabäer" und des „Erbförsters" zwar schweres Unrecht, wenn man ihn, wie dies nicht selten heute noch geschieht, nur als Schüler und Nachahmer Hebbels gelten lassen will. Aber bis zu der grandiosen Tragik des Dichters der „Nibelungen" oder auch nur der „Maria Magdalena" ist vom „Erbförster" aus doch noch ein weiter Weg, und dieser Weg führt aufwärts. Anderseits ist der Thüringer Dichter, trotz unleugbarer Anlehnungen an das Vorbild Hebbels, doch eigenwüchsig und stark genug, um den Anspruch zu erheben, als ein Eigener und ganzer Dichter gewertet zu werden.

Man hat speziell dem „Erbförster" zum Vorwurf gemacht, daß seine Tragik nicht mit Naturnotwendigkeit aus der Anlage der handelnden Personen flösse, daß dem Zufall allzuviel Spielraum eingeräumt sei in der Entwicklung der Tragödie, ja daß sogar die dunklen Mächte des längst überwundenen Schicksalsdramas darin spukten. Die letzte Behauptung ist sicher falsch, die erste nur in sehr bedingtem Maße richtig. Es ist zwar zuzugeben, daß nach den beiden ersten Akten, in denen sich die Handlung in wundervoller Steigerung, heißen tragischen Atems voll, abrollt, eine Biegung in der Linie der Entwicklung eintritt. Daß der Erbförster, statt den vermeintlichen Mörder seines Sohnes zu treffen, die eigene heißgeliebte Tochter tötet, ist sicherlich nicht das, was der Zuschauer erwartet, eine logische Entwicklung der Ereignisse vorausgesetzt. Wenigstens mit der im Erbförster gegebenen Motivierung nicht. Aber in der realen Welt kommen die Geschehnisse nun einmal nicht nach logischen Gesetzen, und man wird dem Drama, das ein Abbild des wirklichen Lebens sein will, deshalb diese Freiheit zugestehen müssen. Innerhalb der Gesetze der Tragödie natürlich. Betrachtet man aber von diesem Standpunkt aus die Handlung der Tragödie Ludwigs, so wird man zugeben müssen, daß jedenfalls nichts darin geschieht, was dem Charakter der Handelnden widerstreitet. Daß die Handlung zum tragischen Schlusse drängt, fühlen wir schon im ersten Akt, wo aus der hitzigen Flamme des Streits der Väter der starre Rechtsbegriff des Försters sich wie ein Fels emporreckt. Daß der Erbförster in diesem einmal angefachten Widerstreite seines unbeugsamen Rechtsgefühles mit den sogenannten Realitäten des bürgerlichen Lebens scheitern muß, liegt schon von Anbeginn an klar vor unseren Augen. Ueber das „Wie" nur können noch Zweifel sein, und hierin bringt die fortschreitende Handlung auch tatsächlich Ueberraschungen. Aber es geschieht nichts, was nicht durch die geistige und seelische Disposition der handelnden Personen hinreichend motiviert wäre, und wenn es ein künstlerisches Gesetz ist, daß das Leben uns nichts bringt, was wir nicht in das Leben hineintragen, so erscheint dieses Gesetz gerade im „Erbförster" durchaus erfüllt. Was hier als Zufall oder Irrtum erscheinen könnte, sind in Wahrheit nur die wunderlichen Ranken, die das Leben in den Menschenherzen treibt. Diese Menschen können, müssen also handeln, das fühlen wir aus jedem Worte und jeder Gebärde. Und wenn die ungewöhnlichen Geschehnisse sich scheinbar häufen, so mahnen uns draußen die Naturgewalten, daß die Menschen dieser Tragödie dem Urboden alles Menschlichen scheinbar näher sind als wir, daß ihr Denken minder kompliziert, ihr Empfindungsleben stark und übermächtig ist und daß hier nicht die Frage ist nach Schuld und Sühne, daß vielmehr ein menschlich Schicksal sich vor uns abrollt nach ewigen Gesetzen, nach Gesetzen, die wir, nur in anderen Formen, täglich in uns wirksam sehen.

In der Darstellung des Erbförsters durch Herrn Friedrich kam dieses Zwingende, Schicksalsmäßige erschütternd zum Ausdruck. Wie diese Gestalt aus der warmen Sonne eines herzerfrischenden Humors im ersten Akte (den einzigen Lichtern, die auf dem düsteren Waldgrunde der Tragödie spielen) hineinwuchs in die finstere Tragik der Geschehnisse, einer der ragenden schwarzen Tannen des Felsengrundes gleich, wie dieser Mann sich in dem Kampf um sein vermeintliches Recht zerreibt, in jäh auflodernden Zorn das heißglühende Temperament zerstäubt, dann wieder Frau und Kindern den starren Sinn entgegensetzt und wie er so, nicht wollend und nicht anders könnend, mitten in der warmen Sonne des Liebesglücks der Kinder die kalte, erbarmungslose Atmosphäre der Vernichtung schafft, das alles brachte der Darsteller zu ganz einzigartiger, die höchste Anerkennung verdienender Wirkung. Es war eine Leistung aus der vollen, reichen Quelle künstlerischen Erlebens und Empfindens. Neben Herrn Friedrich ist in erster Reihe mit Frl. Schlösser als Gattin des Erbförsters zu nennen. Ihre einfache, schlichte Wahrheit, die ungezwungene Natürlichkeit auch des stummen Spiels schuf in dem Försterhause wesentlich mit jene trauliche Atmosphäre der Behaglichkeit, die dann mit den tragischen Vorgängen so schroff kontrastiert. Ueberhaupt waren die Szenen im Försterhause von zwingender Wirkung. Das Lob hierfür gebührt in erster Linie dem Oberregisseur Herrn Scholling, der Mustergültiges geschaffen hatte, dann aber den Darstellern: dem hitzköpfigen, naturburschenhaft unbeholfenen Andres des Herrn Hofer, der Marie des Frl. Schlomka, die sich so wahr und natürlich, so voll echten reichen Empfindens gab, wie der Dichter dieses liebenswürdige, ein wenig melancholische Kind des Waldes zeichnete; endlich der noch halb kindlich-unbefangene Wilhelm des Herrn Braune und der breit behäbige Bauer Wilkens des Herrn Thies. Im Hause Stein gab Herr Scholling den reichen Fabrikherrn, das Gutmütig-Vornehme im Wesen dieses Mannes stärker betonend, als das Hitzköpfige, das zu dem Streit mit dem Förster und damit zu der ganzen Tragödie mit den Anstoß gibt. Herr Lütjohann als Robert gab diesmal erfreuliche Proben starken Temperamentes, das noch ungezügelt, aber im Rahmen der Rolle wohl angebracht erschien. Auch die kleinen Rollen waren in guten Händen. Wir nennen noch den vollblütigen „Buchjäger" des Herrn Sieg, den charakteristisch aufgefaßten Buchhalter Möller des Herrn Eichstädt, sowie die Wilddiebe der Herren Rudolph und Stahlberg.

Ueber Ausstattung und Regie ist schon gesagt, daß das Försterhaus allen Ansprüchen entsprach. Leichter hatte man sich es mit dem Zimmer in Steins Schloß gemacht, das ziemlich dürftig aussah. Recht gut waren dagegen die einfache Waldschenke und wirksam die Szenerie im heimlichen Grunde. Wenn die Schußszenen hier wie am Ende des letzten Aktes noch nicht so recht klappten, so muß man sich damit trösten, daß es mit dem Schießen auf der Bühne immer eine etwas bedenkliche Sache ist. Jedenfalls hat diese Vorstellung im großen und ganzen den Beweis erbracht, daß die Bühne unseres Stadttheaters wohl imstande ist, uns die Meisterwerke der dramatischen Literatur in wirklich guten Vorstellungen zu vermitteln. Die ernste künstlerische Arbeit, die sich darin offenbart, verdient jedenfalls die wärmste Unterstützung des kunstfreudigen Publikums.

Konrad Pohl.

Kleines Feuilleton.

* **Geheimrat Prof. Dr. Wilhelm Dilthey**, der berühmte Philosoph, ist, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, dort gestern im 77. Lebensjahre gestorben. In seiner „Einleitung in die Geisteswissenschaften", in der er eine Grundlegung für das Studium der Gesellschaft und Geschichte zu geben versuchte, umriß er in geistvoller Weise seine Weltanschauung: Unter Ablehnung jeglicher Metaphysik soll durch das Zusammenwirken der Psychologie und der Gesellschafts- und Geschichtswissenschaft auf erkenntnistheoretischer Grundlage sich ein Zusammenhang der Geisteswissenschaften neben den Naturwissenschaften aufbauen. Dilthey, der sich als Mensch und Lehrer weitgehender Verehrung erfreute, war am 19. November 1834 in Biebrich a. Rh. geboren. In Heidelberg und Berlin widmete er sich historischen und philosophischen Studien und habilitierte sich dann an der Berliner Friderico-Guilelma. Im Jahre 1866 folgte er einer Berufung als ordentlicher Professor der Philosophie nach Basel; von dort holte ihn 1868 die preußische Universität Kiel, und 1871 kehrte er an die Berliner Universität zurück, der er bis zu seinem nun erfolgten Tode als eins der hervorragendsten Mitglieder des Lehrkörpers angehörte. Dilthey, der auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften war, entfaltete eine überaus reiche und fruchtbringende schriftstellerische Tätigkeit auf literarhistorischem, ästhetisch-kritischem und philosophischem Gebiete.

* **Hochschulnachrichten.** Der Leipziger ordentliche Professor der alten Geschichte, Dr. phil. et jur. Ulrich Wilcken, hat den an ihn ergangenen

Lokales.

Halle, 4. Oktober.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten, Exzellenz von Hegel finden am 18. und 19. Oktober drei bedeutsame, die Krüppelfürsorge, die Bekämpfung** der Schwindsucht in Stadt und Land **und den Säuglingsschutz** behandelnde Tagungen in den großen **Sälen des** Stadtschützenhauses statt. Wir werden auf diese Veranstaltungen noch ausführlich zu sprechen kommen und wollen nur heute schon unter Hinweis auf die im Inseratenteil erscheinenden Einladungen auf sie aufmerksam machen. Als Redner sind bekannte Autoritäten gewonnen worden; kinematographische und Lichtbilder-Vorführungen werden die behandelten Gegenstände auch dem Laien nahe bringen und anschaulich machen.

* **Abschätzungsmethoden für Kohlenfelder.** Die Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung „Phönix" hatte in der Gemarkung Grossen im Kreise Zeitz einen Komplex Kohlenfelder erworben — im ganzen für rund 822 000 Mk. — und war hiervon zur Umsatzsteuer von der Gemeinde herangezogen worden. Sie fühlte sich durch die Einschätzung beschwert und erhob Klage im Verwaltungsstreitverfahren. Der Kreisausschuß Zeitz holte das Gutachten des Kreistaxators Melzer ein, der den Wert der Kohlenfelder auf 8000 Mk. pro Hektar bewertete, und entschied demgemäß zuungunsten der Klägerin. Im Berufungsverfahren vor dem Bezirksausschuß zu Merseburg wurde auf ihren Antrag ein zweites Gutachten von Stadtrat Ernesti eingeholt. Dieser hielt einen zwischen 1600—2400 Mk. schwankenden Preis für angemessen, mit der Begründung, das Land würde später zum Bruchfelde und fiele also ganz bedeutend im Werte. Der Vertreter der beklagten Gemeinde bemängelte dieses Gutachten, da es den landwirtschaftlichen Nutzungswert außer acht lasse. Dieser sei sehr oft größer als der auf die Oberfläche entfallende Anteil an der Kaufsumme, da die Verkäufer neben dem eigentlichen Kaufpreise noch allerlei besondere Vorteile wie langjährige Nutzung usw., sich auszubedingen pflegten. Alle diese Gesichtspunkte würden in dem zweiten Gutachten nicht berücksichtigt. Er stellte den Antrag, da es sich um eine prinzipielle Frage handle, daß ein Sachverständiger der Landwirtschaftskammer über die einzuschlagende Abschätzungsweise gehört würde. Der Bezirksausschuß hielt jedoch das zweite Gutachten für genügend und ausschlaggebend. Die Bemessung des Wertes solcher Kohlenfelder sei sehr schwierig. Da aber der zweite Gutachter seine Abschätzung ausführlich begründet habe, während bei dem ersten dies nicht der Fall sei, habe sich das Kollegium dem zweiten Gutachten anschließen müssen. Die Umsatzsteuer wurde deshalb im Verhältnis zu dieser zweiten Abschätzung ermäßigt. Die beklagte Gemeinde hat drei Viertel, die Klägerin ein Viertel der Kosten zu tragen.

* **Neue Markenheftchen bei der Reichspost.** Die Reichspost hat neue Markenhefte ausgegeben, der Preis (2 Mark) ist geblieben, doch ist die Anordnung eine neue. Statt 12 Marken zu 10 Pfennig und 16 Marken zu 5 Pfennig enthalten die neuen Hefte 10 Marken zu 10 Pfennig und 20 Marken zu 5 Pfennig. Für Großstädte, wo ein lebhafter Ortsverkehr herrscht, ist diese Anordnung vorteilhafter. Der Anregung, verschiedene Sorten von Markenheften auszugeben, mit 4 bis 5 Markenarten, ist die Reichspostverwaltung aus Betriebsgründen nicht nachgekommen. Doch hat sie eine andere Bitte erfüllt. Sie hat den Markenheften einen Posttarif beigegeben. Auch als Inserent erscheint die Post selbst in den Heften und empfiehlt dem Publikum die Anschaffung der Post- und Telegraphennachrichten für das Publikum (15 Pf.) und des Berliner Straßenverzeichnisses mit Angabe der Bestellpostämter (5 Pf.). Die Post wünscht, daß namentlich letzteres mehr benutzt wird, da bei der Schnelligkeit des Sortierens der Briefe in Berlin Briefe ohne Angabe des Bestellamtes oft fehlgeleitet werden. Es liegt also im Interesse des Publikums, das Bestellamt der Adresse richtig hinzuzufügen. Der Reklameteil der Markenhefte ist nach der neuen Anordnung erweitert worden, er hat den Raum von 8 Seiten.

* **Abholung von Paketen in der Wohnung.** Den Paketbestellern dürfen auf ihren Bestellungsfahrten Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten wird keine Gebühr erhoben; sie können in die Briefkästen gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zur Bestellung oder Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält. Für jedes mitgenommene Paket wird eine Gebühr von 10 Pf. erhoben.

* **Stadttheater.** Das Beyerleinsche Soldaten-Schauspiel „Zapfenstreich" wird am Donnerstag zum letzten Male in der gleichen Besetzung wie bei der Erstaufführung gegeben. Freitag wird „Samson und Dalila" wiederholt. In Rücksicht auf die Schulferien ist für Sonnabend nochmals eine Aufführung von Lortzings komischer Oper „Zar und Zimmermann" angesetzt. In Vorbereitung zum 25jährigen Jubiläum des Stadttheaters, Montag, den 9. Oktober: Festvorstellung.

* **Neues Theater.** Die Direktion hat Frl. Charlotte von Schultz nach ihrem so erfolgreichen Gastspiel als „Magda" für das Mauthner-Ensemble für die ganze Dauer der Spielzeit engagiert und so wird die Künstlerin bereits an dem heutigen Familienabend (bei kleinen Preisen) in Sudermanns „Heimat" als festengagiertes Mitglied auftreten. Am Donnerstag wird „Das kleine Schokoladenmädchen" aufgeführt.

* **Parsival-Aufführung.** Die vom Verein Sang und Klang veranstaltete Parsival-Aufführung am 3. November in der Marktkirche zerlegt sich in folgende Teile: Vorspiel, Abendmahlsfeier (die gesamte 2. Verwandlung des 1. Aufzuges), Karfreitagszauber, Titurels Totenfeier (3. Aufzug). Die Dauer beträgt mit Pause zwei Stunden. Da an die Solisten ganz außergewöhnliche Anforderungen gestellt werden, so war der Vorstand des „Sang und Klang" bemüht, hervorragende Kräfte heranzuziehen. Herr Kammersänger Professor Fischer aus Sondershausen hat die Partie des Amfortas übernommen, die er bereits in Berlin unter Leitung von Kapellmeister Mörike mit großem Erfolge gesungen hat. Der Parsifal liegt in den Händen des Herzoglich Anhaltischen Hofopernsängers Leonor Engelhardt, dem glänzenden Heldentenor des Dessauer Hoftheaters. Das ungemein wichtige, stimmungsvolle Altsolo am Schlusse des ersten Aufzuges singt Fräulein Doreluise Melling. Auch für den Gurnemanz und Titurel sind allererste Kräfte in Aussicht genommen. Diese Solisten und der stattliche Chor von 225 Mitwirkenden im Verein mit dem vollbesetzten Stadttheater-Orchester werden die Aufführung zu einem allerersten künstlerischen Ereignis stempeln. (Siehe Inserat in der heutigen Nummer.)

* **Kgl. Preuß. Klassenlotterie.** Die Erneuerungslose sowie die Freilose zur 4. Klasse sind unter Vorlegung der entsprechenden Lose aus der 3. Klasse bis zum 9. Oktober, abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts einzulösen. Die Ziehung der 4. Klasse dieser Lotterie beginnt am 18. Oktober.

* **Reichsverband der Presse.** Die nächste Versammlung des Bezirks Sachsen-Anhalt im Reichsverbande der deutschen Presse findet kommenden Sonntag (8. Oktober) als Wanderversammlung von vormittags 11 Uhr ab in Dessau (Hotel zum goldenen Beutel) statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Bericht von der Generalversammlung in Eisenach (Berichterstatter Herr Redakteur Schröder-Magdeburg) und Beratung einer Geschäftsordnung. Zu dieser Versammlung sind auch alle Herren vom Beruf (Redakteure und Journalisten) willkommen, die sich dem Verband bisher nicht anschlossen.

* **Herbstkriegsspiel der Wandervögel.** Am 13. und 14. Oktober findet das seit langem vorbereitete Kriegsspiel der Gaue Elbe-Saale und Thüringen des Verbandes deutscher Wandervögel statt. Der Grundgedanke des Spieles ist: Die blaue Armee (Gau Elbe-Saale: Halle, Dessau, Querfurt, Naumburg, Saalfeld, Weißenfels, Zeitz, Zerbst, Merseburg usw.) sucht über die Unstrut zur Finne vorzudringen. Die Unstrutdörfer auf der Linie Memleben bis Schönwerda werden von der roten Armee (Gau Thüringen: Jena, Erfurt, Gera, Eisenberg, Apolda, Weimar usw.) verteidigt. Die Blauen sammeln sich am 13. 5 Uhr nachmittags in Lodersleben bei Querfurt, die Roten in Rastenberg. Von 5 Uhr an herrscht vollständiger Kriegszustand, vorher dürfen weder Vorposten noch verkleidete Spione die Grenzen überschritten haben. Die Aufgabe besteht nun für die blaue Armee darin, die Dörfer und Unstrutübergänge zu nehmen und bis zum Friedensschluß am 14. 4 Uhr zu halten. Am 15. findet dann das Friedensfest und der Gautag (Preiskochen, Sängerkrieg usw.) statt, zu dem den Wandervögeln die Burgruine Rabeswald von Georg Freiherrn von Werthern-Großneuhausen freundlichst überlassen ist. Alle Anmeldungen zum Kriegsspiel sind zu richten bis spätestens 8. Oktober an L. Grote, Albrechtstraße 28. Die Abfahrt von Halle geschieht Freitag, den 13. mittags. Treffpunkt 12 Uhr Hauptbahnhof. Besonders wird auch noch hingewiesen auf die Kriegsspielvorübungen: Winken (Telegraphieren), Einheitsmanöverieren, Rufposten und Staffetten am Donnerstag und Sonnabend ½3 Uhr Hettstedter-Bahnhof, für die im Interesse des großen Kriegsspieles die regste Beteiligung erwünscht ist.

* **Die Evangelisch-Soziale Frauenschule zu Halle a. S.** beginnt am 16. Oktober ihren 2. Ausbildungskursus, nachdem der erste zur größten Zufriedenheit von Lehrern, Schülerinnen und Hospitantinnen zu Ende gegangen ist und ein nicht geringer Teil der Vollschülerinnen in sozialen Aemtern hat eingestellt werden können. Da gleichzeitig die städtische Frauenschule ins Leben tritt, ist es vielleicht für Fernerstehende nicht unwichtig, darauf hinzuweisen, daß beide „Frauenschulen" durchaus nicht dasselbe Ziel verfolgen. Die städtische soll nach ministerieller Verfügung die abgeschlossene Töchterschulbildung erweitern und vertiefen und durch Hauswirtschafts- und Kindergartenunterricht zum Hausfrauen- und Mutterberuf vorbereiten. Sie nimmt schon 16jährige Mädchen auf. Die Ev.-Soz. Frauenschule, die ebenfalls höhere Mädchenschulvorbildung verlangt, setzt das 18. Lebensjahr als Mindestalter für ihre Schülerinnen fest und verfolgt außer der Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Bildung das besondere Ziel, ihre Schülerinnen für die zahlreichen sozialen Berufe tauglich zu machen, die die deutsche Frauenbewegung in den letzten Jahrzehnten allen den Frauen und Mädchen zugänglich gemacht hat, die außerhalb des Hauses erwerben wollen und müssen. Es sind dies u. a. die Berufe der Armen-, Waisen- und Säuglingspflegerinnen, der Vereins- und Gewerkschaftssekretärinnen, der Gefängnisbeamtinnen und Fürsorgerinnen der Land- und Fabrikpflegerinnen u. dergl. m. — Denjenigen Frauen, die in ehrenamtlicher Vereinstätigkeit stehen, beispielsweise an den Frauenrechtsschutzstellen, oder die sich aus privatem Interesse die für das tägliche Leben so notwendigen Gesetzeskenntnisse erwerben wollen, bieten die Kurse einiger Juristen, die sie als Hospitantinnen belegen können, eine vortreffliche Schulung. Außer in allen anderen Einzelfächern, die sämtlich in der Hand von sachkundigen Dozenten liegen, ist das Hospitieren in Volkswirtschaftslehre, Hygiene der Familie und des Volkes, Psychologie und Erziehungslehre usw. warm zu empfehlen. — Die Schulleiterin, Frl. v. Wilamowitz, nimmt Anfragen und Vortragsbelege in ihrer Privatwohnung, Henriettenstraße 13, und täglich von 12—1 Uhr in der Schule, Hohenzollernstraße 11, entgegen. Von ihr sind auch die Prospekte mit den Aufnahmebedingungen und die Stundenpläne erhältlich.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten Sitzung sprach zunächst Herr Haupt unter Vorzeigung einer Reihe von schönen Fundstücken über den Bernstein, jenes fossile Harz, das schon von altersher nach Art der Edelsteine zu Schmuck verwendet wurde. Zu unserer Zeit tritt Bernsteinschmuck z. B. noch in der Bückeburger Volkstracht auffallend in die Erscheinung. Gräberfunde beweisen, daß man das schöne Aussehen des Bernsteins auch schon in prähistorischer Zeit, so der jüngeren Steinzeit, der Bronzezeit und Zeit des Pfahlbaues zu schätzen wußte. Aber auch das Konservierungsmittel für pflanzliche und tierische Reste vergangener Zeiten hat der Bernstein — ähnlich hierin dem sibirischen Eise — großes Interesse, wie Stücke mit Insekteneinschlüssen beweisen. Leider ist ein Isolieren der Tierreste nicht möglich. — Sodann handelte Herr Dr. Heinrici ein historisches Kapitel der Chemie in höchst interessanter Weise ab, indem er den Blick auf die Apothekerlaboratorien vergangener Jahrhunderte zurücklenkte. In jenen Zeiten waren die Apotheker fast die alleinigen Träger der chemischen Wissenschaft und mußten die meisten Präparate von Grund auf selbst herstellen. Interessant sind wahrlich die Apparate, deren sie sich bedienten, und der Redner konnte der Versammlung eine außergewöhnlich reiche Sammlung solcher ehrwürdigen Gerätschaften vorlegen. Da waren Mörser zum Zerkleinern aus Messing, Serpentin und Holz, ferner hessische Schmelztiegel, zum Teil von beträchtlichen Dimensionen. Ferner lagen vor Retorten aus Steinzeug mit ebensolchen Vorlagen, Destillierapparate aus Glas und Metall, noch mit Luftkühlung versehen. Es folgten Kolben, Scheidetrichter, Florentiner Flaschen, Spiritus- und Milcharäometer aus Metall, Goldwage und Lupe. — Herr Dr. Fromme zog in der Besprechung einige Parallelen zwischen den Arbeiten des Apothekers der Vergangenheit und der Gegenwart. Weiter legte Herr Prof. Dr. Baumert eine graphische Darstellung der Schwankungen der Platinpreise vor und der Vortragende sprach über Gefäße aus einem Quarz, von denen er einige vorwies. — Infolge Vereinsbeschlusses fallen die ordentlichen Sitzungen während des Monats Oktober noch aus.

* **Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.** Die nächste Vorstandssitzung findet schon am Donnerstag, den 5. Oktober, abends 8 Uhr, statt.

* **Eine Theaterjubilarin.** Ihr 25jähriges Jubiläum als Garderobiere am Stadttheater begeht am 9. Oktober Frau O. Meydenbauer.

* **Gesellschafts-Abend im Zoo.** Das Programm, das morgen, Donnerstag, anläßlich des Gesellschafts-Abends von unserm Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elsmann zur Ausführung gelangt, bringt hervorragende Werke für großes Orchester. Besonderes Interesse verdient eine Komposition des hier wohlbekannten Kapellmeisters Wolfgang Riedel. Der Künstler wird seinen Walzer „Lebensfreude" im 2. Teile des Konzerts selbst dirigieren. (S. Inserat.)

* **Knaben-Exerzierschule.** Der Winterkursus beginnt am Donnerstag, den 5. Oktober, nachmittags. Anmeldungen werden von 3—4 Uhr im Hotel Wettiner Hof, Magdeburgerstraße, angenommen.

* **Liederabend.** Auf den morgen (Donnerstag) im Saale der Berggesellschaft stattfindenden Liederabend von Doreluise Melling unter Mitwirkung des Konzertmeisters Johannes Versteeg, der sowohl der hervorragenden künstlerischen Qualitäten der Konzertgeber halber, als auch im Hinblick auf das vornehme Programm allen Musikfreunden wärmstens empfohlen werden kann, sei hierdurch nochmals hingewiesen.

* **Auszeichnung.** Dem Hausdiener des alten Oberbergamtsgebäudes, August Leuchte, wurde anläßlich seines Ausscheidens aus dem Dienst das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Warnung für seefahrtslustige junge Leute.** Wiederholt — so lesen wir in den „Hamburger Beiträgen" — ist in der Oeffentlichkeit darauf hingewiesen worden, wie vorsichtig alle Angebote von unberufenen Vermittlern, die sich anheischig machen, jungen Leuten Stellungen innerhalb der deutschen Handelsmarine zu verschaffen, aufzunehmen sind. Es scheint aber fast so, als ob diese Warnungen nichts fruchteten. Denn immer wieder tauchen derartige Angebote auf, und immer wieder wird den Reedereien und den Polizeiorganen bekannt, daß allzu leichtgläubige junge Leute auf solche Schwindelmanöver hereingefallen sind. Es kann daher nicht oft genug betont werden, daß jeder junge Mann, der beabsichtigt zur See zu fahren, und die Eltern und Angehörigen solcher jungen Leute die beste und sachverständigste Auskunft erhalten, wenn sie sich an die Reedereien selbst wenden oder noch besser bei denjenigen Vereinen anfragen, die die Ausbildung von Schiffsjungen sich zur Aufgabe gemacht haben. Zu den letzteren gehört der Verein „Seefahrt" in Hamburg (Adresse: Professor Dr. Bolte, Navigationsschule) und der „Deutsche Schulschiffverein" in Bremen (Herrlichkeit 5). Wer diesen Rat beachtet, wird nicht Gefahr laufen, ohne jeden Zweck Opfer an Geld aufwenden zu müssen oder in unberufene zur Ausbildung von Seeleuten nicht befähigte Hände zu fallen.

* **Von der Hasenjagd.** Nachdem die ersten Hasenjagden vorüber sind, kann man sich nunmehr ein Urteil über den Ausfall bilden. Es bestätigt sich, daß es in diesem Jahre außergewöhnlich viel Hasen gibt; auf verschiedenen Jagden sind statt 600 Hasen wie in anderen Jahren in diesem Jahre bereits über 900 Stück erlegt. Einen Nachteil haben die Jagden allerdings, nämlich den, daß es zunächst noch viel kleine Hasen gibt.

* **Eine unliebsame Verkehrsstörung** trat heute früh kurz vor 6 Uhr in der Delitzscherstraße dadurch ein, daß das Pferd eines Sprengwagens zu Falle kam und erst mit Hilfe von Straßenpassanten wieder aufgerichtet werden konnte. Da die Delitzscherstraße jetzt gepflastert wird und der riesige dortige Fuhrwerksverkehr sich infolgedessen nur auf einer Seite abwickeln kann, machte sich die eingetretene Störung besonders empfindlich. Auf beiden Seiten des Verkehrshindernisses sammelten sich zahlreiche Wagen an, bis die Störung behoben war.

* **Ertrunken.** Gestern nachmittag gegen 5¼ Uhr ertrank in der Saale an der Genzmerbrücke die 3½ Jahre alte Anna Görlitz, Glauchaerstraße 63 wohnhaft. Das Kind, das sich unter Aufsicht eines 11jährigen Schulmädchens befand, war die dortige steile Uferböschung hinuntergerannt, hatte sich hierbei nicht halten können und war in die Saale gestürzt. Zur Rettung fähige Personen waren leider nicht in der Nähe. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

* **Beim Pflaumenpflücken** stürzte gestern der Zigarrenhändler Bude infolge Abbrechen eines Astes ab, wobei er sich mehrere Verstauchungen und Brüche beider Beine zuzog. Er wurde von Mannschaften der Krieger-Sanitätskolonne per Krankenwagen dem Elisabethkrankenhaus zugeführt.

* **Von einem Auto verletzt.** Gestern nachmittag gegen 3¼ Uhr wurde der Postbote Robert Wendt, der auf einem Fahrrade die Merseburgerstraße entlang fuhr, von dem in gleicher Richtung fahrenden Kraftfahrzeug I. M. 542 von hinten angefahren und am Kopfe schwer verletzt.

* **Von einem Automobil** wurde heute mittag auf dem Marktplatze, in der Nähe des Roten Turmes, ein etwa siebenjähriger Knabe, der einen kleinen Tragkorb auf dem Rücken trug, angefahren und zur Seite geschleudert. Man brachte ihn alsbald nach der Polizeiwache im Roten Turm. Der Chauffeur hielt sofort mit seinem Auto; eine Schuld soll ihn nicht treffen.

* **Die hilfreiche Feuerwehr.** Heute nacht gegen 3¾ Uhr stürzte auf dem Bahnhofsvorplatz das Pferd eines auswärtigen Fuhrwerksbesitzers. Da es sich von selbst nicht wieder erheben konnte, wurde es durch die Feuerwehr wieder auf die Beine gebracht.

Ruf an die Universität Bonn angenommen. Prof. Wilcken soll in Bonn den vom Lehramte zurückgetretenen Geh. Rat Prof. Nissen ersetzen. — Der außerordentliche Professor für römisches, bürgerliches und Handelsrecht an der Universität Jena, Dr. Hans Reichel, hat den Ruf als Ordinarius für römisches Recht an die Universität Zürich angenommen. — Der außeretatsmäßige ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät des praktisch-pädagogischen Seminars der Universität Leipzig, Geh. Studienrat Dr. Emil Jungmann, ist zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt worden. — Der ordentliche Professor der praktischen Theologie in Rostock, Konsistorialrat Professor Dr. Johann Friedrich Hashagen, feierte am 3. Oktober seinen 70. Geburtstag. — In Berlin ist der Privatdozent für physikalische Chemie an der dortigen Technischen Hochschule, Dr. St. Jahn, im 35. Lebensjahre gestorben. — Der 10. Internationale Geographenkongreß, der vom 15. bis 22. Oktober in Rom stattfinden sollte, ist auf nächstes Jahr verschoben worden.

* **Die Gasentwicklung der Kohle.** Sehr viele Kohlensorten enthalten Gas, und zwar vorzugsweise Methan- oder Sumpfgas, das entzündlich ist und der Kohle von selbst entströmt. Diese Ausscheidung geht fast fortgesetzt vor sich und kann noch ziemlich lange anhalten, nachdem die Kohle aus dem Bergwerk herausgeschafft worden ist. Es ist auffällig und fast unerklärlich, daß man es trotz des Alters und der Bedeutung des Kohlenbergbaues bis auf die neueste Zeit nicht für nötig befunden hat, sich darüber Rechenschaft zu geben, in welcher Weise und in welcher Menge dies Gas in der Kohle enthalten ist und wie es aus ihr ins Freie gelangt. Das Bureau für Bergbau, das von der Regierung der Vereinigten Staaten unterhalten wird, hatte über diese Fragen eine umfangreiche Erhebung angeordnet, deren Ergebnisse jetzt in der Hauptsache vorliegen. Ueber die Art, wie das Gas in der Kohle eingeschlossen ist, gab es bisher zwei Ansichten. Die eine nahm an, daß es von der Kohle fest umschlossen, die andere, daß es in den Poren der Kohle unter Druck mechanisch eingesperrt sei. Die erste Anschauung kann aber nicht richtig sein, weil sonst das Gas nicht ohne Einwirkung von außen her, d. h. ohne Erhitzung oder ohne Verminderung des Druckes, aus der Kohle ins Freie gelangen könnte. Die zweite Hypothese ist aber nicht weniger anfechtbar. Es ist nämlich die merkwürdige Beobachtung gemacht worden, daß bei einer mechanischen Zerkleinerung der Kohle nur etwa ein Viertel der Gasmenge entweicht, die aus derselben Kohle ausgeschieden wird, wenn man sie ein halbes Jahr lang in einer verschlossenen Flasche hält. Es bleibt also nur die Vermutung übrig, daß sich das Sumpfgas durch eine langsame Zersetzung der Kohle bildet, und diese Erklärung entspricht wenigstens vielen Erscheinungen, die beim Vorgang der Gasentwicklung beobachtet worden sind. Zu dieser Auffassung sind infolgedessen auch die Fachleute des amerikanischen Bureaus gelangt. Nur eine wichtige Erscheinung bietet noch weiterhin dem Verständnis Schwierigkeiten, nämlich die Abnahme der Gasentwicklung im Verlauf der Zeit. Man wird daher die Mutmaßung dahin zu erweitern haben, daß die Wahrheit wie so oft in der Mitte mehrerer Erklärungsversuche liegt, indem das Gas einerseits durch die Zersetzung der Kohle gebildet wird, zweitens aber schon in der Kohle eingeschlossen ist, wenn diese im Bergwerk zum Abbau gelangt. Von größter praktischer Wichtigkeit ist auf alle Fälle der jetzt klar gelieferte Nachweis, daß eine Kohle oft noch nach langer Lagerung entzündbares Gas ausscheiden kann, und zwar unter gewöhnlichen Verhältnissen des Luftdruckes und der Temperatur. Der Luftdruck scheint sogar in merkwürdiger Weise für diesen Vorgang gleichgültig zu sein, denn wenn man eine Kohle unter eine starke Luftverdünnung bringt, so ändert sich dadurch scheinbar weder die Menge noch die Schnelligkeit der Gasausscheidung. Bei den einzelnen Kohlensorten dagegen, deren eine große Zahl geprüft worden ist, stellt sich die Gasausscheidung sehr verschieden. So hat eine Kohle im Verlauf von fast 1¼ Jahren etwa das Doppelte ihres eigenen Volumens an Gas abgegeben und war damit scheinbar noch nicht ans Ende gelangt. Eine andere Probe dagegen sonderte in der ersten Woche nur etwa den fünften Teil ihres eigenen Volumens an Gas aus, und der Gasstrom hörte dann gänzlich auf, obgleich die Beobachtung noch fast ein halbes Jahr fortgesetzt wurde. Diese Feststellungen sind von größtem Wert, nicht nur für die Lagerung der Kohle, sondern insbesondere auch für ihren Transport auf Eisenbahnwagen und namentlich auf Schiffen, und zwar sowohl mit bezug auf die Entzündungsgefahr als mit Rücksicht auf die Beurteilung des Heizwertes.

* **Der schwarze Stein vom Forum.** Auf dem Forum Romanum wurde im Jahre 1890 ein eigentümlicher Fund gemacht, der seitdem viel Kopfzerbrechens verursacht und die Veranlassung zu zahlreichen Schriften gegeben hat. Er erhielt nach seiner Farbe den Namen Niger Lapis oder schwarzer Stein. Er besteht aus einer Tafel aus schwarzem Marmor, unter der eine Anzahl von Resten unzweifelhaft hohen Alters gefunden wurde. Das größte Aufsehen unter ihnen erregte eine zerbrochene, rechteckig behauene Stelle, die eine rätselhafte und auch bis auf den heutigen Tag noch nicht entzifferte Inschrift trug. Nicht weit davon kamen andere Dinge zum Vorschein, die als Opfergaben zu denken sind und wahrscheinlich aus weiter Ferne zu irgendwelchen Zwecken hierher gebracht waren. Sie bestehen namentlich in kleinen Bildern aus Ton, Bein oder Bronze, umgeben von einer Schicht Flußsand. Bis dahin vermutete man an dieser Stelle das Grab des Romulus oder seines Pflegevaters Faustulus. Nach Ausgrabungen, die jetzt der italienische Commendatore Boni ausgeführt und in einem Brief an die „Times" beschrieben hat, würden diese Funde ganz anders zu erklären sein. Dieser Altertumsforscher meint, daß sich an diesem Platz die Rednerbühnen befanden, die zu Beginn des Bürgerkriegs um das Jahr 124 v. Chr. durch die Patrizier zerstört wurden. Die späteren Reste stammen wahrscheinlich aus den Zeiten, in denen das römische Volk das Forum durch ein geeignetes Opfer von der Befleckung durch die Todesopfer des Bürgerkriegs entsühnen wollte. Es wurde damals nach der Stadt Enna in Sizilien zu dem dortigen Tempel der Demeter gesandt, um von der Göttin ein Orakel einzuholen, wonach diese Entsühnung des Forums geschehen könnte. Der „schwarze Stein" mit seinem Beiwerk stellt wahrscheinlich die Ausführung dieses Orakels dar.

Wer rasch sein Wohlbefinden nach schweren Krankheiten heben will, nehme Bioson als bestes und billigstes Kräftigungsmittel! db 2526

Meine 13jährige Tochter hat einige Pakete Bioson genommen, denn sie litt an Lungenkatarrh und war durch starkes Husten sehr geschwächt. Zur Kräftigung nahm sie daher von Ihrem Präparat. Nach einiger Zeit konnte ich eine wesentliche Besserung feststellen. Sie fühlt sich gestärkt und ist wieder munter. Auch an Körpergewicht hat sie über 4 Pfund zugenommen. Allen Rekonvaleszenten kann und werde ich Bioson zur rascheren Kräftigung empfehlen. Barmen-Wichl., 8. Juni 1911. August Weber, Sodastraße 9. Unterschrift beglaubigt: Eugen Hertzberg, Notar. Bioson ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel seiner Art. Dose (zirka ½ Kilo) Mark 3.—, in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biosonwerk Frankfurt (Main) Gratisprobe und Broschüre.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Das Bombardement von Tripolis.

* **London, 4. Oktober.** (Orig.-Tel.) „Daily Mail“ **erhält über das Bombardement von Tripolis folgende Einzelheiten: Das Bombardement begann nach Ablauf der dreitägigen Frist, welche den Europäern und anderen Ausländern gestellt wurde, die Stadt zu verlassen. Als nach Ablauf dieser Frist der Generalgouverneur von Tripolis die Stadt nicht übergeben wollte, eröffneten die italienischen Kriegsschiffe das Feuer, und zwar zunächst auf die Außenforts, dann auf den Palast des Wali und schließlich auf die höher gelegenen Punkte der Stadt. Das Bombardement richtete ziemlich erheblichen Schaden an, wurde aber nach kurzer Zeit wieder eingestellt. Dann begann eine Truppenlandung, nach welcher das Bombardement fortgesetzt wurde.**

Rom, 4. Oktober. **Vizeadmiral Faravelli hat von Bord des Panzerschiffs „Benedetto Brin“ gestern abend 7 Uhr 45 Minuten telegraphiert, er habe um 3½ Uhr nachmittags die Beschießung der Hauptbatterie von Tripolis begonnen und bis Sonnenuntergang fortgesetzt. Die türkischen Batterien hätten das Feuer erwidert, ohne jedoch eine Wirkung zu erzielen. Die Beschießung werde heute wieder aufgenommen werden, um die Batterien vollständig zu zerstören. Man habe während der Beschießung die größte Sorgfalt angewandt, um Beschädigungen der Stadt zu vermeiden, und nur ein Leuchtturm in der Nähe der einen Batterie sei zerstört worden.**

* **Saloniki, 4. Oktober. Dem hiesigen jungtürkischen Komitee telegraphiert das Komitee in Benghasi, daß die Mohammedaner beschlossen haben, die Provinz bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen. Die Regierung hat den Verkauf von Kohlen und allen Artikeln für den Schiffsbedarf an fremde Schiffe und fremde Staatsangehörige verboten. Wie aus Prevesa berichtet wird, erschienen abermals italienische Kriegsschiffe vor Prevesa und gaben einige Salven ab, ohne jedoch das Fort weiter anzugreifen und verschwanden dann wieder. Dieses Vorgehen wird als Demonstration ausgelegt.**

Kaperung türkischer Transportschiffe.

* **Paris,** 4. Oktober. (Orig.-Tel.) Nach Depeschen des „Matin“ aus Konstantinopel sind an der albanischen Küste vier türkische Transportschiffe mit Truppen und Munition an Bord, von den Italienern beschlagnahmt worden.

Ein Kampf zwischen Bulgaren und Türken.

* **Sofia,** 4. Oktober. (Orig.-Tel.) In Kalafat gerieten auf dem Jahrmarkt Bulgaren und Türken in Streit. Das Zelt eines Zuckerwarenbäckers wurde angezündet und im Nu stand der ganze Jahrmarkt in Flammen. Es entstand eine förmliche Schlacht, der erst das Eingreifen von Militär ein Ende machte. 3 Soldaten sind erschossen, 13 Personen tödlich und zahlreiche andere Personen leichter verletzt.

Ein türkischer Verräter.

* **Tripolis,** 4. Oktober. (Orig.-Tel.) Der bisherige Bürgermeister von Tripolis, Prinz Karamanli, ein Nachkomme der früheren arabischen Dynastie, die über Tripolis herrschte und die vor 80 Jahren von der türkischen abgesetzt wurde, ist aus Tripolis verschwunden. Es heißt, daß er sich an Bord eines italienischen Kriegsschiffes geflüchtet habe und zu Gunsten Italiens sein Land verrate.

Abgelehnte Intervention.

* **Konstantinopel,** 4. Oktober. (Orig.-Tel.) Die Antworten der Mächte auf die türkische Aufforderung zur Intervention lauten sämtlich abschlägig. Trotzdem werden offizielle Unterhandlungen angekündigt, um die Lokalisierung des Krieges zu sichern.

Türkische Erbitterung gegen Deutschland.

* **Paris,** 4. Oktober. (Orig.-Tel.) Hiesige Blätter lassen sich aus Konstantinopel berichten, daß die Erbitterung dort gegen Deutschland wächst. Selbst in Offizierskreisen, in denen bisher große Sympathie für Deutschland bestand, macht sich die Erbitterung geltend. Die Offiziere seien allgemein der Ansicht, daß England nur ein wahrer Freund der Türkei sei und daß die Politik der Türkei auf der Grundlage der Freundschaft basieren müsse.

Die Ursachen der Liberté-Katastrophe.

* **Paris,** 4. Oktober. In einer Besprechung der gestrigen Rede des Marineministers Delcassé schreibt der „Figaro“: Der Minister spricht in unerschrockenem Tone davon, daß er das furchtbare Geheimnis lüften werde, das die Katastrophe der „Liberté“ umgebe. Ist es denn wahr, daß dieses Geheimnis so undurchdringlich ist? Je eine jener Untersuchungskommissionen, die Herr Delcassé so energisch forderte, als er noch um die Eroberung des Marineportefeuilles kämpfte, würde mit Leichtigkeit feststellen, daß der Mangel an Instruktionen und die Vernachlässigung der Vorsichtsmaßregeln, die die Ursache der Katastrophe der „Jena“ sind, auch die Ursache der Katastrophe der „Liberté“ bilden, die ohnegleichen in der Geschichte dasteht.

Die Panik in Toulon.

* **Paris,** 4. Oktober. Wie der „Petit Parisien“ schreibt, wurden bei der gestrigen Panik in Toulon anläßlich der Beerdigung der Opfer der Katastrophe der „Liberté“ an 230 Personen verletzt. (S. Kleine Chronik.)

Mc Kenna zu den Flottenrüstungen.

* **London,** 4. Oktober. In seiner Rede erklärte der erste Lord der Admiralität, Mc Kenna, weiter auf die Frage, ob er ein freundschaftliches Einvernehmen mit Deutschland zum Zwecke der Einschränkung der Flottenrüstungen begünstige, nichts würde der Regierung größere Befriedigung gewähren, als wenn sie imstande wäre, ein Abkommen zu treffen, das die Rüstungen zu Wasser und zu Lande begrenze.

Die Unruhen in Persien.

* **London,** 4. Oktober. Ein hiesiges Blatt meldet: Wegen der andauernden Unruhen in Persien wurde beschlossen, die Wachen der verschiedenen **britischen** Konsulate zu verstärken. Zu diesem Zwecke erhielten zwei indische Kavallerieregimenter den Befehl, sich zur Ausschiffung nach dem Golf von Persien bereit zu halten.

---

* **London,** 4. Oktober. Der Minister des Innern Churchill **erklärte gestern in einer Rede in Dundee: Der Anblick der europäischen Lage ist rauher und schrecklicher geworden als seit Jahren. Befriedigend ist, daß die zurückhaltenden Kräfte am stärksten sind bei den stärksten Nationen, und daß England, Deutschland und Frankreich gerade jene Mächte sind, denen es am schwersten fallen würde, den Frieden zu brechen. In der Zwischenzeit machten wir eine unruhige und kritische Zeit durch,** die noch weit unruhiger und kritischer gewesen wäre, wenn nicht die britische Flotte stark genug gewesen wäre, um uns die unbestrittene Seeherrschaft zu sichern. Der Streit zwischen Italien und der Türkei ist in ein Stadium getreten, wo leider Worte unmöglich sind. Was die marokkanischen Schwierigkeiten betrifft, so kann die Politik Großbritanniens klar als eine Politik bezeichnet werden, die vollkommen gerade und ehrlich ist. Wir wünschen ernstlich, Frankreich und Deutschland möchten zu einem Abkommen gelangen, das für beide Teile befriedigend und vorteilhaft, für uns aber nicht nachteilig ist.

* **Konstantinopel,** 4. Oktober. Der Marineminister hat seine Entlassung zurückgezogen, wahrscheinlich um die Neubildung des Kabinetts zu erleichtern. Das jungtürkische Zentralkomitee **hat eine** Proklamation erlassen, in der die Einsetzung eines Komitees der internationalen Verteidigung angekündigt wird. Eine Gruppe von Abgeordneten, die gestern **nachmittag** die Regierung um die Einberufung der Kammer ersuchte, **erhielten** von der Pforte die Mitteilung, daß das Parlament zum 14. Oktober einberufen werde, unter dem Vorbehalt, daß bis dahin eine genügende Anzahl Abgeordneter sich in Konstantinopel einfinde. Der stellvertretende Gouverneur von Tripolis **meldet, daß** das Kabel in der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober nicht abgeschnitten, und daß der telegraphische Verkehr auf dem Landwege aufrecht erhalten worden sei.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Rotterdam,** 4. Oktober. Das Lotsenschiff **des Botsenamtes aus Vlissingen ist im Sturm untergegangen. 12 Mann, sämtlich Häupter kinderreicher Familien, sind ertrunken.**

* **Konstantinopel,** 4. Oktober. **Kiamil ist mit der Bildung des Kabinetts beauftragt worden, in dem Hilmi das Innere übernehmen soll. Gegenwärtig findet eine Konferenz zwischen Said, Hilmi und Kiamil auf der Pforte statt.**

* **Konstantinopel, 4. Oktober. Ein italienischer Kreuzer verfolgte im Roten Meer den kleinen Kreuzer Beki Schewket, der sich jedoch in einen Hafen in Sicherheit bringen konnte.**

Aus Janina wird amtlich gemeldet, daß gestern mittag 2 Uhr ein italienischer Kreuzer vor Salona erschien, den Hafen absuchte und ohne Anker zu werfen weiterfuhr.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 4. Oktober 1911**

Oesterr. Credit	200 7/8	Türkenlose	164
Berliner Handelsgesellsch.	164 1/8	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	115	Bochumer Gußstahl	223 1/2
Darmstädter Bank	123 1/8	Deutsch-Luxemb. V.	184 1/4
Deutsche Bank	259	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	184 3/8	Hohenlohe-Werke	108 3/8
Dresdner Bank	154 1/2	Laurahütte	156 1/8
Nationalbank	132 7/8	Oberschlei. Eisenbahnbed.	91 7/8
Schaaffhausen'scher Bankverein	134 1/8	Oberschlei. Eisenindustrie	—
Petersburger Intern. Handelsb.	200 1/2	Phönix	245
Russ. Bank für ausw. Handel	148 3/4	Rhein. Stahl	153 3/8
Wiener Bankverein	236	Rombacher Hütte	166 3/8
Lübeck Büchner	183 7/8	Gelsenkirchen	184 1/8
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	173
Schantung-Eisenbahn	120 1/2	Große Berliner Straßenb.	191 7/8
Oesterr. Staatsbahn	155 3/8	Hamburger Packetfahrt	129 3/8
do. Südbahn	20 3/8	Hansa Dampfschiffahrt	184 3/8
Anatol. Eisenbahn (60%)	113 3/4	Nordd. Lloyd	93 7/8
Baltimore and Ohio	97 1/8	Trust Dynamit	177 1/2
Canada Pacific	280 1/2	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	263 1/2
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	174
Ital. Meridionalbahn	115 1/2	Siemens & Halske	233 1/2
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	153 3/8
Pennsylvania	117 3/8	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	174 1/4
Luxemburg. Prince Henry	145 3/8	Elektr. Licht und Kraft	184
Warschau-Wiener Eisenb.	196 1/2	Otavi-Aktien	114
3% Deutsche Reichsanleihe	82 1/2	South Africa	152 3/4
4½% Chinesen 1898	—	Aumetz Friede	194 1/4
4½% Japaner 1905	—	Otavi-Genußscheine	90 7/8
4% Russ. Anleihe 1902	89 3/8	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere	—	Tendenz: Fest.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 4. Oktober.

Weizen, ruhig	
per Oktober	202.00
per Dezember	209.00
per Mai	216.50
Roggen, ruhig	
per Oktober	180.50
per Dezember	187.25
per Mai	194.50
Hafer ruhig	
per Dezember	185.00
per Mai	190.25
Mais am. mix. ruhig	
per Dezember	—
per Mai	168.00
Rüböl, geschäftslos	
per Oktober	—
per Dezember	—
per Mai	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 4. Oktober.

Kaffee, good average Santos	
per Oktober	65
per Dezember	64 1/4
per März	63 3/4
per Mai	63 1/4
Tendenz: ruh. ab. behauptet	

Rüben-Rohzucker. Hamburg 4. Oktob.
Produkt Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per Oktober	17.57 1/2
per November	17.05
per Dezember	17.07 1/2
per Jan./März	17.10
per Mai	17.10
per August	17.17 1/2
Tendenz: Stetig.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 4. Oktob.
Kornzucker 88%, ohne Sack
Nachprodukte 75%, ohne Sack
Stimmung: Ruhig.
Brodraffinade I ohne Faß
Krystallzucker mit Sack
Gemahlene Raffinade mit Sack
Gemahlene Melis mit Sack
Stimmung: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt transito an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Oktober	17.65	17.85
per Dezember	17.22 1/2	17.32 1/2
per Januar/März	17.25	17.35
per Mai	17.27 1/2	17.30
per August	17.37 1/2	17.40
per Oktober/Dezember 1912	12.17 1/2	12.20
Stimmung: Fest.		

Wetterbericht des „General-Anzeigers“.

Voraussichtliches Wetter am 5. Oktober.
Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, am Tage mäßig warm, keine erheblichen Niederschläge.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 5. Oktober.
Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, tagsüber mild.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 18 Seiten.

Für die neue Wohnung!

Gardinen. **Stores.**

Teppiche. **Fenster-Dekorationen.**

Tüll-Gardinen
Stückware, weiss und creme, Meter 1.50 1.15 98 75 68 48 30 **22** Pf.
Abgepasst grosse Muster-Auswahl, per Fenster, 2 Flügel, 15.00 12.00 9.50 7.00 5.25 4.25 3.00 **1**65 M.

Stores
Engl. Tüll, aparte Dessins, 9.50 7.25 6.50 5.25 3.00 2.10 **1**25 M.
Erbstüll-Band-Stores mit und ohne Volant 22.50 18.00 14.50 10.50 8.25 6.50 4.50 **3**25 M.

e 145

Zug-Rouleaux aus prima Köper, in weiss u. crême, ganz besonders billig 2 Flügel 4.00 3.10 2.65 2.10 1.75 **1**20 M.

Spezial-Angebot für Teppiche.

Prima Qualitäten	ca. 130×200 bisher 18.00 jetzt **14**.25	ca. 165×230 bisher 45.00 jetzt **29**.50	ca. 200×300 bisher 60.00 jetzt **39**.50	ca. 250×350 jetzt **60**.00
Solides Fabrikat	ca. 130×190 jetzt **4**.95	ca. 165×230 jetzt **13**.50	ca. 200×300 jetzt **20**.00	ca. 250×350 jetzt **30**.00

Fenster-Dekorationen
aus **Erbstüll** u. **englisch Tüll,** 2 Schals u. 1 Lambrequin 25.00 16.00 11.50 9.50 7.20 5.75 **3**95 M.
aus **Leinen** u. **Kochelleinen,** 2 Schals u. 1 Lambrequin 21.00 19.50 15.00 12.00 8.50 5.75 4.25 **3**25 M.

Läufer-Stoffe in Plüsch, Haargarn, Wolle, Jute und Linoleum, grosse Muster-Auswahl Meter 2.25 bis **23** Pf.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a, S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0004

Ganz Halle staunt über die ☛ ☛ fabelhaft billigen Preise in **Bacher's Räumungs-Verkauf,**
der wegen Umzug nach dem neuerbauten Geschäftshause, Leipzigerstrasse 102, nur noch einige Wochen dauert.
Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse No. 12.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (3. Oktober): Der Kellner Hermann Thier und Martha Schirmer, Charlottenburg und Gr. Wallstr. 45.

Geboren (3. Oktober): Dem Fabrikarbeiter Max Schubert ein S. Max, Weißenburgstr. 15. — Dem Maurer Karl Schmidt eine T. Emma, Trothaerstr. 48. — Dem Kaufmann Albert Müller ein S. Albert, Friedrichstr. 35.

Gestorben (3. Oktober): Der Gutsbesitzer Friedrich de la Motte aus Elbitz 64 J., Diakonissenhaus. — Des Schmied Friedrich Senf S. Hans 7 J., Schillerstr. 24. — Der Bäckermeister Fritz Kurze 30 J., Gr. Wallstr. 2.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (3. Oktober): Der Kaufmann Gustav Reinecke und Elsbeth Mans, Kirchhain und Steinweg 27. — Der Arbeiter Valentin Exel und Frieda Mecklach, Krausenstr. 2. — Der Vizefeldwebel und Zahlmeister-Aspirant Walter Ernst und Marie Fricke, Hannover und Brüderstr. 16. — Der Schuhmacher Hermann Böhme und Anna Zahn, Kl. Ulrichstr. 8. — Der Kaufmann Karl Ackermann und Anna Fiedler, Freiimfelderstr. 118.

Eheschließungen (3. Oktober): Der Lehrer Robert Walther und Anna Viol, Thale a. H. und Wegscheiderstr. 26. — Der Lehrer Richard Sonntag und Luise Schmidt, Löbejün und I. Vereinsstr. 1.

Geboren (3. Oktober): Dem Schuhmacher Richard Klaus eine T. Irene, Bernhardystr. 63. — Dem Bauarbeiter Max Hauczick ein S. Kurt, Schmiedstr. 34. — Dem Tischler Max Seiler ein S. Erich, Dieskauerstr. 7. — Dem Eisenbahnschaffner Kurt Winkler ein S. Gerhard, Merseburgerstr. 45. — Dem Bauarbeiter Heinrich Hansen eine T. Ella, Spitze 15. — Dem Kalkulator Max Gebhardt ein S. Heinz, Nickel Hoffmannstr. 21.

Gestorben (3. Oktober): Berta Meißner aus Gröbers 23 J., Klinik. — Die Witwe Anna Berger geb. Winkler 66 J., Jakobstraße 42. — Des Glasermeister Wilhelm Schröder S. totgeb., Jakobstr. 26. — Der Aufseher Thomas Biskupp aus Büschdorf 48 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Die Witwe Justine von Manteuffel geb. Leickfeld 83 J., Beesenerstr. 10. — Des Ziegeleiarbeiter Otto Rennert aus Ramsin S. Otto 2 J., Klinik. — Der Schlosser Paul Blome 44 J., Bruckdorferstr. 8. — Der Zimmermann Karl Pfautsch 79 J., Kuttelhof 8. — Des Arbeiter Wilhelm Stebane aus Dammendorf T. Selma 9 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Der Eisenbohrer Friedrich Krause 33 J., Bernhardystr. 10. — Des Markthelfer Max Meisel S. Hans 1 J., Schülershof 21.

Auswärtige Aufgebote.

Der Restaurateur Georg Dalsch und Frieda Schulz, Halberstadt und Halle a. S. — Der Tischler G. K. Kaiser und A. M. Röhling, Wiehe und Custrena. — Der Maurer A. O. Braunsdorf und Emma Albrecht, Elsdorf. — Der Gärtner O. M. Mann und L. M. A. Litzkendorf, Halle a. S. und Merseburg. — Der Kaufmann F. W. E. Günther und A. J. M. Kreyme, Gr. Ottersleben und Magdeburg. — Der Bahnarbeiter Richard Gerlach und Emma Winkler, Halle a. S. und Eisleben. — Der Postbote B. B. B. Zauner und B. A. Franke, Halle a. S. und Wippra. — Der Apotheker F. O. L. Pflug und F. M. Nitzschke, Kassel und Leipzig-Lindenau.

Handel und Verkehr.

* **G. Sauerbrey Maschinenfabrik, A.-G in Staßfurt.** Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung auf das 1 750 000 Mark betragende Aktienkapital eine Dividende von 8 (5) Prozent bei 143 000 (100 000) Mark Abschreibungen und nach Rückstellungen von 22 500 Mark für die im Jahre 1916 fällige Talonsteuer vorzuschlagen.

* **Vereinigte Schloß- und Neumühlenwerke, A.-G. in Eilenburg.** Trotz des kleinen Wasserstandes konnte der Betrieb im abgelaufenen Jahre fast andauernd aufrechterhalten werden. Aus 36 479 M. (35 134 M.) Reingewinn werden u. a. wieder 6 Prozent Dividende verteilt.

* **Laurahütte.** Der Betriebsgewinn betrug 8 606 598 (7 173 748) Mark. Der am 31. Oktober tagenden Generalversammlung soll eine Dividende von 4 Prozent (wie im Vorjahre) und 385 800 Mark für den Arbeitern und Beamten der Gesellschaft zugute kommende Wohlfahrtseinrichtungen vorgeschlagen und der verbleibende Rest von 151 294 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* **Annener Gußstahlwerke in Annen in W.** Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung bei verstärkten Abschreibungen eine Dividende von 4 Prozent (i. V. 0 Prozent) vorzuschlagen.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 3. Oktober, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung.) — Witterung: Schön.

Weizen inländischer 77—80 kg 200—204 Mk. bez. u. B., argentinischer 237—245 Mk. bez. u. B., russischer 237—245 Mk. bez. u. B., Kansas 237—245 bez. u. Br. Manitoba 234—245 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen hiesiger 73—76 kg 185—190 Mk. bez. u. B., preußischer 73—76 kg 185—190 Mk. bez. u. B., Posener 187—191 Mk. bez. u. B., russischer 191—195 Mk. B. Ruhig. — Gerste, Braugerste hiesige 195—212 Mk. bez. u. B., Saalgerste 205—222 Mk. bez. u. B., Mahl- und Futterware 160—180 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer 196—202 Mk. bez. u. B., ausländ. 192—198 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, amerik. m. 175—181 Mk. bez. u. Br., runder 175—181 Mk. bez. u. B., Cinquantin 185—195 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mark bez. u. B. — Rüböl, rohes, flüssiges 69,50 Mk. nom. Ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 3. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:
Weizen loko inländischer 199,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inländischer 179,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 186,75—187,00 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 197,00—203,00 Mk., mittel 192,00—196,00 Mk., gering 187,00—191,00 Mk., russischer fein 190,00—198,00 Mk., mittel 184,00 bis 189,00 Mk., gering 177,00—183,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed 177,00—181,00 Mk., abfallender 164,00—168,00 Mk., runder 175,00—180,00 Mk., abfallender 160,00—164,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inl. Futtergerste, mittel u. gering 177,00—185,00 Mk., gute 186,00—196,00 Mk., russische und Donau leichte 159,00—165,00 Mk., schwere 166,00—175,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 173,00—180,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,75—29,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,00—24,20 Mk. — Weizenkleie 13,25—13,75 Mk. — Roggenkleie 13,50—14,00 Mk.

Preise um 2¼ Uhr (nichtamtlich):
Weizen. Tendenz: Fest. Oktober 202,25 Mk., Dezember 209,25 Mk., Mai 216,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Oktober 180,75 Mk., Dezember 187,50 Mk., Mai 194,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Oktober 180,75 Mk., Dezember 185,00 Mk., Mai 190,00 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Oktober 169,00 Mk., Dezember 168,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Steigend. Oktober 71,70 Mk., Dezember 72,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 3. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober 65 Gd., per Dezember 64¼ Gd., per März 63½ Gd., per Mai 63¼ Gd. Ruhig aber behauptet.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 3. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack 29,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 17,40 Gd., 17,50 Br., per Dezember 16,90 Gd., 17,05 Br., per Januar-März 16,92½ Gd., 17,02½ Br., per Mai 17,00 Gd., 17,02½ Br., per August 17,10 Gd., 17,12½ Br., per Oktober-Dezbr. 1912 12,07½ Gd., 12,17½ Br. Stetig.

Hamburg, Dienstag, 3. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 17,40, per November 16,87½, per Dezember 16,92½, per Januar-März 16,95, per Mai 16,97½, per August 17,07½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 3. Oktober. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 3. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19¾ bez. u. Br., Oktober 19¾ Br., November 20 Br., Dezember-Januar 20¼ Br. — Tendenz: Fest.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 2. Oktober 1911:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 60 Mk., häufigster Preis 68 Mk. — Bullen höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 64 Mk., häufigster Preis 68 Mk. — Kühe höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 50 Mk. — Saugkälber: höchster Preis 74 Mk., niedrigster Preis 67 Mk., häufigster Preis 71 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 73 Mk., 2. Schafe höchster Preis 65 Mk., niedrigster Preis 57 Mk., häufigster Preis 63 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 66 Mk., niedrigster Preis 61 Mk., häufigster Preis 64 Mk.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 3. Oktober. (Kaiserliche Marine.) Flußkbt. Vaterland am 2. Okt. in Hankau eingetr. Albatroß ist am 2. Okt. v. Cuxhaven nach Wilhelmshaven geg. Blücher ist am 30. Sept. aus dem Verband der Hochseeflotte ausgeschieden.

* **Hamburg,** 3. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Sachsenwald 28. Sept. in St. Thomas. Artemisia, n. d. Westküste Amerikas, 2. Okt. in Antwerpen. Fürst Bismarck, v. Mexiko u. Havana, 3. Okt. in Havre. Virginia, v. Westindien, 3. Okt. a. d. Elbe. — Abgeg.: Graecia 1. Okt. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Pisa 1. Okt. v. Montreal. Suevia 3. Okt. v. Tsingtau n. Schanghai. Antonina, v. Mexiko u. Havana, 3. Okt. v. Havre n. Hamburg. König Friedrich August, n. d. La Plata, 3. Okt. v. Southampton. — Passiert: La Plata, von Malaga n. Mexiko, 3. Okt. Gibraltar. Scandia, n. Ostasien, 3. Okt. Gibraltar.

* **Bremen,** 3. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Schleswig Montag in Amsterdam angek. Main Montag in Bremerhaven angek. Kleist Montag Vlissingen pass. Sigmaringen Montag Vlissingen pass. George Washington Montag v. Cherbourg abgeg. Berlin Montag v. Gibraltar abgeg. Franken Dienstag v. Melbourne abgeg. Kaiser Wilhelm der Große Dienstag in Bremerhaven angek. Kronprinzessin Cecilie Dienstag von Bremerhaven abgeg. Pisa Sonntag v. Montreal abgeg. Bremen Dienstag Quessant pass. Borkum Dienstag in Genua angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 4. Oktober 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	107½	109	Hansa Silberberg	7100	7250
Alexandershall	13400	13700	Hattorf	138	140
Beienrode	7300	7500	Hedwig	1500	1550
Bernhardshall	—	900	Heldburg Akt.	80	83
Bismarckshall Akt.	129	130½	Heldrungen II	1825	1900
Burbach	15400	16000	Hermann II	3300	3400
Buttlar	175	225	Hohenzollern	7250	7400
Carlsfund	6900	7200	Immenrode	—	—
Carlsglück	1040	1080	Johannashall	5600	5750
Deutsche Kali-Werke	147	148½	Kaiseroda	12000	12850
Deutschland-Justenbg.	4900	5000	Krügershall Act.	128½	129½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	71	74
Felsenfest	1700	1775	Mansfeld	650	660
Friedrichshall Akt.	117	119	Moltkeshall	425	475
Glückauf-Sondershaus.	—	21000	Sachsen-Weimar	7450	7650
Großherzog v. Sachsen	10350	10750	Salzmünde	5400	5500
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6600	6750
Güntershall	5200	5350	Wilhelmshall	—	13900
Hannov. Kaliw. Akt.	86½	88	Wintershall	20500	21500

Tendenz: Still.

Wasserstände: Am 3. Oktober. Weißenfels Unterpegel —0,64 Alsleben —0,38, Bernburg —0,05, Calbe Oberpegel +1,20, Unterpegel —0,50, Dresden —1,90, Magdeburg —0,28, Trotha 4. Oktober +1,10.

Berliner Börse, 3. Oktober 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3⅞ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12⅓ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.4.12	4	100.00B
do. 1.7.12	4	100.10bG
Pr.Schatz 1912	4	100.00B
Dt. Reichs-Anl.	4	101.60bG
do. do.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.30bG
do. Schtzg. 08	4	100.50B
Preuss. kons.A.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.00bG
do. do.	4	102.00bG
do. Staffel I	4	99.50bG
Bad. St.-Anl. 01	4	99.90G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.50G
do. do.	3½	90.00bG
Brem.Anl. 1899	3½	90.00G
do. 09 uk. 19	4	100.10G
do. 96	3	79.20bG
Cass. Landeskr.	3½	93.00G
do. XXI u. 17	3½	94.30G
do. XXII u. 14	4	100.90bG
do. XXIII u. 16	4	101.10G
Hambg.St.R.07	4	100.50bG
do. am. 87/04	3½	90.30bG
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	89.90G
do.96 03 04 05	3	79.40bG
do. 09	4	101.20G
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	100.30G
do.	3½	90.10G
Hess.Nass.	4	100.00G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	99.90G
Kur uNeum	3½	90.10G
Pomm.	4	100.30G
do.	3½	90.00bG
Posensche	4	100.25G
do.	3½	90.10G
Preuss.	4	99.90G
do.	3½	90.10bG
Rh.-Westf.	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Sächsisch.	4	—.—
Schles.	4	100.30G
do.	3½	90.75G
Schl.Holst.	4	100.00G
do.	3½	90.10bG
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.20bG
do. do.	3½	89.20bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.75G
do. do.	3½	89.25B
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.00G
do IX XI XIV	3	84.30G

Rheinpr.XX XXI	4	100.10bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	84.30G
do. unk. 15	3½	90.20G
do. do.	4	100.30G
Teltow. Anleihe	4	100.00bB
Altona St.-A. 01	4	99.80G
Barmer St.-Anl.	3½	93.10G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.80bG
do. St.-Syn. I	4	—.—
Bielefeld	4	99.70B
Bresl. St.-A. 91	3½	91.00G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.80G
Charlttb.89/99	4	100.30b
do. 07 u. 17	4	100.50b
Charlttb.95/96	3½	92.00bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.60B
Düsseld. 88/03	3½	91.75G
Elberf. St-A. 99	4	99.80G
Ess.StA.VI V 98	3½	97.75B
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.75b
do. 04/17	4	99.60b
do. 07/19	4	100.00bB
do. 89/98	3½	92.50bG
do.01 02 04	3½	90.80B
Magdeb.91u10	4	100.60G
do. 06 uk. 11	4	100.60G
do.75 91 u02	3½	92.70B
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal. 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.30B
Wiesbad. 1901	3½	90.30G
Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	117.75G
do. do.	4½	—.—
do. neue	4	100.00B
do. do.	3½	90.40b
do. do.	3	84.00G
Cnt.Ldsch.	4	100.00bG
do. do.	3½	89.80bG
do. do.	3	81.10G
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur u Neum	3½	99.60G
do. do.	3½	93.00G
Ostpreuss.	4	100.00b
do.	3½	89.75bG
Pomm Lnd.	3½	90.00bG
do. do.	3	80.30b
do.neuld.	3½	89.70bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.25G
do.	3½	90.00G

Posen.L.D.	4	99.80B
Sächsisch.	4	100.00b
do.	3½	—.—
do.	3	81.20b
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.90G
SchlHlstLk	3½	91.00G
do. do.	4	—.—
WestfLand	4	—.—
do. do.	3½	—.—
Westp.ritt.	3½	90.90b
do. do.	3	80.00G
do. neue	3½	89.00b
do. do.	3	80.00G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20T L.	frc.	203.00b
Cöln-Mind.P.A.	3½	133.50b
Hamb.50Tlr.-L.	3	177.75b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	36.30b
Oldenb.40Tl.-L.	3	123.70b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.50bB
do.auss 100Lvr	4½	—.—
do. Ges. 8.8.97	4	87.10b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.00b
do. v. 1898	4½	98.90b
do. Tientsin P.	5	101.00b
Griech.A.81/84	1,6	51.75b
do. Goldrente	1,3	39.75bG
do. Monopol	1½	49.20G
Jap.A.lt.10.1.7	4½	96.40bG
do.	4	—.—
Mex.Anl.4080M	5	99.90b
Oesterr. Goldr.	4	97.40b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	94.40G
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unif III	3	—.—
do. III. Spez.	frc.	10.50G
Rumän. 1903	5	100.25G
do. 1905	4	92.50b
do. 1890	4	93.50b
do. 1898	4	91.60b
Russ.Anl. 1902	4	89.25bG
do. do. 1905	4½	99.90bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	91.25G
do. Boden-Kr.	5	—.—
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Schwed.St.A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	86.75bG
Türk. St.-A. 03	4	87.10bG
do. Bagd.-A.	4	83.50bG
do. 1905	4	81.80bG

Türk. Lose	frc.	160.00bB
Ung. Goldrente	4	93.75b
do. Kronenrt.	4	90.10b
do. Staatsr. 97	3½	79.20G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	95.25b
do. do. Pes.	6	102.60B
Lissabon.St.-A.	4	79.80bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	132.75b
Braunschw. Ld.	6	126.00G
Crefelder	3	98.75G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	67.50bG
Lübeck-Büchen	8½	184.00bG
Niederlausitz	3½	38.75G
Nordh.Wern. LA	3½	73.50bG
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	144.10bB
Zschipk. Finstw	14	279.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	75.90b
Kasch.Odb.Gld.	4	93.75bG
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	79.60b
do. Ergänzgsn.	3	79.50G
do. Staats Gold	3	75.50bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.40G
do. Obl. Gold	5	98.75b
Ivangor. Domb.	4½	97.50b
Mosco-Kursk	4	82.25bG
OrelGriasi89er	4	88.10b
Süd-Westbahn	4	88.10b
Koslow-Woron.	4	88.25b
Kursk-Kiew	4	89.40b
Mosc.KiewWor.	4	88.10G
Mosco-Rjäsan	4	89.10b
Rybinsk gar.	4	88.00bG
Süd-Ost 1897	4	88.00G
do. 1898 uk.08	4	88.00G
Wladikawk. 98	4	89.25b
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.25bG
do. Ergnz.-Netz	4½	96.25bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	78.50B
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.25bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.00G
do. V VI uk. 14	4½	100.60bG
do. XIII XIV 19	4	99.60bG
do. III IV uk. 15	4	99.00bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50G
de. I uk. 1916	3½	92.30G

Brl.Km.Ob.lu18	4	100.30G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u.20	4	100.50G
DtschHyp.B.VIII	3½	89.50G
do. XVIII XIX	4	99.75bG
Frankf.H.B.XIV	4	99.50B
Gothaer Grdk.II	3½	116.50bG
do. XVI uk. 19	4	100.00G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1906	3½	89.75G
Hann.Bd.XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	91.00bG
Meckl.H.u.W.VII	4	100.25G
do. do. I	3½	93.10G
do. do. III	3½	90.00G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.60b
Meining. VIII	4	98.50bG
do. IX u. 1914	4	98.50bG
do.XIV u.1919	4	99.50bG
do. XV u.1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	90.60B
Mitteld.Bdkr.VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50bG
Nordd.Grdkr.III	4	97.75bG
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.00G
do. XVII	4	98.50bG
do. XI	3½	89.80bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.25G
do. v.03 uk.12	4	98.80bG
do. v.06 uk.16	4	99.00G
do. v.10 uk.20	4	99.80bG
do.v.86.89.94	3½	88.20bG
do. v.04 uk.13	3½	89.80G
do.K-O.96uk06	3½	89.80bG
do. v.06 uk.16	3½	90.40G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.60bG
do. do. do.	3½	88.60bG
do. v.04 uk.13	4	98.90bG
do. v.05 uk.14	4	98.90bG
do. v.07 uk.17	4	99.00bB
do. Hyp.-Vers.	4	101.10bG
do. do.	3½	93.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.00bG
do. XVIII-XXI	4	98.30bG
do. XXV 1914	4	98.80bG
do. XXVII 1915	4	99.00bG
de. XXVIII 1917	4	99.25bG
do. XXIX 1919	4	99.25bG
do. XXX XXXI	4	100.25bG
de XXVI 1914	3½	92.30bG
de XVII XVIII	3½	89.60bG
do. XXIV 1912	3½	90.10bG
do.Kleinb.-Obl.	4	98.00bG
do.Komm.-Obl.	3½	91.75G
de. do. VI 17	4	100.25bG
de. do. IV 12	3½	94.10bG
do. do. IX 20	4	101.00G
Rhn.HPf.83-85	4	98.60bG
do. do. 69-82	3½	89.30G
do.Komm.-Obl.	3½	90.50G

Rhein-W.B.ausl	4	98.75bG
do. do. X u.15	4	98.80bG
do. do. XI u.18	4	99.25bG
do. do. XII u.20	3½	100.20G
Sächs.Bodenkr	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf	4	98.70bG
do. do.	3½	89.60G
Westd.Bodkr.X	4	98.80bG
de. do. III	3½	90.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	124.80bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	155.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	163.90b
do.Hypoth.-B.A	6½	122.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	176.00B
Braunschw. Bk.	5½	115.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.75bG
Bresl.Disk.B.abp	6	109.50bG
Comm.u.Disk.B	6	114.75G
Darmstädt. Bk.	6½	123.25b
Deutsche Bank	12½	258.10b
do.Effekt.-Bank	5½	117.75G
do.Hyp.Bk. 100	8	155.25bG
Diskont.-Komm	10	185.25b
Dresdner Bank	8½	153.50bG
Essen. Kred.-A.	8½	162.00bG
Gothaer Grdkr.	9	172.25b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	178.50bG
Hannov. Bank	7½	147.90b
Hildesheim. Bk.	8	171.00G
Kieler Bank	7	124.00G
Königsb. Ver.B.	7	131.00G
Leipz. Kred.-A.	9	169.60bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	134.00bB
Magdeb.Bankv.	5½	112.25G
MärkischeBank	6	105.00B
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.25bG
Mitteld. Bodkr.	5½	104.00B
do. Kreditbank	6½	120.40bG
do. Privatbank	7	124.40G
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	122.00bG
Nordd. Grundkr	6	120.10G
do. Kreditanst.	7	123.75bG
Osnabrück. Bk.	7½	120.00b
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.50b
Pr. Bod.-Kred.A	8	161.40bG
de.Ctr.Bd.Kr80	9½	189.75B
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	120.50b
do.Leihhaus.	0	75.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	158.75b
Reichsbank	6,48	141.10bG
Rhein.Disk.Ges	7	125.00bG
de.-Wstf.Bodkr	8½	168.50bG
Russ.B.f.auswH	10	148.50b
Schaaffh. Bnkv.	7½	133.75b
Schles. Bankv.	7½	153.25G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	163.50G
Westf.LippVerB	5	100.50bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	110.50G
Böhm. Brauh.	0	134.60bG
Schöneb. Schl.	9	221.50bG
Spandauer Brg.	5	131.00G
Schulth. Brauer	14	254.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.00G
Dortm. Akt.-Br.	20	359.00G
do. Union-Br.	20	357.50G
do. Victoriab.	5	107.50G
GermaniaDrtm.	8	138.00bG
Herkul. Brauer.	9	169.75B
KielerSchlossb	8	131.50bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	185.00B
Lindenbr. Unna	4	73.00G
Linden. Brauer.	12	226.25B
Löwenbr. Drtm.	10	174.05G
Müser Brauerei	7	132.00G
Schlegel Br.	9	151.00G
Schöfferhof Br.	0	93.25G
Wickel. Küpper	7	147.75bG
Accumulat. Fab	15	282.00bG
Alfeld-Gron. Pp	4	113.00bG
Allg. Elektr. Ges	14	261.60b
AlsenPortl.Cem	12	216.00bG
Aluminium-Ind.	12	189.00bG
Anglo-Contin.	7½	116.25bG
AnhalterKohlen	6	152.25bG
Ankrw.Hengstb.	5	129.80bG
Aplerbeck Bgb.	6	118.50bG
Arenberg do.	16	351.25bG
Balcke Bochum	16	245.50bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	386.25b
Bergm. Elektr.	12	223.80bG
Berg.Märk.Ind.	4	80.00bG
Berl. Elekt.-W.	11	191.00b
do. Maschb.	14	236.50bG
Bielefeld Mach.	28	458.30b
Bismarckhütte	7	136.00bG
Bochumer Bgw.	0	85.50bB
do. Gussstahl	12½	223.00b
BösperdeWlzw.	2	93.50G
Braunk.u.Brik.	12	212.00bG
BraunschwJute	12	197.00bG
do. Kohlen	11	208.75G
Breitenb. Cem.	0	89.00bG
Bremer Linol.	8	195.00bG
do.Wollkämm.	16	258.25G
Caroline b.Offl.	30	432.00bG
Cassel. Fedst.	15	255.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	441.50G
de. Gas u.Elekt.	4	77.30b
Cöln-Müs. Bgw.	0	68.90b
Concordia Bgb.	11	278.00b
Consolidation	19	—.—
Cröllwitz. Pap.	12	207.00G
Delmenh. Linol.	20	309.30bG
Dessauer Gas	9	172.10G

Dt.Uebers.El.G.	10	173.40bG
Dtsch. Gasglühl	50	562.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	182.90bG
do.Waff.uMun	24	304.00bG
Donnersmrckh.	16	291.00bG
Düsseld. Eisen	8	162.00bG
do. Waggon	16	258.25bG
Dynamit Trust	10	177.80b
EgestorffSalin.	12	204.50bG
Eintracht Brnk.	27	470.00bG
Elberf. Farben	25	498.50b
do. Papierf.	0	87.50bG
Elkt.Unt. Zürich	10	187.00bG
Engl. Wollwar.	5	79.60bG
Eschweil. Brgw.	8	164.00bG
Essener Steink.	10	162.00bG
Flensb.Schiffb.	4	142.00bG
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	98.80bG
Gelsenk.Bergw.	10	183.50b
GeorgMarieStA	4	101.60bG
do. Vorr.-A.	6	113.50G
Gerresh. Glash.	14	242.00b
Ges.f.elktr.Unt.	9	172.00b
Gildemeist.Wkz	8	124.75b
GladbachSpinn	0	116.50G
Görlitzer Eisnb.	16	301.50bG
Haberm.&Guck	10	145.00bG
Hagen. Gussst.	0	48.00b
HallescheMsch	30	406.50G
Hannov. Masch.	20	273.00bG
Harbg.-Wien G.	0	135.75G
Hark.Brückenb.	8½	126.00bB
do. Bergb.Pr.A.	7½	155.60bG
Harpener Brgb.	7	173.00b
Hartm. Masch.	10	133.00b
Hasper Eisenw.	10	160.25bG
Herbrand Wagg.	8	151.75bG
Hofmann Wggf.	35	681.00bG
Hösch,Eis.u.St.	20	311.75bG
Höchst. Farbw.	27	526.00b
Ilse Bergbau	24	435.50b
Kaliw.Aschersl.	10	180.50bG
Kattowitz.Brgb.	14	243.00bG
Kohlmann Strk.	20	332.90b
König Wilh. kv.	15	235.00bG
Königsborn	12	201.60bG
Körbisdorf.Zck	10½	151.00bG
Gebr. Körting	8	131.00bG
Küpperb.&Shn.	12	221.25b
Kyffhäuserhütt.	12	234.00b
Lapp, Tiefbohr.	0	62.00bG
Lauchhammer	10	193.00bG
Laurahütte	4	155.00bG
Leonhardt Brk.	9	143.50G
Leopold-Grube	6	122.50bG
Leopoldshall	3	94.60bG
Löhnert Masch.	7	118.50G
Ldw. Löwe & Co.	16	276.75b
Märk.Wstf. Bgw	2	121.75bG
Magdeb. Gas	6	109.75bG

Magdeb.Bergw.	35	—.—
Mannesmannr.	12½	201.25bG
Marienh. Kotz.	8	120.00bG
MarkPortl.Cem	6	103.00b
Massen. Bergb.	6	125.75bG
Mühle Rüningen	24	379.00bB
NähmKoch&Co.	11	200.00bG
NeueBod.-A.-G.	10	137.10bG
Niederl.Kohlnw	11	193.10bG
Nordd. Wollkm.	10	142.75bG
Obschl. Eisb. B.	2½	90.40b
do. Eisen-Ind.	0	79.10bG
do. Kokswerk.	10	171.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	169.00bG
Oppeln.Cem.W.	3	149.00bG
Orenst&Koppel	14	205.75bG
Ottenser Eisen	5	56.00G
Phönix, Lit. A.	15	243.40b
Ravensberg.Sp	2½	109.50b
Rhein-Nassau	21	340.00bG
Rhein. Stahlwrk	8	152.50bG
Rh.-Wstf.Kalkw	12	176.25bG
Riebeck, Mnt.W	12	190.00bG
Rombach. Hütt.	9	165.25bG
Rositz. Braunk.	10	126.00bG
do. Zuckerf.	6	153.00bG
Sächs. Gussst.	15	259.50bG
Saline Salzung.	7½	—.—
Sangerh. Msch.	6	185.00bG
Schimisch.Cem.	7	153.50G
Schles. Cement	1	145.00bG
do. Zinkhütte	17	407.50bG
Schub.&Salzer	20	310.00bG
SchuckertElekt	7	152.75bG
Schulz-Knaudt	0	130.00bG
SiemensGlas-I.	14	240.00bG
Siem. & Halske	12	231.60b
Spinn. Renner	7	108.75G
StadtbergHütte	1	67.50G
Stettin. Vulkan	11	216.00b
Stodiek & Co.	12	221.50B
Stolb. Zink-Akt.	5	114.50bB
TecklenbrgSch	0	116.75G
Thale Eisenhütt	12	278.00bG
Leonh. Tietz A G.	8	126.00bG
Ver.Cöln-RttwP	18	296.00bG
do.Mtllw.Haller	11	152.75b
de.Nickelwerke	18	274.50bG
do. Zyp. & Wiss.	10	165.75bG
Victoria Fahrr.	5	91.10G
Vorwärts BielfS	0	—.—
Vogt & Wolf	15	243.00G
Vorwohl. Prtl.C.	12	216.60b
Warst.Grub.VA.	9	146.25bG
Wenderoth ph.	6	97.00bG
WesteregelAlk.	10	195.00b
Westfalia Cem.	6	128.25G
Westf. Drahtind	6	158.00bG
de. Drahtwerk	10	180.00bG
de. Kupferwk.	0	100.50bG
de. Stahlwerk	0	61.00bG

WickingCement		4	92.00bG
Wickrath Leder		11	187.50bG
Wiel.&Hardm.		8	110.50G
Wilke Gasom.		6	101.25G
Wilhelmshütte		6	96.80b
Witten. Gussst.		9	188.00bG
do. Stahlrohr.		16	239.50b
Zeitzer Masch.		18	280.50bG
ZellstoffVerein		6	117.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.		7½	149.75b
AllgBl.Omn		6	170.50bG
do.Lok.u.St		8	156.30bG
Bch.GelsSt		6½	140.00G
Brnsch. St.		6½	134.00B
Bresl. El.B.		6½	124.00G
do. Strssb.		6½	130.00bG
Cassel.Stb		4½	110.90B
Elkt. Hochb		5½	132.00bB
Gr.Brl.Strb		8½	191.75bG
Hmb.Packf		8	128.50bG
do.Strassb		10	186.50G
Hann StrVA		3½	89.50bG
Magdb. Str		8½	177.00G
Hansa.Dpf.		10	183.40b
Nrdd.Lloyd		0	93.30b
Vr.Eis.B.VA		4	65.00G
Obligat. indust. Gesellsch.			
Allg.Elekt.-Ges.		4½	101.50G
Dortm. Un. 100		*5	100.50G
German.Schff2		*4	100.20b
FKruppscheObl		*4	98.50bG
Laurahütte		*4	96.70b
Neue Bod.-Ges.		4	94.50B
Siem&Hlsk.kv3		4	100.20B
Landbank Obl.		4½	106.80G
Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.05b
Brüss.u.A	8 T.	5½	80.825bB
Kopenhg.	8 T.	5	112.25b
London	8 T.	4	20.50b
Neuyork	vista	—	4.2125B
Paris	8 T.	3	81.475bB
Wien	8 T.	5½	84.725bB
Schweiz	8 T.	4½	81.05B
Ital.Plätz	10 T.	5½	80.40b
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Gold, Silber, Banknoten			
20-Francs-Stücke			16.29b
Sovereigns p. Stück			—.—
N.Russ.Gold p.100R			—.—
Amerikan. Noten			4.205bG
Belgische Noten			80.95b
EnglischeBankn.1L.			20.49b
Franz.Bankn. 100fr.			81.40b
Holländ. Banknoten			168.80b
Oesterr. Not. 100Kr.			84.80b
Russ.Noten 100Rbl.			216.50b
Zoll-Kupons, kleine			324.20b

Neueste Damen-Konfektion für Herbst u. Winter 1911/12.
Eleg. Kostüme, schicke franz. Kleider, – Spezialität: Sammetkleider, – eleg. Gesellschafts-
:: Toiletten, neueste Paletots, Sammet- u. Abend-Mäntel, Blusen, Röcke etc. etc. ::
sind jetzt in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit am Lager.
h 6423
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus **Eugen Freund & Co.** — Halle a. S., — Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Weißbrötchen (sogenannten Franzbrötchen), Roggenmehl, Speisetalg und Speisesalz zur Herstellung eines warmen Frühstücks für arme Kinder der hiesigen städtischen Volksschulen während einiger Monate des Winterhalbjahres 1911/12 soll vergeben werden und zwar hinsichtlich der Brötchen in vier Losen, nämlich der Bedarf:

I. für die Schulen in den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Cröllwitz und Trotha;
II. für die Schulen an der Hermann-, Schiller-, Lessing-, Friesen- und Freiimfelderstraße;
III. für die Schulen an der Dreyhaupt-, Olearius- und Taubenstraße, Neuen Promenade und
IV. für die Schulen an der Liebenauer- und Huttenstraße und am Böllbergerwege.

Insgesamt werden voraussichtlich gebraucht: 45 Zentner Roggenmehl, 8 Zentner Speisetalg, 9 Zentner Speisesalz und 128000 Stück Brötchen (à 50 g = 6400 kg).

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum **11. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr** an das Bureau IV, Schmeerstraße 1, II links, einzureichen. Im Bureau IV liegen auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme aus.

Diejenigen Angebote, auf welche bis zum 9. November d. J. keine Antwort erfolgt, sind nicht berücksichtigt worden.

Halle a. S., den 29. September 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Städt. gewerbliche Fortbildungsschule.

Dem Unterricht für die Lehrlinge usw. der Baugewerbe liegt für das Winterhalbjahr folgender Stundenplan zugrunde:

A. Nordbezirk:

Maurer	U	Montag, Dienstag, Mittwoch	je 2–6 Uhr nachm.	Zim. 23
"	M	" " "	" " "	20
"	O	" " "	" " "	35
Zimmerer	U M O	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	je 2–6 Uhr nachm.	Zimmer 20.
Steinsetzer, Steinmetzen, Stukkateure, Töpfer, Schornsteinfeger, Dachdecker,	U M O	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	je 5–8 Uhr nachm.	Zimmer 10.

B. Südbezirk:

Maurer	U	Montag, Dienstag, Mittwoch	je 2–6 Uhr nachm.	Zim. 24
"	M	" " "	" " "	23
"	O	" " "	" " "	20
Maler	U	Sonntag vorm.	7½–9½ Uhr,	Zimmer 30.
		Mittwoch nachm.	2–6 Uhr,	" 24.
		Freitag nachm.	2–6 Uhr,	" 24.
"	M	Sonntag vorm.	7½–9½ Uhr,	" 25.
		Montag nachm.	2–6 Uhr,	" 22.
		Donnerstag nachm.	2–6 Uhr,	" 22.
"	O	Sonntag vorm.	7½–9½ Uhr,	" 3.
		Dienstag nachm.	2–6 Uhr,	" 17.
		Freitag nachm.	2–6 Uhr,	" 23.

Das Winterhalbjahr beginnt Montag den 16. Oktober.

Jeder Schüler hat außer den Zeichenutensilien (einschl. Skizzenbuch) mitzubringen: 1. das vorgeschriebene Tagebuch (30 Pfg.)
2. " " Merkbuch (90 Pfg.)
3. Federhalter und Feder.

Halle a. S., den 29. September 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Winterhalbjahr 1911/12** Sonntag, den 15. Oktober, vormittags 10 Uhr, in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilung:

a) **eine Baugewerkschule,**
b) **eine Maschinenbauschule,**
c) eine Tagesklasse für **Dekorationsmaler, Lithographen,**
d) eine Tagesklasse für **Kunsthandwerker** (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
e) eine Tagesklasse für **Bauhandwerker** (Maurer und Zimmerer, Steinmetzen),
f) **Abend- und Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,**
g) **Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiglaser,**
h) **Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen.**

Die Schulgeldsätze sind folgende:

I. Für den Tagesunterricht:

a)	bei wöchentl.	30 und mehr Unterrichtsstunden	30 M.	halbjährl.,
b)	" "	15 bis 29 "	20 "	"
c)	" "	5 bis 14 "	10 "	"
d)	" "	5 "	5 "	"

II. Für den Abendunterricht:

a)	bei wöchentlich	bis zu 4 Unterrichtsstunden	3 M.	halbjährlich,
b)	" "	" " 5 "	4 "	"
c)	" "	" " 6 "	5 "	"

und so fort.

Das Schulgeld in der **Baugewerkschule beträgt 80 Mark, in der Maschinenbauschule 30 Mark halbjährlich. Reichsausländer haben als Vollschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.**

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 19. und 20. **Oktober,** abends von 7 bis 9 Uhr, im Zimmer Nr. 18 (Bibliothek) der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8 und 1 Uhr zu zahlen.

Gesuche um Schulgelderlaß sind bis spätestens 1. Oktober an das Kuratorium zu richten.

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Winterhalbjahres wochentags von 10–11 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres von 7–8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 11. und 12. Oktober von 7–9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Rund- und Zierschrift, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schnitzen.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich vier Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß im kommenden Winterhalbjahr an der Baugewerkschule die Klassen V und IV nach dem neuen Lehrplane durchgeführt werden.

Halle a. S., im August 1911.
Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im **Monat Juli 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 11321 bis 15028 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind, wird**

Donnerstag den 19. Oktober ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Nähmaschinen, Zigarren, Musikinstrumente, Möbel und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 18. Oktober ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 21. September 1911.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Königl. Preuss. Lotterie.

Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse, welche bei Verlust des Anrechtes bis spätestens

Montag den 9. Oktober

bewirkt sein muss, bringen wir in Erinnerung.

Die Königlichen Lotterie-Einnahmen:

Burchardt. Fischer. Frenkel. Lehmann.

Mittwoch den 18. Oktober, abends 8 Uhr im Stadtschützenhaus:

Versammlung des Krüppelfürsorge-Vereins in der Provinz Sachsen u. des Krüppel-Heil- u. Bildungs-Vereins in Halle a. S.

Dr. Biesalski-Berlin: „Ueber Krüppelfürsorge". Mit Lichtbildern und kinematographischen Vorführungen. h 6955

Donnerstag den 19. Oktober, vormittags 10½ Uhr im Stadtschützenhaus:

Versammlung des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Prov. Sachsen u. im Herzogt. Anhalt:

1. **Prof. Dr. Jacob-Berlin:** Aufgaben der Landgemeinden im Kampfe gegen die Tuberkulose.
2. **Dr. Fischer-Defoy-Quedlinburg:** Bisherige Ergebnisse über die Untersuchungen der Tuberkulose-Verbreitung im Landkreise Quedlinburg.
3. Antrag an das Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin wegen Beschaffung eines Tuberkulose-Wanderzeltmuseums für das platte Land.

Zahnpflege bei den Schulkindern.

4. Einleitender Vortrag des Wirkl. Geh. Ober-Mediz.-Rates und Ministerialdirektors **Dr. Kirchner-Berlin.**
5. Erster Bürgermeister **Schütze-Stendal** u. Oberbürgermeister **Ebeling-Dessau:** Zahnpflege in den Schulen in Stendal und in Dessau.

Donnerstag den 19. Oktober abends ½8 Uhr im Stadtschützenhaus:

Versammlung der Hauptstelle für Säuglingsschutz in der Provinz Sachsen

und der

Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in Halle a. S.

1. Oberpräsidialrat **Breyer-Magdeburg:** Bericht über die Tätigkeit der Hauptstelle seit der Versammlung am 8. März ds. Js. in Halle a. S.
2. Kreisarzt **Dr. Fillenberg-Zeitz** und Kreisarzt **Dr. Burmeister-Wanzleben:** Die praktische Durchführung der Säuglingsfürsorge auf dem Lande.

Vorher um 7 Uhr die ordentliche Mitgliederversammlung der Halleschen Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Beratungsgegenstände: Rechnungslegung, Wahl des Ausschusses, Geschäftliche Mitteilungen, Namensänderung.

Alle Versammlungen werden unter dem Vorsitz Sr. Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten v. Hegel in den Sälen des Stadtschützenhauses abgehalten. Jeder, der an den zur Behandlung kommenden Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege Anteil nimmt, ist herzlich eingeladen.

Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Am 19. Oktober 3 Uhr gemeinsamer Mittagstisch im Stadtschützenhaus, trockenes Gedeck 2.50 M. Anmeldung bei dem Oekonomen erbeten

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß **Brieftauben des Militärbrieftaubenzüchtervereins in der Stadt und auf dem Lande durch Gift getötet, angeschossen oder durch Stellen von Fallen beschädigt** worden sind.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Vorschriften der Landesgesetze, nach welchem die im Freien betroffenen Tauben der freien Zueignung oder Tötung unterliegen, auf Militärbrieftauben keine Anwendung finden. Die Militärbrieftauben unterstehen dem Schutze des Reichsgesetzes vom 28. Mai 1894, und hat niemand das Recht, Militärbrieftauben zu fangen oder zu töten. Bei Zuwiderhandlungen erfolgt die Bestrafung auf Grund des § 303 bezw. 242 des Reichs-Straf-Gesetz-Buches.

Die Militärbrieftauben sind durch das kaiserliche Wappen kenntlich gemacht.

Der Militärbrieftaubenzüchterverein in Halle a. S. hat für denjenigen, der einen Täter namhaft macht, eine Belohnung von 25 Mark ausgesetzt.

Halle a. S., den 30. Septbr. 1911. Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung in Osendorf.

Freitag den 6. Oktober cr., vormittags 9 Uhr versteigere ich in Osendorf:

1 Pferd, 17 Schweine, 6 Hühner, 2 Enten, 1 Hund, 1 Bäcker- und 1 Kohlen-Wagen, 1 gr. eis. Drehrolle, 1 gr. Posten Topfwaren, 1 Post. Kohlenanzünder, alte Säcke, 1 Herren-Fahrrad, 1 Ladenkasse, Kleiderschränke, Tische, 1 Nähmaschine, 1 Glasschrank, div. alte Ladenregale, 1 Dezimalwage, 2 Ladentische, div. Waren als: Graupen, Grieß, Pfeffer, Rosinen, Pflaumen, Linsen, Erbsen, Hirse, gebr. Gerste, Mandeln, Kümmelkörner, Nudeln, Eiergraupen, Waschpulver, Malzkaffee, Holzpantoffeln, Streichhölzer, div. Standgläser, Strumpfwolle, Taschenmesser, Zwirn, Knöpfe, Kämme, Bindfaden, Schwämme, Mostrich, Stärke, Schmalz, 1 Teigteilmaschine, 1 Knetmaschine, fahrbar, mit 2 Trögen, mit Motorbetrieb und viele andere Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 179 b

Sammelort: Gasthof zum Dreierhaus.

Lorenz, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Bekanntmachung.

Im Interesse eines geordneten Geschäftsganges, sowie zur Beschleunigung des Rechnungslegungsgeschäftes der städtischen Verwaltung ist es dringend erforderlich, daß alle Unternehmer und Lieferanten sofort nach Ausführung der ihnen übertragenen städtischen Arbeiten u. Lieferungen die Rechnungen über dieselben zur Prüfung und Zahlungsanweisung einreichen.

An alle Beteiligten richten wir daher hierdurch das dringende Ersuchen, sofort nach Erledigung der ihnen erteilten Aufträge die diesbezüglichen Rechnungen einzureichen, unter dem Hinzufügen, daß bei Nichterfüllung dieses Wunsches wir uns zu unserem Bedauern genötigt sehen, die Säumigen in Zukunft bei Vergebung von Lieferungen und Arbeiten auszuschließen.

Halle a. S., d. 2. Oktober 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Gewerbeanmeldung betr.

Nach § 14 der Gewerbe-Ordnung für das Deutsche Reich bezw. § 52 des Preußischen Gewerbesteuergesetzes v. 24. Juni 1891 muß jeder, der den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, hiervon der Gemeindebehörde des Ortes, wo solches geschieht, vorher oder gleichzeitig Anzeige erstatten.

Wir machen darauf aufmerksam, daß diese Anmeldungen für den hiesigen Stadtbezirk bei uns und zwar entweder schriftlich oder mündlich in unserem Gewerbesteuerbureau, Rathausstraße Nr. 19, I, Zimmer Nr. 56, zu erfolgen haben.

Halle a. S., d. 2. Oktbr. 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin beabsichtigt die Erweiterung der elektrischen Straßenbahn — Stadtbahn Halle a. S. — vom Rannischen Platze durch die Beesenerstraße bis zur Kreuzung dieser Straße mit der Hafenbahn.

Der Entwurf liegt von Donnerstag den 5. bis Mittwoch den 18. Oktober 1911, während der Dienststunden, vormittags von 8 bis 1 Uhr und nachmitt. von 3 bis 6 Uhr, Sonnabends vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr, im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Dreyhauptstraße 6, II, Zimmer 100, zu jedermanns Einsicht aus.

Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan entweder bei der Unterzeichneten schriftlich oder bei der genannten Dienststelle zu Protokoll erheben.

Später eingehende Einsprüche können nicht berücksichtigt werden.

Halle a. S., d. 3. Oktbr. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Priv.-Mittagstisch f. einig. Herren noch frei nahe der Kaserne II. Offerten unter H. M. 612 an die Fil. Weber, Gr. Steinstr. 46. We20

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt beobachtet worden, daß von erwachsenen Personen, wie auch namentlich v. Kindern Papier, Obstreste und andere Gegenstände achtlos auf die Straße geworfen werden, wodurch dieselbe verunreinigt wird und auch Unfälle herbeigeführt werden können.

Im sicherheits- und straßenpolizeilichen Interesse wird hiermit von neuem auf die §§ 6 und 73 der Straßenpolizei-Verordnung vom 14. September 1910 hingewiesen, durch welche die obenbezeichneten außergewöhnlichen Verunreinigungen der Straßen verboten sind. Es wird daher gegen jede Zuwiderhandlung für die Folge unnachsichtlich eingeschritten werden.

Halle a. S., d. 30. Sept. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 5. Oktob. cr., 11 Uhr vormittags, versteigere ich in **Lieskau:**

1 Pferd (brauner Wallach),
1 Wasserwagen,
1 dreiteilige Holzwalze

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Sammelplatz am Bahnhof Lieskau. h6965

Hennicke,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Nachlaß-Auktion.

Donnerstag den 5. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, sollen hierselbst, Nicolaistraße 6, „Händelpark", öffentlich meistbietend versteigert werden:

Spiegel, Betten, Stores, Kleiderschrank, Kommode, Regulator, Stühle, Küchenschrank, Küchentische, Weingläser, Haus- und Küchengeräte u. v. a.

ferner

Gold- und Silbersachen.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Conrad Drebinger,
beeid. Auktionator, h6964
Burgstraße 50, Fernspr. 3019.

Feldverpachtung in Pritschöna.

Am Freitag, den 6. Oktober ds. J., mittags 1 Uhr werde ich einen, den Erben der verstorb. **Frau Henriette Schmidt,** geb. Barth gehörigen, in Pritschönaer Flur beleg. Feldplan von

6½ Morgen

in gutem Kulturzustand, wegen Todesfall des Pächters v. 1. Okt. d. J. ab, auf den Rest der Pachtzeit, im Schneiderschen Gasthof zu Pritschöna, im ganzen meistbietend verpachten, wozu Pachtlustige geladen sind. ma89.

Merseburg, d. 30. Sept. 1911.
Karl Thiele.

Mädchen wird in Pflege genommen v. 5 Jahr an. Off. unt. R. 68 a. d. Exp. d. Bl. erb. Bo12

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18,

Bitterfeld – Delitzsch – Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Scheckrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen, auch von Beamtengeldern im Ueberweisungswege.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Zur Kapitalsanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen bezw. mündelsicheren Kommunal-Obligationen, unter anderen der

Deutschen Grundkreditbank, Gotha,
Hypothekenbank in Hamburg,
Norddeutschen Grundkreditbank,
Preussischen Hypothekenbank,
Preussischen Pfandbriefbank,
Berliner Hypothekenbank,
Frankfurter Hypothekenkreditverein,
Schwarzburgischen Hypothekenbank in Sondershausen,

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

b 03011

Spar- u. Vorschuss-Bank A.-G.

Rathausstrasse 4 **zu Halle a. S.** Fernsprecher 103

gegründet 1869. b 6

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung u. 3 oder 6 monatliche Kündigung.

Eröffnung von Scheck-Konten.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr. Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc. Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern. Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle in- u. ausländischen Hauptplätze. Vermittelung von Zahlungen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. u. aller damit verbundenen Leistungen.

Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit.

Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter eigenem Mitverschluss der Mieter.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der

Deutschen Hypothekenbank, Meiningen

und anderer erster Hypothekenbanken.

Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 5. Oktob. cr., nachmittags 3 Uhr, werde ich im Gasthof zum „Adler" in Lauchstedt:

Einen großen Posten verschiedener Damenkleiderstoffe öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. a04180

Pietzner, Gerichtsvollzieher in Merseburg.

Besserer Mittagstisch (75 Pfg.) Landsbergerstr. 7, I. † 321

Möbel-Versteigerung.

Donnerstag den 5. Oktober 1911 cr. vorm. 10 Uhr müssen **Gr. Ulrichstraße 37,** Hotel Gold. Schiffchen i. Garten diverse gebrauchte Möbel, Betten rc. gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Eigentümer.

Bin immer zu sprechen von Martinstr. 3, Hof links, I links.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0006

Achten Sie beim Einkauf auf meine Firma und zwei grosse Schaufensterauslagen.

Versand nach auswärts.

Ed. Eder, Spiegelstrasse 12, Halle a. S.

Fernruf 164.

Abteilung I.

Grösstes Spezialgeschäft der Provinz in aparten und praktischen Beleuchtungsgegenständen für

Elektrisch, Gas, Spiritus und Petroleum.

Seidenvolants und Perlfransen für Lampenbehänge in aparten neuen Mustern.
Umarbeiten und Auffrischen von Beleuchtungskörpern. — Grosses Lager in Ersatzteilen.
Gaskocher, Gas- und Spiritusplätten. Sitz-, Fuss- und Kinderbadewannen.

Abteilung II.

Fabrik für Zentralheizungs-, Lüftungs-, Be- und Entwässerungs-Anlagen.
Bau von Wasserwerken, Kanalisationen und Kläranlagen. Staubsauganlagen.
Einrichtung hochmoderner Bäder, Waschtoiletten usw. — Sanitäre Anlagen.

Ingenieurbesuch und Projektierung unverbindlich und kostenlos.

Versand nach auswärts.

b 77

Achten Sie beim Einkauf auf meine Firma und zwei grosse Schaufensterauslagen.

Wolff-Metternich-Prozeß.

Berlin, 3. Oktober.

Unter großem Andrange des Publikums, das sich teilweise aus den besten Gesellschaftskreisen zusammensetzte, begann heute unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektors Crüger die neue Verhandlung gegen den 25 Jahre alten Grafen Gisbert Wolff-Metternich, der unter der Anklage der Urkundenfälschung und der Hochstapelei steht.

Der Angeklagte, der von den Rechtsanwälten Alsberg und Dr. Jaffé verteidigt wird, scheint die mehrmonatige Untersuchungshaft gut überstanden zu haben. Von den geladenen Zeugen ist Maximilian Harden nicht erschienen. Er hat sich, ebenso wie Frau Wertheim und deren Tochter Dolly Landsberger wegen Krankheit entschuldigen lassen. Dagegen befindet sich unter den Zeugen die junge Frau des Angeklagten, die dieser kurz vor seiner Auslieferung nach Deutschland in Wien geheiratet hat, die Schauspielerin Claire Valentin, eine mittelgroße zierliche Erscheinung in sehr eleganter Toilette. Von den weiteren Zeugen sind für heute gegen ehemalige Bekannte des Angeklagten, Offiziere und solche Personen, die er mit seinen Finanzoperationen geschädigt haben soll. Die Anklage vertritt Staatsanwaltschaftsrat Vorzelt. Sofort nach Eröffnung der Verhandlungen stellen die Verteidiger den Antrag, daß der Vorsitzende und ein Richter wegen Besorgnis der Befangenheit aus dem Gerichtshofe ausscheiden sollen. Rechtsanwalt Jaffé behauptet, daß der Vorsitzende durch eine an ihn ergangene Anweisung des Justizministers beeinflußt worden sei. Nachdem auch Rechtsanwalt Alsberg den Ablehnungsantrag begründet hatte, erklärt sich der Angeklagte das Wort, um seinerseits nicht nur den Vorsitzenden und einen Richter, sondern den gesamten Gerichtshof aus Besorgnis der Befangenheit abzulehnen. Im Laufe seiner Ausführungen kommt es verschiedentlich zu Zusammenstößen zwischen ihm und dem Staatsanwalt. Auf Vorhalten durch den Vorsitzenden läßt sich der Angeklagte bewegen, einen Richter, der an der ersten Verhandlung nicht mitgewirkt hat, als Nichtbefangenen zu akzeptieren. Dieser Richter bildet einen neuen Gerichtshof, der über die Ablehnungsanträge beschließen soll. Die abgelehnten Richter, an ihrer Spitze der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Crüger, erklären hierauf in längeren Ausführungen, daß sie nicht befangen seien, worauf der Gerichtshof die abgelehnten Richter als nicht befangen erklärt. Der alte Gerichtshof tritt also wieder in Tätigkeit und es wird mit der Vernehmung des Angeklagten begonnen. Daraus geht hervor, daß er schon als Gymnasiast Schulden machte und zeitweise auch in einer Irrenanstalt war. Das Heiratsprojekt mit der Frau Dolly Landsberger sei sehr ernsthaft gewesen, er habe sie oft mit ihrer Einwilligung geküßt. Seine Schulden hätten übrigens nur geringen Umfang gehabt.

In der Zeugenvernehmung bekundet eine Krankenschwester, daß das Verhältnis zwischen Frau Wertheim und deren Tochter Dolly nicht immer das beste gewesen sei.

Kleine Chronik.

Der Milchkrieg in Berlin.

Der Milchkrieg ist jetzt in Berlin verkündigt worden. Der Hirsch-Dunckersche Gewerkverein der Berliner Maschinenbau- und Metallarbeiter hat als erste größere Arbeiterorganisation diesen Boykott ausgesprochen. Der Milchverbrauch soll so lange auf das Notwendigste beschränkt werden, bis die früheren Preise wieder eingeführt sind. Die anderen dem Gewerkverein angeschlossenen Verbände werden einen gleichen Beschluß fassen, und am 17. d. M. dürfte die sozialdemokratische Arbeiterschaft von Berlin ebenfalls die Milchsperre verhängen. Für diesen Tag sind große Versammlungen vorgesehen, in denen zur Frage der Lebensmittelteuerung Stellung genommen werden soll.

Drei Personen totgefahren.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern auf der Landstraße bei Portitz in der Nähe von Leipzig. Alle abkömmlichen Männer, Frauen und Kinder des Ackermannschen Gutes zu Portitz, insgesamt 15 Personen, waren gleich nach dem Mittagessen ausgefahren, um für ihre Dienstherrschaft Kartoffeln zu ernten. Sie saßen zusammen auf einem großen Wagen, der mit Seitenwänden versehen war. Sie waren schon ein großes Stück gefahren, als sich an einer Stelle, wo die Straße etwas bergan geht, eine Seitenwand löste. Durch diese Oeffnung fielen drei Kinder im Alter von 7, 6 und 3 Jahren und eine 48jährige Frau, gerieten vor das Hinterrad und wurden überfahren. Zwei Kinder und die Frau waren sofort tot, der dritten Knabe, dem das Rad nur über den Fuß gegangen war, wurde ins Krankenhaus in Leipzig gebracht.

Bei der Reichsbankhauptkasse in Dresden

wurde ein Kassendefizit von 20 000 Mark festgestellt. Die sofort eingeleitete Untersuchung ist bisher resultatlos verlaufen. Es steht noch nicht fest, ob Verfehlungen eines Beamten vorliegen, oder ob das Manko auf einen Irrtum in der Buchführung zurückzuführen ist.

Ueber zwei Jahre unschuldig im Gefängnis gesessen.

Aachen, 3. Oktober. (Telegramm.) Der Deutsch-Schweizer Nierbeck, der wegen eines angeblichen Ueberfalls auf ein Mädchen eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren drei Monaten verbüßt hat, ist vom Schwurgericht im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen worden. Das Mädchen hatte vor kurzem, von Gewissensbissen gequält, ein Geständnis abgelegt, daß Nierbeck unschuldig sei.

Selbstmord der Geliebten Ferdinand Lassalles.

Aus München wird berichtet: Ferdinand Lassalles ehemalige Geliebte, wegen der er von ihrem damaligen Bräutigam, dem wallachischen Edlen von Rakowitza, am 28. August 1864 bei Genf im Duell erschossen wurde, hat sich wenige Tage nach dem Tode ihres dritten Gatten, des russischen Schriftstellers Sergei von Schewitsch, mit dem sie seit längerer Zeit in München lebte, mit Chloralhydrat vergiftet und ist wenige Stunden später im Krankenhaus gestorben. Die Verzweiflung über ihre Vereinsamung und zunehmende materielle Sorgen dürften sie in den Tod getrieben haben.

Aerztliche Sprechstunden in Eisenbahnzügen.

Nach der „D. Alpenzeitung" hat die österreichische Staatsbahnverwaltung angeordnet, daß in den Schnellzügen zwischen Podwolczyska und Karlsbad sowie anderen böhmischen Badeorten zweimal in der Woche ärztliche Sprechstunden abgehalten werden sollen. Diese sind jedoch nur von solchen Passagieren zu besuchen, die in der Bahn plötzlich erkranken. Der Arzt hat ein besonderes Wagenabteil, und dieses ist auch äußerlich als ärztliches Sprechzimmer deutlich kenntlich gemacht. Es bleibt abzuwarten, ob sich die neue Einrichtung bewährt.

Der Bierkrieg in Wien.

In Wien hat am vorigen Sonntag der angekündigte Bierboykott begonnen. In einzelnen ärmeren Bezirken wurde der Bierausschank völlig eingestellt. Einige Wirte schenkten das Bier zu den alten Preisen, andere nur Wiener Bräu aus, daß keine Preissteigerung erfahren hat. In der inneren Stadt versuchten die Wirte zum Teil die Erhöhung auf das Publikum abzuwälzen und machten die Erfahrung, daß die Gäste auf ihre Art passive Resistenz übten; sie saßen stundenlang bei einem Glas Bier.

Aufregender Zwischenfall beim Begräbnis der Opfer der Libertékatastrophe.

Toulon, 4. Oktober. (Telegramm.) Bei dem Leichenbegängnis der Opfer der Katastrophe der Liberté kam es zu einem aufregenden Zwischenfall. Die Spitze des Zuges hatte das Theatergebäude am Boulevard Strasbourg erreicht, als ein scheugewordenes Pferd das Truppenspalier durchbrach. Eine der improvisierten Tribünen war zusammengestürzt und hatte das Tier scheugemacht. Plötzlich ertönte der Ruf: Eine Bombe! Ein wüstes Stoßen und Drängen führte zur zeitweiligen Auflösung des Zuges. Der Präsident der Republik war eine Zeit lang ganz allein. In dem Gedränge wurden einige Personen zu Boden gerissen und schwer verletzt. Soldaten ließen ihre Gewehre fallen und liefen davon. Es dauerte einige Zeit, bis die Ruhe wiederhergestellt war.

Die Cholera in Saloniki.

Die Cholera in Saloniki breitet sich weiter aus. Die italienischen Aerzte sind aus der Sanitätskommission ausgeschlossen worden. Die Behörden entfernten die Leitung des italienischen Hospitals. Sie beabsichtigen, es als Cholerahospital zu verwenden. Die Polizei bewacht das Hospital bei Tag und Nacht. Die Geschäftslage verschlimmert sich täglich. Es wird eine Krise befürchtet.

Ein weiblicher Attaché.

Die Republik Uruguay (Südamerika), die sich im allgemeinen nur durch ihre häufigen „Staatsumwälzungen" bekannt gemacht hat, unlängst als erste der Welt eine Dame im diplomatischen Dienst verwendet. Fräulein Clotilde Luisi ist zum Attaché an der uruguayischen Gesandtschaft in Brüssel ernannt worden. Die junge Dame ist Italienerin ihrer Abstammung nach. Sie ist Doktor der Rechte der dortigen Landesuniversität. Ihre Schwester beansprucht übrigens den Ruhm, die erste Aerztin Uruguays zu sein.

Weibliche Richter in Marokko.

Die wichtigste Persönlichkeit unter den Frauen einer marokkanischen Stadt ist die Kriza. Ihre Tätigkeit besteht in erster Linie darin, daß sie die Gerichtsverhandlungen führt, in denen Frauen angeklagt sind. Auch ist sie die Verwalterin des Frauengefängnisses, das sich in ihrem Hause befindet. Allerdings darf sie nicht ganz selbständig urteilen, da sie unter dem Kadi steht, der seinerseits als Mann keine mohammedanische Frau verhören kann. Sie hat sich auf der Straße ebenso in den Haik zu hüllen wie jede andere Frau, und doch macht ihr jedermann respektvoll Platz, denn man erkennt sie an der tadellosen Sauberkeit ihres großen Tuches — ein ungewohnter Anblick in Marokko! —, dem würdevollen, langsamen Gang und dem kleinen Gefolge von Frauen in ehrerbietiger Haltung, ohne das sie nie ausgeht. Ihre Meinung ist in allen das weibliche Geschlecht interessierenden Fragen ausschlaggebend; sie ist überhaupt die einzige Frau, die im öffentlichen Leben der westmarokkanischen Städte eine Rolle spielt, und von ihren persönlichen Sympathien und Antipathien hängt viel ab. An Festtagen wird sie von reich und arm mit Geschenken überhäuft, und auch zu Tanzfesten in ihrem Hause pflegen die Geladenen eine Gabe in Naturalien mitzubringen. Die Maurin freut sich auf diesen Tag, wie ein deutscher Backfisch auf den Tanzstundenball. Sie zieht ihr bestes Fähnchen an, schwärzt Augenbrauen und Wimpern ganz besonders sorgfältig, steckt die fingerdicken, handtellergroßen Ohrringe ein, und hüllt sich klopfenden Herzens in ihren großen Haik. Und doch erwartet sie im Hause der Kriza nichts, als grüner Tee und Süßigkeiten, ein wenig Klatsch und der Tanz einzelner Frauen vor den kritischen Augen der andern.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 3. Oktober.

In der heutigen (achten) Schwurgerichtssitzung wurde gegen den 30jährigen Versicherungsdirektor K. L. von hier wegen

vollendeter und versuchter Notzucht

verhandelt.

Geschworene waren: Gutsbesitzer Waldemar Henze-Möderau, Gutsbesitzer Otto Wege-Wansleben, Rentier Franz Walter-Canena, Fabrikbesitzer Friedrich Ernst-Beesenlaublingen, Druckanstaltsbesitzer Karl Pleitner-hier, Rittergutsbesitzer Gustav Otto-Kriegersdorf, Rentier Karl Kögel-hier, Rentier Robert Wolf-hier, Rentier Guido Teichmann-Ammendorf, Rentier Gustav Drosthn-Meisdorf, Ziegeleibesitzer Max Lüttich-hier, Rendant Hermann Fiedler-Giebichenstein.

Den Vorsitz führte wie bisher Landgerichtsdirektor Panse. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Schulze. Die Verteidigung führten die Rechtsanwälte Aronsohn von hier und Werthauer aus Berlin.

Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Geladen waren 20 Zeugen und ein medizinischer Sachverständiger. Die Anklageschrift legte L. zur Last, sich im Mai d. J. an 2 Tagen gegen sein Dienstmädchen der vollendeten Notzucht und im Juni noch eines Notzuchtversuches und der sittlichen Beleidigung schuldig gemacht zu haben. L. ist verheiratet und Familienvater.

Nach 7½stündiger Beweisaufnahme verneinten die Geschworenen sämtliche Schuldfragen. Der Angeklagte wurde daher freigesprochen.

Schöffengericht.

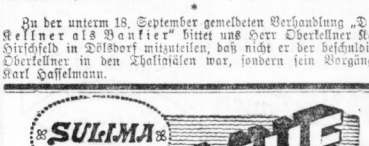
Halle, 3. Oktober.

Schläge im Gerichtsgebäude.

Ein Gutsbesitzer und Gastwirt aus Landsberg beauftragte zu Beginn d. J. einen Gütermakler durch Vertrag, seine Liegenschaften in Landsberg für 165 000 Mark zu verkaufen. Der Makler brachte einen Teil zum Verkauf, geriet dann aber wegen der Provision mit seinem Auftraggeber in Streitigkeiten. Schließlich verklagte er den Gastwirt vor dem hiesigen Amtsgericht auf Zahlung einer Restprovision von 600 Mark. Am 17. August stand Termin im Zivilgerichtsgebäude an, die Verhandlung wurde aber auf die widersprechenden Anträge des Beklagten vertagt. Nach dem Verlassen des Gerichtssaales geriet der Gastwirt mit dem Makler auf dem Korridor in erregten Wortwechsel. Zum Schlusse versetzte er jenem mehrere heftige Stockschläge über den Kopf. Der Mißhandelte blutete und sank zusammen. Er mußte den Arzt aufsuchen, der Hautabschürfungen und Beulen feststellte. Der Makler will noch jetzt an Schmerzen leiden. Für den Gastwirt hatte die ungewöhnliche Szene die fatale Folge einer Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung. Vor dem Schöffengericht erhob er gegen den Makler außer andern Vorwürfen auch den, daß jener ihn in ganz Landsberg und Umgebung bei allen Gastwirten und Gutsbesitzern schlecht gemacht und in Mißkredit gebracht habe. Der Amtsanwalt beantragte die hohe Strafe von drei Monaten Gefängnis. Der Gerichtshof nahm Rücksicht auf die Erregung und Gereiztheit des Gastwirts und ließ ihn unter Zubilligung mildernder Umstände mit 60 Mark Geldstrafe davonkommen.

*

Zu der unterm 18. September gemeldeten Verhandlung „Der Kellner als Bankier" bittet uns Herr Oberkellner Karl Hirschfeld in Dölsdorf mitzuteilen, daß nicht er der beschuldigte Oberkellner in den Thalisälen war, sondern sein Vorgänger Karl Hasselmann.



ma 85

* Ein in Qualität hervorragend gutes Seifenpulver bringt die Firma Carl Gentner in Göppingen unter dem Namen Dr. Gentners „Schneekönig" mit der Schutzmarke „Kaninchen" in den Handel. Seiner Vorzüge wegen ist dieses Pulver schon längst der Liebling der Hausfrauen geworden und finden auch die den Paketen beigegebenen hübschen Geschenke allgemein Anklang.

Kostüme · Loewendahls · Mäntel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Am Dienstag den 30. Oktober, vormittags 6 Uhr entschlief nach langen, in Geduld ertragenen Leiden mein heissgeliebter Mann, mein einziger Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der Bäckermeister

Fritz Kurze

im Alter von 30 Jahren.

Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen
Frau **Frieda Kurze,** geb. **Knorre.**

Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. *

Nachruf.

Am 3. Oktober verstarb nach langem Krankenlager unser langjähriger Vorsitzender † 311

Herr Bäckermeister Kurze.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein der Bäckergesellenschaft zu Halle a. S.

Gestern früh 8½ Uhr entschlief nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Zimmermann

Karl Pfautsch

im vollendeten 79. Lebensjahre.
Halle a. S. (Kuttelhof 8), den 4. Oktober 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Werner.
Karl Pfautsch, Maarburg (Australien).
Reinhold Pfautsch, Newyork (Amerika).

Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. *

Montag abend 8 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau Witwe †285

Anna Berger

verw. gew. **Rauchfuss** geb. **Winkler**
im 66. Lebensjahre. — Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Jacobstraße 42. I.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines teueren Entschlafenen sage ich allen meinen herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Pastor Grüneisen für seine trostreichen Worte am Grabe und den Insassen des Altersheims Martinstraße 20.

Halle a. S. den 4. Oktober 1911. *

Die tieftrauernde Gattin.
Ww. Ida Schnurre.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 49
Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse **41,**
gegenüber Brummer & Benjamin

Schweißwolle,
garantiert nicht einlaufend, nicht filzend, empfehlen
Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstr. **80.** (229z

Alle Frauen
kaufen **Spülapparate** jeden Systems, (e116
hygien. und sanitäre Bedarfs-Artikel billigst
in d. **Schwanen-Drogerie,** Halle a. S., Leipzigerstr., gegenüber dem Gardinen-Haus.

Schokol.-Desserts u. Pralinés h 6888
vorzüglich im Geschmack, nur eigener Fabrikation, empfiehlt
Carl Booch, Halle a. S., Breitestr. 1, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstraße 61/62.

Reparaturen
werden sauber, gewissenhaft und pünktlich ausgeführt zu solid. Preis.
Herm. Schindler, Uhrmachermeister,
Kl. Ulrichstr. 35. *
Langjähr. Erfahrungen. Selbst s. 1883.

Conrad Schröter's **„Nusol“,**
ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf. e 199
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Rühl,
31 z **Poststr. 11,**
gegenüber dem Kaiserdenkmal.
Hervorragende Neuheiten zu **Hochzeiten, Geburtstagen, Jubiläen, Sport-, Ehren-, Schiess-Preise.**

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68. z 28

Hochzeits-Geschenke. *
Juwelier **Fittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Rapsenstr. Fernsprech. 3495.

Bilder
— in großer Auswahl —
Einrahmungen von Bildern, elektr. Betrieb, empfiehlt
Ernst Riedel, Gr. Steinstr. 82 253z

Eduard Bunge
Stempel v. 10 Pf. an
Halle a. S.
Gr. Steinstrasse 65

Geldschränke
neuester Konstruktion
schon von **Mk. 175.**— an, desgl. **nahtlose** y 61
Panzer-Geldkassetten
von **Mk. 3.**— an

Ludwig Wuchererstraße 62.

Herbst- u. Winter-Ueberzieher,
Ulster u. Joppen,
Regen-Pelerinen,
Bozener Mäntel
hochelegant, billig, billig
Otto Knoll,
obere Leipzigerstr. 36.
Rabatt-Verein. h 6971

Tischler- u. Glaserarbeiten
für Neubauten werd. noch angen. Off. u. J. 5769 a. d. Exp. d. Bl. *

1/16 **I. Parquet** ges., 2 Plätze. Offerten unt. C. 5803 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst e 820 führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann, 167
Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

6 Zimmer-Wohnung, 61
z. Abverm. geeign., v. sof. f. 700 Mk. zu verm. Zu erfr. Georgstr. 3 i. Kont.

Gr. Märkerstraße 4,
Seitengeb. III. Et., 1 Wohn. zu 290 Mk. sofort z. vm. y9

Schönitzstr. 10, sehr sch. 4 Zim.-Wohn. m. Balk. u. reichl. Zb. sof. od. sp. preisw. z. v. F. Schinke. *

Großer Sandberg 8,
4 Zimmer-Wohnung sofort od. später zu vermieten. Zu erfr. Gr. Sandberg 8, II. *

7 Zimmer-Wohnung
mit Bad,
Merseburgerstr. 3,
sofort od. spät. **zu vermieten.** Näh. **Königstr. 26.** z52

Wielandstr. 27, Vorderh.,
1 Wohn., I. Et., Pr. 480 M.,
1 Wohn., II. Et., Pr. 475 M.
einschl. Wasser etc. sof. z. vm.
Näh. i. Hause b. **Arndt.** 48z

Rudolf Haymstr. 30,
schöne 3 Zimmer-Wohnung, Küche u. Zubeh., Innenklos., Gas, 475 M., 1. 4. 12 zu vm. Näh. das. I. Et. links. 102z

1 Hof-Wohnung,
2 St., K., K., v. 1. Jan. 12 z. verm. ev. m. leicht. Hausm.-Arbeit Schmeerstr. 21, H. I. 105z

2 St., K., Kch., Spk., Gas, Innkl., sof. od. sp. Wolfstr. 16. *

Große Brunnenstraße 65
ger. 3 u. 4 Zim.-Wohng., mit reichl. Nebengel., Bad, 1. 1. 1912 zu vm. Zu erfr. das. u. Felsenstr. 1a, Kontor. 140z

Cröllwitzerstraße 3a
große 3 u. 4 Zim.-Wohnung mit reichl. Nebengelaß, Bad, per sofort zu verm. Zu erfragen daselbst oder Felsenstraße 1a, **Kontor.** 141z

Zinksgartenstr. 4, II.
6 Zim., reichl. Zub., Gas, Bad, Garten, 850 M., z. 1. 4. 12 evtl. 1. 1. 12 z. v. N. Henriettenstr. 28, II.

Lerchenfeldstr. 15
Wohnung, I. Et., 4 St., K., K. u. Zub., f. 580 M. sof. zu vm. Näh. Mauerstr. 3, I. b83

Lafontainestr. 23
hochpart., 5 Zimmer, Küche, Speisek., Badez. etc., sofort f. 900 M. zu vm. Bes. 11—1 u. 4—6. Näh. Mauerstr. 3, I. 76b

Beesenerstr. 13f,
part., 2 Stub., Kam., Kch. u. Zub. Klos. u. Badegelegenh. v. sof. z. vm. 330 M. Zu erfr. III. Et. 146b

Parterre-Wohnung,
4 gr., 2 kl. Stub., Küche, Bad, Innenkl., Speisek., Mädchenk., Boden- u. Kellerräume, unentgeltliche Gartenbenutzung, Preis 850 Mark, per 1. 1. od. 1. 4. 12 zu vermieten. Näheres †129
Niemeyerstr. 23, I. r.

Merseburgerstr. 8.
Ecke Königstr.,
I. Etage, im ganzen od. get., zum 1. April zu verm. Zu erfragen b. A. Schultze. †133

Königstrasse 91, II. Et.,
herrsch. schön geleg. Wohn., 5 Zim., 2 K., K., Bad, Gas u. elektr. Licht sof. od. später zu vermieten †95

Parterre-Wohnung
3 gr. St., 2 kl. St., Kch., Innkl., Mädchenk. nebst Zubehör, freie Gartenbenutzung, Preis 600 M., per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres †128
Niemeyerstr. 23, I. links.

Dorotheenstr. 1, gegenüb. den städt. Anlagen, 5 Z., Kch., Spsk., Bad, Innkl., Mdchk., 1. 4. Näh. part. bei Roebes. †168

Wohn. u. Kontor sof. od. sp. z. v. Schmeerstr. 17/18, i. Laden. 87b

Herrsch. Wohnungen,
I. und II. Etage,
1. 4. 12, 4 Zimmer, Kch., Bad, Balkon und reichl. Zubeh. (I136
N. Advokatenweg 15a, I.

II. Et. (Bahn- u. Postnähe)
5 Zim.-Wohn., 600 M., z. 1. 1. od. 1. 4. Näh. **Kirchnerstr. 18, pt. r.**

Magdeburgerstr. 13a zu vm.:
I. Et.-Wohn. f. 1450 Mk., sof. 181z

5 Zim.-Wohn. u. reichl. Zub., Gas, 550 M., 1. 4. 12 z. verm. Schmeerstr. 17/18 i. Laden. 183

Die I. Etage 89110
in der Villa Radewell, Hauptstraße 13, ist sof. bill. zu verm.

Stephanstr. 3, hochpt.,
in 2 Familienhaus, i. ruh. Lage, 6-7 Zim., mit sehr reichl. Zub., Bad, Gas, Loggia, Gart., Nähe beider Trambahnen, z. 1. April zu verm. Pr. 1400 M. Näh. I. Etg. beim Besitzer. Bes. 11-1, 3-5. *

Wolfstr. 12, II. Etg., St., K., Küche, Korr., Gas, Zub., zu vm. Näh. daselbst im Laden. *

Herrschaftliche Wohnung,
Geiststr. 28, I., 7 Zim., reichlich Zub., sofort oder später zu vm. 1400 Mark, Näh. im Laden. *

Canena,
Wohnung mit Korridor, 2 Ställe und Keller, mit und ohne Pferdestall sofort oder später zu vermieten. **Hallescheſtraße 15.** e851

2 Zimmer, leer oder möbl., Sonnenseite, zu vermieten *
Leipzigerstraße 37, II.

3 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche per 1. 1. 1912 mit oder ohne Gas zu vermieten. h06916

Grünstrasse 9,
Ecke Friesenstraße.
Wohnung
zu verm., 6 heizb. Zim., Küche, Mädchenk., Zub., zu sof. oder später, 950 M. Friedrichstr. 9, II., Oberlehrer Wienbeck. h05087

Martinsberg 8, III.
herrsch. Wohn., 5 heizb. Zim., Kam., Kch., Spsk., Veranda 2c. v. 1. 4. 1912 für Mk. 1000 zu vm. Näheres beim Hausm. Besichtig. von 11—1 u. 2—4. b121

Wohnung zu sof. zu verm., nahe Magdeburgerstr. u. Hauptbahnhof, Forsterstraße 2, I., 5 heizb. Zim., 2 Kam., Küche u. Zubeh., Leucht- u. Kochgas. * Zu erfragen Lindecke, parterre.

Uhlandstr. 4a, II. Et., 4 Zim., Küche, Speisek., Gas, Innenkl. u. Zubeh. sofort od. 1. 1., 500 Mk., **zu verm.** Zu erfragen **part. rechts.** 216z

Beesenerstr. 10h
versetzungsh. 4 Zim., Kch., Balk., Bad u. Zub. sof. od. 1. 1. 12. Ge2

Mod. Etg.-Wohnung, 4 Z., K., Spsk., Gas, Bad, Gartenbalk., sofort Advokatenweg 15, p. o65

Mans.-Wohnung in herrsch. Hause zum 1. 1. 1912 zu vm.
Lindenstr. 12, pt. 213z

Gr. frdl. leeres Z. u. Kch. sof. od. spät. z. vm. Oleariusstr. 1a, pt. *

Etg.-Wohn., best. a. 3 Zim., Küche, Innkl., Koch- u. Leuchtg., Balk., Aussicht n. d. Saale, sof. od. spät. zu v. Weingärten 32. *

Hochherrschaftl. Wohnung,
Am Kirchtor 17, I., 10 Zim. u. Zub., Mietspr. 3000 M., evtl. mit Atelier od. erweit. Ausbau, 3250 M., 1. April 12 **zu verm.** Besicht. wochentags 4 bis 6 Uhr. Näh. **Ulestr. 3,** Baubureau. 211z

Rich. Wagnerstraße 43
Mansardenwohnung, 5 Z., Kch., Bad, Innenkl. u. Zub., sofort Näh. b. Hausmann das. oder Poststr. 18, im Bankgesch. I 185

Gr. Berlin 1
neu renovierte Wohn., 2. Et., 4 Zim., Mädchenk., Bad und sonstig. Zubehör v. sofort oder später zu vermieten. 12z

Leipzigerstr. 22
herrsch. 3. Etage, 7 Zim., Bad, K., Spsk. u. Zub. für 800 Mark per sofort zu vermieten. I 65
E. Weddy.

Presslers Berg 2
(am Platz). 16b
Mod. 5 u. 6 Zim.-Wohng., mit allem neuzeitlichen Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Preis 1050 u. 1200 Mk.

Volkmannstr. 14, III,
sehr schöne große Wohnung, 360 Mk., **sofort zu vermieten** durch Oskar Knoche, Krausenstraße 27. 13z

3 St., Keh., Innenkl. u. Zb., inkl. Wass. u. Licht M. 390 1. 10. Beesenerstr. 10c, 17b

Neubau Tholuckstr. 6 u. 7
Wohnungen, 2 Stub., Kam., Kch., Spsk., Innkl. u. Zub. v. 360-380 Mk. per sofort zu verm. I 62

Huttenstr. 6, Ecke **Merseburgerstr.** I 66
II. Et., 4 heizb. Z. m. Zub., 450 Mk.

Herrschaftliche Wohnung,
Dessauerstr. 2c, 5 Zim., Küche, Bad, Balkon, Zubeh., sof. od. spät. zu verm. 120z

Landwehrstraße 11 *
herrschaftl. kl. Part.-Wohn., 4 Z. m. reichl. Zub., 575 Mk., 1. Jan. 1912.

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.:
II. E. Wohn. f. 560 Mk. III. E. Wohn. f. 430 M. 137 z

Mühlgasse 1, I. Et., 5 Zim. Gas, Innenkl., 500 M., sof. z. vm. Abvermieten gestatt. Näh. I. Et. 135z

Wittestr. 25 4 Zim.-Wohn. m. Bad sof. f. 560 Mk. z. vm. 136z

4 Zimmer-Wohnung
Königstrasse 26
sofort od. spät. zu verm. z139

Magdeburgerstraße 27
5 Zim., Kch., Bad, Mädchk., 2 Balk. u. Zub., Pr. Mk. 700 resp. 900 Mk. sofort od. später zu verm. h6699

Frdl. Wohn., best. a. 5 Z., Kch., Zub., Bad, sof. od. spät. z. vm. Zu erfr. Kl. Klausstr. 15. I 124

Mod. Etg.-Wohnung, 4 Z., K., Spsk., Gas, Bad, Gartenbalk., sofort Advokatenweg 15, p. o249

Breitestr. 23, Nähe Kirchtor, I. Et., Pr. 700 M., 1. 4. 12 z. vm. *

Beesenerstr. 10c
2 Stuben, Kammer, Kch. u. Zub. zu vm., Pr. 360 M. b81

Mod. Wohnungen,
3—5 Zimmer, mit Bad, Innenklosett, Erker, Balkon u. sonst. neuzeitlichen Einrichtungen, in bester Lage, Nähe Lindenstraße, sind sofort oder später zu vermieten. Off. unt. C. O. 8870 an **Rudolf Mosse, Halle.** 153z

Forsterstraße 3
Nähe der Bahn, 4 heizb. Z., 2 kl. Kamm., Zubeh., Gas, 1. 4. zu verm. Besicht. 10 bis 1 Uhr part. I. 650 M. 249z

Lindenstraße 4. *
II. und III. Etg., Sonnens., ger. 5 Zim.-Wohn., gr. Balkon, Erk., Mädchenk., Gas u. reichl. Zub., III. Etg. sof., II. Etg. 1. 4. 12 z. v.

Reilstr. 22, II,
herrsch. Wohnung, 5 Zimm., Bad, Balkon, elektr. Licht etc., 1. 11. zu verm., Preis 900 M. Desgl. Hochpart.-Wohnung, 5 Zim., reichl. Zubeh., für 750 M., 1. 4. zu verm. 152z

Belfortstr. 3 (Cröllw.) **Neubau** Wohng. 3 u. 4 Z., K., Gas, autom. Tr.-Beleuchtg., Spsk., Innkl., Bad, Balk. sof. o. sp. z. vm., 350-500 M., ges. Lage, sch. Aussicht. Näh. Bau od. Dölauerstr. 25.*

Dölauerstr. 25 (Cröllw.) **Villa,** hochptr., 6 Zim., K., Spsk., Bad, Mädchk., Loggia, 2 K., 2 Bdk., Gas, elektr. L., Grtben., jetzt o. sp. z. v. 1100 M. Ges. fr. Lage.*

Marktplatz 20
zu vermieten
I. Etage u. III. Etage
mit Zentralheizung,
enthaltend je 8 Zimmer.
A. Huth & Co.,
Halle a. S. e163

Harz 52
3 Zimmer, K., K., **Balkon** sofort zu vermieten. *

Magdeburgerstr. 28 sind 3 gr. helle Etagen, bish. v. d. Klinik benutzt, f. Aerzte, Bureau, Lehrzwecke od. dergl. best. geeignet, i. ganz. oder geteilt z. 1. April 12 z. v. Näh. das. III. Bes. 2-4 Uhr.

Belfortstr. 3, Villa (Neubau) 7 Zimm. u. Zub., Veranda, Bad, elektr. Bel., Kochgas, Zentralhzg., jetzt od. spät. zu verm. Näh. **Dölauerstr. 25.** *

Neunhäuser 3
zum 1. April 1912 zu vermieten
I. u. II. Etage u. ein Laden
A. Huth & Co.,
Halle a. S. e164

Wohnung,
Heinrichstr. 5, I., herrschaftl. 6 Zimmer-Wohnung, Balkon, Hintergarten, Bad, Gas, Innenklosett u. sonst. Zubeh. 1. April zu verm. Preis 1200 M. Näh. bei Oswald Wiesner, Poststraße 1. 165z

Rud. Haymstr. 14, 2 St., Kch., Balk. u. Zub. an ruh. Mieter, 260 M., 1. 1. od. früh. z. v. I 138

Rud. Haymstraße 14
herrsch. Wohn., 5 gr. Z., Kch., Spsk., Bodenst., Bad, Innenkl., 2 Kell., Koch- u. Leuchtg., Elektr. sof. oder später zu verm. I 137

St. u. Kam. sof. z. bez. Steg 8. *

Melanchthonstr. 42, 1. 1. 12 3 gr. Z., Kch. nebst Zub. 240 M. *

Kl. Wohn., St. u. Küche sof. zu vm. Merseburgerstr. 95b, H. I. *

St., Küche z. v. 1. 11. Lilienstr. 16. *

2 St., K., K. z. 1. 1. u. sof. 1 St., K. K. z. 1. 1. 12 zu vm. Kuttelhof 12. *

Brüderstrasse 14
für sofort od. 1. April
zu vermieten
I., II., III. Etage.
A. Huth & Co.,
Halle a. S. e165

Eine Wohn. z. 1. Jan., Preis 200 M., z. v. Steinweg 43. Lad.*

St., K., K., mon. 9,50 M., an einz. L. zu verm. Brunoswarte 34. *

Krukenbergstraße 4 *
III. Etg., sof. od. spät., 750 M., II. Etg., z. 1. 4. 12, 800 M., je 5 gr. Z., Bad, Gas, elektr. Trppb.

Stube, K., K., 156 M., 1. Nov. zu vermieten Lilienstraße 4. *

Wohng. a. einz. Leute 1. Nov zu verm. Bäckerstraße 3. *

Frdl. Wohn., 4 Z., Kch., Gas, Innkl. u. Zub., 1. 1. 12 z. v. Pr. 430 M. Zu erfr. Südstr. 49, pt. I.

Stube, Korr., Kch., part., sof. zu vm. Jacobstr. 38, I. r. *

Frdl. Wohnung, 210 M., zu vermieten Meckelstraße 12. *

Zwingerstrasse.
Stube, Kam., Küche für nur **einzelne Leute** per sof. zu verm., monatlich 12.50 Mk. Näheres
Leipzigerstr. 98. (h 6960

Mittelwache 2.
2 Wohnungen sof. od. spät. zu verm. i. Preise von 320—360 M.

Marienstr. 12 (asphalt.).
Herrschaftl. Wohnung,
7 Zim., Erker, Parkett, Bad 2c. per sofort zu verm. Näher. b. **Hausmann daselbst.** b 152

Sout.-Wohn. f. 150 M. zum 1. Jan. zu verm. Karlstr. 27. *

Kl. Wohn., 100 M., an einz. L. zu verm. Gommergasse 5. *

2 St., Kch. u. Zub. a. einz. L. 1. 1. 12 z. vm. Pr. 220 Mk. Prinzenstr. 8. +266

Umst. halb. ist schöne gr. Wohn., St., K., K., 276 Mk., sofort od. auch später zu verm. +279
Schwetschkestr. 24, III.

Herrschaftl. Wohnung,
Kronprinzenstr. 44,
II. Etage, 8 Zimmer nebst Zub. für 1350 Mk. **zum 1. Januar** veränderungshalber zu verm. *

Bahnn. **kl. möbl. Zim.,** 10 Mk., sof. z. vm. Dryanderstr. 20, II. +262

Ludwigstr. 12, H. I. St. K. z. 1. 11. 9 M.

Paradeplatz 2, herrschaftl. Eck-Wohn., II. Etage, 5 gr. Zim., Balk. u. Zub., 1. 4. 1912 zu vm. Näh. b. **Wirt Püchel.** *

3 St., 1 Kch., Speisek., Innkl., Koch- u. Leuchtg., sof. od. 1. 1. 12 Pr. 360 M. Nickel-Hoffmanstr. 13

Niemeyerstr. 14, I., herrschaftl. Wohn., 5 Zim., Küche, Speisek., u. Zub., 1. April zu verm. Pr. 650 M. Auskunft b. M. Seiffert **Lindenstraße 49.** I 189

II. Et., 6 St., K., K., Bad, Spsk., Wasserkl., Gas 2c., sof. o. sp., 800 M. Part., 4 Stub., K., K., Spsk., Wasserkl., Gas 2c., 1. 4. 12, 700 M. **Halberstädterstr. 13, pt.** I 188

Rudolf Haymstraße 29,
4 Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprech., mit Garten u. Laube, 1. 4. 12 zu vermieten. *

Frdl. Wohn., St., K., K., Korr., Klos., i. Pr. v. 240-260 M., 1. 1. 12. Z. e. Stadtgutweg 1, a. Wölb.-W.

Wohn. v. 270-450 M., sof. od. sp. zu verm. Weingärten 31. *

Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zub. zu 350 **Mark zu vermieten** * **Zu erfr. Schwetschkestr. 23, pt.**

Fallstraße 1
Wohnung zu verm., zu 200 M., an Leute ohne Kinder. *

Gr. Wohn., 70 Tlr., 1. 1. 12 u. gr. **Niederlagen** sof. z. vermieten in **Passendorf** bei Otto Steger. *

Viktor Scheffelstr. 4, 4 u 5 Z.-Wohn. mit Balk., Bad, Gas z. 1. 1. 12 od. 1. 4. z. v. Näh. I. Et.*

Kl. Wohnung an einz. Leute zu vm. Thomasiusstr. 6, II. r. *

Stube, Kam., Kch. m. Zub. sof. od. 1. Nov. zu verm. Zu erfr. Wegscheiderstr. 9, Laden. *

Gr. u. kl. St., K., K. u. Zub. 1. 1. 12 z. v. Näh. Zwingerstr. 28, I. I.

Stube, Kam., Kch. u. Zub. zu verm. äußere Delitzscherstr. 24.*

Wohn., 270 M., z. v. Parkstr. 2. *

Forsterstraße 44, III.,
Wohnung 1. 1. 1912 zu verm. Preis 372 Mark. *

Eine Wohn., 10,50 M. mon., ist zum 1. November zu beziehen **Kutschgasse 3.** *

Herrschaftliche Wohnung
Lessingstr. 29, I. Etg., 5 Zim., Bad, Innenkl., Küche, Speisek., per sofort oder spät. zu verm. *

2 St., K. u. K. per sof. od. 1. Novbr. z. bez., Pr. 261 M. Lessingstr. 27, pt. We19

Forsterstr. 47
eine Wohnung, III. Et., 5 Zim. u. Zub., zu 600 Mk. v. 1. Jan. 12 zu vermieten. Näheres bei
Gebr. Fackenheim,
Gr. Ulrichstr. 12. b163

Landwehrstr. 19
eine Wohn. im Hintergebäude, part., zu 250 resp. 300 Mk. per sogl. od. spät. zu verm. Näh. bei
Gebr. Fackenheim,
Gr. Ulrichstr. 12. b157

Friesenstr. 17
2 St., Kam., Küche, Zub., sof. od. spät. f. 380 Mk. zu verm. b170

Forsterstraße 47.
Eine Wohnung I. Et., 5 Zim. u. Zub., z. 700 M. v. sogl. od. spät. zu verm. Näheres bei (b 161
Gebr. Fackenheim,
Gr. Ulrichstr. 12.

Leere Stube m. Keller u. Bod. sofort Wittekindstr. 17a o4

Forsterstr. 18.
Eine Wohnung II. Et., zu 330 M. v. 1. Jan. 1912 z. verm. Näh. bei
Gebr. Fackenheim, b 160
Gr. Ulrichstr. 12.

Martinstrasse 25, II,
herrsch. II. Etg., 5 Zimm., Bad, Innenklos., Mädchenkam., elektr. Licht, reichl. Zub., per sofort zu verm. Preis 900 Mark. Näh. zu erfr. **Marienstr. 26, Kont.** 262z

St. u. Kch. an einz. Leute zu verm. Pfännerhöhe 43. +303

Wegzugshalber ist die Hälfte der II. Etage v. 1. Januar oder sofort zu verm., Preis 420 M.
Marienstr. 1. +306

Stube, Kam. u. Küche sof. zu vm. **Haase,** Streiberstr. 39. +315

Schönitzstr. 19, I,
2 Stuben, Kam., Küche, Speisekammer, Zubeh., sof. od. spät. *

Burgstr. 13, I,
3 St., K. u. K., n. Zub. v. 1. 4. 12 zu vm. Zu erfr. i. Laden. o72

Kl. Wohn. a. einz. L. z. 1. Jan. zu verm. Gr. Gosenstr. 11. o70

Kl. Wohn. a. einz. L. 1. 1. 12 zu verm. Fährstr. 12. o80

Wohn. zu verm.: 2 St., 1 K., K. u. Zub. 450 M., St., K., K. u. Zub. 210 M., v. sof. od. später
Kl. Ulrichstr. 24a, I. *

Pt. evtl. II. Et., 6 Z., 2 K., Kl., Mädchk., Spsk., Bad, 1. 4. Näh. das. pt. Schillerstr. 55. *

Wohnung, 550 M., 1. 1. 12 zu vermieten An der Baderei 1a. *

Wohnungen 1. 1. 1912 z. vm. **Hospitalplatz 71d und Lauchstädterstraße 27.** *

Kohlschütterstr. 1
herrsch. Mans.-Wohn., 5 Z., Kch., Spsk., Bad, Klos., Mdchk., 1. 4. 1912 z. vm., Pr. 625 M. Ro13

Kl. sch. Part.-Wohn. (St., Wohnk. u. Vorr.) m. Hausard. sof. od. sp. Goethestr. 27, I. 252z

Haus Grünstr. 78
ist i. ganz. od. in einz. Etg. zu vm. Dampfheiz. u. elektr. Licht ist vorhanden. Näh. b.
Gebr. Fackenheim,
Gr. Ulrichstr. 12. b175

Liebenauerstrasse 175 1 Stube, 2 Kam., Küche, Innkl., Balk. sof. od. spät. 1 Stube, Küche, Kam. 1. 1. 1912 z. vm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0008
DFG

Beesenerstr. 13 f
Stube, Kam., Küche, Korridor u. Zub., 225 Mk., a. kl. Familie sof. z. vm. Näh. das. 3 Tr. b 156

Hofwohnung an kinderl. Leute 1. 11. zu verm. Mansfelderstr. 59, I. *

Einfamilienhaus
mit Garten in Dölau, Kirchstr. 10, zum 1. Januar 1912 zu vermiet. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstr. 31. l 192

Wegscheiderstr. 9
4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Innkl., 530 Mk., sof. od. sp. z. vm. *

Ludw. Wuchererstr. 24 3 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zub., Koch- u. Leuchtgas z. 1. 4. 1912 z. vm. Ro 12

Wittekindstr. 50, I
(Zweifamilienhaus)
4 Zimmer, Küche, Innenklosett nebst Zubehör für 600 Mk. per 1. 1. od. 1. 4. 12. zu vermieten. Auskunft daselbst. b 6973

Marienstr. 4
Wohn., 4 Zim., Küche u. Zub. z. 1. 4. 1912 zu verm. y 58

Herrschaftl. Part.-Wohn.,
Laurentiusstr. 3, 5 heizb. Zim. mit Zubeh., alleinige Gartenbenutzung, für 600 Mk. zum 1. April 1912 zu vermieten. Besichtigung daselbst v. 3 Uhr nachmittags an. 272 z

Herrschaftl. 1. Etage,
Sonnenseite, ruhige Wohnlage, 6 heizb. Zimm., Küche, Speisek., Bad, Innenkl., Mädchenzimm. in der Etage, Balkon u. groß. Mansardenzimm., Leucht- u. Kochgas, evtl. elektr. Licht z. 1.4. 12. Näh. Seydlitzstr. 1, III. Tel. 1725. z261

Reideburgerstr. 1a, pt.
Wohn., 340 Mk., 1.1 zu vm. d. Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Freiimfelderstr. 19, II.
Wohn. 290 Mk. 1.1. z. v. d. z267 Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Leere Stube sof. z. v. Adolfstr. 6.

2 St., K., Kch., Spk., Gas u. St.. K.. Kch. z. v. Wolffstr. 16. *

Streiberstraße 48, III., p. sofort od. spät. 5 Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad, Gas 2c. für 600 Mark zu vermieten. (h6966 Näheres parterre.

Lauchstedterstr. 18, schöne gr. Wohn. f. 350 M. sof. zu verm. *

Thomasiusstraße 41
Stube, Kam., Küche mit Zub. per 1. 1. 12 an kinderlose Leute zu vermieten. N24

Sternstr. 11, II. Etg., 5 Zim.-Wohn., Gas, 1. 4. 1912 zu vermieten. Näh. I. Etg. r. +996

2 St., K., K. u. Spk. u. Gas f. 380 M. z.1. 1. 12. Bernhardystr.46.

Mans.-Wohn, 70 Tlr., nur an kinderl. Leute 1. 1. 12 i. Nord. z. vm. Zu erfr. b. Karl Pritschow, Bernburgerstr.28. pr8

Kl. Wohn. sof. z. verm. Jacobstr. 44.

Reilstrasse Laden m. Wohnung,
3 St., Kch., Lager- u. Kohlenk., 1. 1. zu verm. Zu erfragen Kohlschütterstr. 9. b. Kose. 242z

Viktor Scheffelstr. 10, I. Etg., Preis 850 Mark, zu verm., 1. 4. 1912. Zu erfragen III. Etage. *

2 Stub., 2 Kam., Küche, 300 M., sofort zu v. Lützenerstr. 3. He5

Herrschaftl. Hochpart.-Wohnung,
ruh. Wohnlage, 6 heizb. Zim., Kch., Speisek., Bad, Innenkl., Mädchenz., 2 Balk., schöne gr. Diele u. reichl. Zubeh., Leucht- u. Kochgas, evtl. elektr. Licht, z. 1. 4. 12. Näh. Seydlitzstr. 1, III. Telephon 1725. 264z

Delitzscherstr. 11 a
kl. Wohn. an ruh. Leute sof. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstraße 27. 265z

Schwetschkestr. 8
Wohn., 340 M., 1. 1. zu vm. d. Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Beyschlagstr. 24
3 Zimm., Küche, Balkon, Wass.-Klos., Badeben., 1. 4. 1912 versetzungshalber, 460 Mark. Auf Wunsch noch 1 Kammer. Ba30

Talamtstr. 7 (am Markt)
herrsch. Wohnung, 1. 4. 1912. Preis 800 Mark. Zu erfrag. Talamtstr. 6. III. b177

Zum Umzug!

Gummi-Tischdecken in reizenden Mustern.
Gummi-Wandschoner von **10** Pf. an.
Gummi-Tischläufer zum Schonen des Tischtuches, mit Kante. 120 cm lang von **20** Pf. an.
Gummi-Küchenspitze in großer Musterauswahl von **5** Pf. an per Mtr.
Gummi-Wirtschaftsschürzen **1**25
Linoleum-Läufer von **55** Pf. an per Mtr.

	Breite 67 cm	90 cm	100 cm	110 cm
Läufer p. Meter	85 Pf.	1 25	1 40	1 60

Linoleum-Teppiche von **3**25 Mk. an p. Stck.
Linoleum-Vorlagen von **30** Pf. an per Stck.
Markttaschen von **20** Pf. an per Stck.
Wachstuch-Reste 60×100 von **30** Pf. an per Stck.

in allen Farben u. Mustern, stets in großer Menge vorrätig.

Hugo Nehab Nachf.
27 Gr. Ulrichstrasse 27,
66 obere Leipzigerstr. 66.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.
Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt in Marken.
Mitglied des Rabattsparvereins. e 116

St., K., K. sof. an kinderlose L. z. vm. Wörmlitzerstr. 103. B29

Sternstr. 1, II. Etg.
sind z. 1. 4. 1912 zu verm.: 3 Stuben, 3 Kamm., Küche u. Zubehör für 700 M. y62

Beyschlagstr. 2
5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Mädchenk., modern eingerichtet, sofort oder später. Ba31

Presslers Berg 2
hochherrschaftliche mod. Etagenwohn., 6 Zim. m. reichl. Zubeh., sof. od. später zu verm. Ba32

Sternstr. 10, III
sind zum 1. 4. 1912 zu verm. 4 St., 2 Kam., Kch., Bad. u. Mdchk. f. 775 M. y63

Frdl. Mittelwohnung
in ruhig. Hause z. Preise von 300 M., äußere Merseburgerstraße 5, zum 1. 11. zu verm. Gelegenh. geboten, 2 solide jg. Leute in Logis zu nehmen. Anfragen daselbst od. Promenaden-Automat. 05139

Möblierte Zimmer

Familienpension I. Ranges l 64 Ludwig Wuchererstr. 55, I. Vorz. Mittagstisch für Damen u. Herren.

Privat-Mittagstisch
Gr. Steinstr. 11. II. links. db2

Gut möbl. Zimmer zu verm. Viktor Scheffelstr. 4. p. r. *

Sof. od. sp. g. möbl. Z. m. Kab. in ruh., bess. Hause zu vm. Zu erfr. Oleariusstr. 1a, part. *

Gut möbl. Zim. u. Kab., Sonnenf. sof. zu verm. Jägerplatz 19, II. *

Möbl. Zim. z. v. Schulstr. 12. I. *

Ruh., anst. möbl. Z., mon. 14.18.25 M. Friedrichstr. 54 pt., Gartenh. *

Möbl. Zim. od. Schlafst. sof. auch an Fräul. zu vermieten * Friedrichstr.66.II.. a. Stadttheat.

Möbl. Zim. mit Kab. zu vermieten Mittelstraße 9. III. *

Gut möbl. Zimmer Rannische-str. 22, I. *

M. Zim. z. vm. Martinstr. 7, III r. +281

Zim. a. 1 od. 2 Herr. od. Dam. z. v. Leipzigerstr. 12. Hth. I. *

Angenehmes Wohn- u. Schlafzim., f. g. ausgestattet, a. Alleinmieter sof. od. später zu verm. Brandenburgerstr. 12. pt. I. *

Möbl. Z. m. Kab. Germarstr. 8, I.

2 fein möbl. Zimmer zu verm. Geiststraße 12. *

Freundl. möbl. Zimmer mit Mittagstisch zu vermieten Rosenstr. 4, II. l. o71

Fein möbliertes Zimmer mit Kabinett in ruhig. fein. Hause zu vermieten. Näh. Halberstädterstr. 15, pt.*

Mitbewohn. f. möbl. Zim. ges. Kleine Ulrichstraße 29, I. *

Eine kl. möbl. Wohnung, ganz für sich abgeschlossen, zu vermieten +291 Gr. Steinstraße 56, II.

Möbl. Zim. Kl. Klausstr. 6, II. r. *

Freundl. möbl. Zim. sof. zu verm. Anhalterstr. 5, I. links. *

Anst. Schlafst. Ludwigstr. 5. pt. r.*

Möbl. Schlafst. sof. Meckelstr. 14, II. r Boll

Frdl. Schlafst. Henriettenstr. 6. *

Schlafst. f. H. fr. Gr. Märkerstr. 18, III.

Schlafst. z. vm. Leipzigerstr. 64, II I.

A. Schlfst. 2.50 Jacobstr. 31, H. I. I.

Fr. Schlafst. Schwetschkestr. 14. pt.*

Schlafst. sof. Meckelstr. 14, III. I. *

Anst. Schlafst. Wilhelmstr. 44, III.*

A. Mdch. f. fr. Schlfst. Jacobst 23, I.

Fr. Schlafst. z. v. Sophienstr. 3, II. I.

Möbl. Schlfst. Steinweg 52, II. I.*

Frdl. Schlfst. a. H. z. Alleinw. zu verm. Kuttelhof 11, III. I. *

K. Schlafstellen z. v. Steg 6. II.*

Frdl. möbl. Schlafstelle f. zwei H. zu verm. Forsterstr. 35, II. *

Schlafst. z. v. Bernhardystr. 32, II.

Anst. Schlafstelle zu vermieten Glauchaerstr. 20. III.. Föbre. *

Saub. Schlafstelle zu verm. N 27 Barnhardystr. 32 III r.

Läden, Magazine 2c.

Werkstatt mit Gas u. Wasser Friedrichstraße 27. 45z

LADEN
m. Wohnung u. gr. Lagerboden (150 qm), zu handelsgewerblich. Untern. geeign., in kl. Stadt unweit Halle 1.4. 12 evtl. früh. zu verm. Offert. unt. T. 1517 an die Exped. d. Bl. erbeten. a5251

Oberer Steinweg großer **Laden,**
seit 18 Jahren Materialw.- u. Butterhandlg., mit 2 großen Asphalt-Keller p. 1. April 1912 zu vermieten. Näher. Justizrat Riener, Brüderstr. 13. z214

Kleine Gosenstraße 2 und 3 zwei Läden zu verm. Näheres daselbst 1 Tr. o69

Gr. Parterre- u. Keller-Räume
zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. 1178

Gr. Laden mit Wohn. preisw. zu verm. Torstr. 44. Weisse. l 18

Eckläden, Königsplatz,
mit Niederlage u. vorzügl. Kellerraum, evtl. auch geteilt, v. sofort zu vermieten. Zu erfr. Blücherstraße 3. pt. oder Triftstr. 33. e 56 Teleph. 295. H. Meise.

Heller Laden mit Nebenräumen, auch zu Bureau geeignet, 800 Mk. Lindenstrasse 56, pt. l 55

2 schöne Läden,
in vorzügl. Lage, am Hallmarkt, unt. günst. Bedingung, sof. oder später zu vermieten. Zu erfr. Neub. Hallorenstr. 1b oder Spitze 11/12. 19z

Unt. Leipzigerstr. 17, großer Laden
mit 2 Schaufenstern und anschliessender Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. Poststrasse 6, I oder bei Herrn Taatz, Magdeburgerstrasse 56. z 109

Die von Herrn
Dekorateur Paul Danneberg
im Hause Kleine Ulrichstrasse 18a jetzt benutzten Räume,
2 Läden und Wohnung (1. Etage)
sind zum 1. April ganz oder geteilt zu vermieten. b 6874
Paul Lindner.

Zur Eisenbahn günstig gelegene
Lagerplätze zu verpachten. Angebote unter W. 8286 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erbeten. b 89

Untere Leipzigerstraße 17
Grosser Laden evtl. m. gr. Geschäftsetage
sofort oder später zu vermieten. Näh. Poststraße 6, I, oder bei Herrn Taatz, Magdeburgerstraße 56, III. 273z

Rannischestr. 1
2 Läden sofort zu vermieten. Näheres 119z Alter Markt 4, b. Hausm.

Der Neuzeit entsprechender Laden Albrechtstr. 1, Ecke Bernburgerstr., mit 1 groß. Schaufenster, per 1. 11. oder später zu vermieten. 121z Schmudler, Leipzigerstr. 71.

Bureau od. Laden
Am Kirchtor 28, vorzügl. Lage, mit kaufkräftig. Publikum sofort zu verm. Näh. das. 3 Tr. 75b

2 Läden
zus. oder einzeln zu vermieten Sternstraße 8, I. l. 1120

Niederlage od. Werkst. 1. 1. 12 zu verm. Schmeerstr. 17/18 i. L. b92

Reilstraße 18
Laden für jed. Geschäft pass., sofort zu vermieten. 151z

Lagerplätze, Fabrikterrain
mit Geleisanschluß, 12 Minuten vom Bahnhof.
Hensel & Müller,
Canenaerweg 2. 147b

Eckladen Blücherstr. 3,
a. Königsplatz, auch geteilt, p. sof. Zu erfr. i. Part. b. H. Meise. 1168

Ecke Reil- u. Kohlschütterstr. Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. 10. zu vermieten, passend für jedes Geschäft. Ro14

Pferdestall mit Schuppen und Wohnung zu vermieten * Eichendorffstr. 20

Laden m. Nebenräum. u. Keller sofort od. spät. zu verm. * Nicolaistr. 12 neb. Gr. Ulrichstr. 1.

Lagerräume, Mitte der Stadt
mit gr. Hof u. Toreinfahrt mögl. mit Wohn. im Hause, Anf. komm. Jahres zu miet. ges. Offert. unt. H. 27 an die Filiale dieses Blat. Zwingerstraße 20. Ba 28

Bäckerei
zu vermieten Ba35 Jacobstr. 44, II links.

Bäckerei
in Halle, altes renommiert. Geschäft, zu verpachten. Näheres Brüderstraße 15, II. *

Miet-Gesuche

Wohnung ges. v. 2 Damen, 4-5 St., i. ruh. Hause, z. 1. 4. 12. Offerten u. Albrechtstr. 44, II. *

Anst. 26 J. alte Dame sucht klein. möbl. Zim. in der Nähe d. Südstr. p. sof. b. ruhig. Leuten für 6 Monate. Off. u. J. 5709 an die Exped. d. Bl. *

Wohnung,
3–4 Zimmer u. Nebengelaß (Nähe Klinik) zum 1. Januar 1912 evtl. auch früher von Beamten gesucht. Offert. an Leopold Schwarzkopf, Dessau, Heinrichstr. 6. a 5261

Für eine ältere Dame mit einem Kind wird zum 1. 1. 12 eine freundliche *
3-4 Zim.-Wohnung
mit Bad gesucht. Offerten unt. M. 5632 an die Exped. ds. Bl.

Suche für 1. Jan. 1912 eine
Wohnung, ma91
2 St., Kam., Kch. 2c. z. Preise v. 300 bis 380 Mk Off. an H. B. Schrödter, Stetzsch-Dresden.

Einzelne Dame sucht z. 1. Apr. 1912 Wohnung von 5-6 Zim., nebst Zub., in feinem Hause u. angenehmer Gegend. Offerten mit Preisangabe baldigst unter K. 5790 an die Exped. ds. Bl. *

Welche anständ. Leute haben für jung. Mädchen auf 4 Woch. anständ. Zimmer frei? Gefl. Off. zu senden nach Könnern, Poststr. 39, Hinterhaus. *

Ruh. ält. Frl. sucht umständeh. sof. od. sp. frdl. Wohn. in anst. Hause bis 200 M. Off. unter O. 5794 an die Exped. ds. Bl. *

Eins. jg. Mädchen sucht Pens. ev. Zimmer mit Mittagstisch, Nähe Südv. Off. mit Pr. unt. H. 5788 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Möbl. Zim. Nähe Franckeplatz—Steinweg ges. Off. unt. H. 5768 an die Exped. dieses Blattes. *

2 elegant möbl. ruhige, mögl. sep. Zimmer auf zirka 3 Mon. gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. B. 34 postlagernd. *

Bei gebildeter Familie sucht jg. Ingenieur möbl. Zim., ev. mit Pension, jedoch nicht Bedienung. Offerten mit Angabe des Preis unter L. 4591 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34 +259

Jg. Leute suchen saub., anst. Wohnung, 70 Tlr., z. 1. Jan. Off. unter L. 4671 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +271

Junger Mann sucht möbl. Zimmer per sofort. Off. mit Pr. unt. L. 4571 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +260

Beamter, kinderl., sucht in ruh. H. z. 1. 4. 12 Wohn. v. 4-5 Z. u. Zub., d. Neuz. entspr. Off. m. Pr. unter L. 4731 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. +275

Jg. kinderl. Leute suchen Wohnung bis 60 Tlr. (Bahnn.) 1. 1. 12. Off. u. E. 5835 an die Exp. d. Bl.*

Anst. Frau sucht in besserem Hause Stube u. K. Offert. unt. S. 5816 an die Exped. d. Bl. *

Jg. anst. Frau m. 8j. Kinde sucht einf. möbl. Zim. m. sep. Eing., Nähe Markt. Off. abzug. „Reichshof" Kaulenberg. *

Möbl. Zimmer in Nähe der Kaserne II am Roßplatz sof. ges. Off. mit Preisangabe u. C. 5823 an die Exped. ds. Blattes. *

Einz. Herr sucht in bess. Lage Wohn. sof. od. Jan., 2 St., Kch., Bad, Gartenbenutzg. Off. mit Preis unt. B. B. 8900 an Rud. Mosse, Halle. 235z

Studentin sucht f. d. komm. Winter-S. möbl. Zimmer i. bess. ruh. Hause. Gefl. Ang. m. Pr.-Angabe unter O. 5834 an die Exped. ds. Bl. erb a5283

Saubere Schlafstelle mit Ks., Nähe Harz—Wilhelmstr. gesucht. Off. erb. bis Donnerstag mittag u. D. 5824 an die Exp. ds. Bl. *

Stube, Kam., Küche
in sauberem, ruhigen Hause 1. Januar von einzelner Frau gesucht. Offerten mit Preis unter B. M. 8910 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. 259z

Gut gehende Fleischerei oder pass. Grundstück, welches sich dazu eignet, wird zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. 5836 an die Exped. ds. Blattes. *

Aelt. Dame mit 4jähr. Knab. sucht sof. kl. leeres Zim. Off. unt. K. 5850 an die Exp. d. Bl. *

Wohn., 4 Zim., K., d. Neuz. entspr., z. Abvm. geeig., Stadtm., Pr. 400-500 M., per 1. 4. 1912 gesucht. Offerten unter S. 5856 an die Exped. ds. Blattes. *

Jung. Ehepaar
sucht 3 Zimmer-Wohnung sofort oder 15. Nov., am liebsten Nordviertel. Offerten mit Preis unt. P. 5855 an die Exp. ds. Bl. erb.*

Etage, 6 bis 7 Zim., mit Zub., für 2 Familien per 1. Jan. 12 gesucht. Offerten unter L. 4871 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +312

Jg. Kaufm. sucht möbl. Zimmer mit Mittagstisch, Südviertel. Offerten mit Preis u. L. 4891 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. +313

Alleinstehende Witwe sucht kl. Wohnung in anständ. Hause. Offerten unter L. 5011 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +320

Offene Stellen
Männliche

Einen solid. Barbiergehilfen
sucht sofort oder in 14 Tagen Ad. Winkelmann, Coburg, Spitalgasse. 5236a

2 jüngere Sattlergehilfen
sucht Otto Wenzel, Wünschendorf bei Lauchstedt. a 5238

Jedermann wird zum ma84
Chauffeur
praktisch u. theoretisch herangebild. Ausführl. Prospekt umsonst. Autoführerschule Magdeburg 9 (staatl. zugelass. Fahrschule).

Niederlagsräume
mit Kontor, etwas Keller und Hofraum, ca. 300 qm, Nähe des Riebeckplatzes diesseits der Stadt zu mieten evtl. passendes Grundstück zu kaufen gesucht. Offerten unter B. J. 8907 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 236 z

Junge anständige, sehr tüchtige Geschäftsleute wünschen gutes
mittleres Restaurant
zu übernehmen. Gefl. Offerten unter C. L. 4572 an Invalidendank, Barfüßerstraße 2 erbeten. e847

Die Stelle eines Hausmanns
für das städtische Krankenhaus hierselbst ist zum 1. Januar 1912 anderweit zu besetzen. Jahresgehalt: 700 Mk. neb. freier Station, für Familie, Wohnung, Heizung und Beleuchtung.
Meldungen m. selbstgeschrieben. Lebenslauf und Zeugnissen sind bis spätestens 5. Oktober d. Js. an uns einzureichen. a 04164
Merseburg, den 21. Sept. 1911.
Krankenhausdeputation.

Einige ältere
Bauschlosser
für Karrosseriebau bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht. 218 z
Gottfried Lindner A.-G.,
Ammendorf-Halle a. S.

1 Schuhmachergesellen
sucht sofort bei dauernder Arbeit E. Zierdt, Schuhmachermeister. Friedeburg a. S. a5256

Guten Erwerb, auch Nebenerwerb, für 500 Mark bietet m. Bleiguss-Bauartikel D. R. G. M. Alles vorhand. Vorkenntnis unnöt. Adr. sagt die Exp. a5262

Akquisiteur hs43
für alle Versicherungsbranchen von großem Büro gegen Fixum und hohe Provisionen per sofort gesucht. Es wollen sich Herren melden, die bereits in der Feuerbranche vorgebildet sind. Ausführliche Offerten befördert unter P. S. 4834 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Jüngeren sauberen
Hausburschen
sofort gesucht. 217 z
W. Nietsch jr., Geiststr. 17.

2-10 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. Joh. H. Schultz, Adressen-Verlag, Köln W. 195. hs44

Für Eisenbahnwagenbau
werden zum sofortigen Antritt gesucht tüchtige hs3
Tischler (Polierer) und Stellmacher,
gesund, nicht über 40 Jahre alt.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Stenotypisten, Herren, Damen, lest die Stellenangebote des „Schreibmasch.-Zentralblattes", Berlin, Kurfürstenstr. 27 a5180 Einzeln. 25 Pf., Abonnem. 3 Mk. halbjährl.

Knechte,
Burschen u. Mägde e89
sucht sof. Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I.

Mehrere tüchtige
Kernmacher
sofort für dauernde Beschäftig. gesucht. Car. Prinzler & Söhne, o 57) äußere Delitzscherstr. 39.

Junge Tischler
sucht a 5235
Grimm, Gröbers b. H.

Für Kontor u. Expedition
flotter zuverlässiger h 6882
Rechner
für sofort oder später gesucht. Bewerb. m. Abschr. der Zeugnisse u. F. 1477 a. d. Exped. ds. Bl. erbeten. Zeugnisse 2c. werden nicht zurückgesand.

Gegen hohe Provision, eventl. auch festes Gehalt u. Spesen sucht alte Lebensversicherungs-Gesellschaft fleißige Haupt-Agenten. Offerten unter B.54 782 a. Haasenstein&Vogler, A.-G., Magdeburg. hs4

Knechte in Jahres- und Wochenlohn sucht Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.
Verh. Knechte sofort ges. D. O.

Tischler s. B. Köke, Diemitz. *

Junger Techniker,
flotter Zeichner, sicher im Rechnen, gesucht. Offerten unter B. G. 8905 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 233z

Tüchtige Dreher
und
1 Schmied
gesucht. h05125
Maschinenfabrik Südstr. 21.

Hausbursche
gesucht. h 05132
Alb. Martick Nachf., Möbelfabrik, Alter Markt Nr. 2.

Intelligenter starker h 05130
Hausdiener
welcher etwas redegewandt sein muß, per 15. ds. M. ges. Offerten mit Gehaltsanspr. ev. Schlafen im Hause u. T. 1757 an die Expedition ds. Bl.

Knechte u. Mägde
sucht Richard Hoffmann, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kleine Klausstr. 14, pt. *

Jung. Schneider a. Woche sof. ges. Eschke, Alter Markt 20, IV. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0009

Ein jüngerer a 5278
Schuhmachergeselle
bei dauernd. Arbeit sofort gesucht
Friedrich Kreisel, Schuhmachermstr., Alsleben a. S.

Handlanger ges. Schwetschkestr. 14.

Kräftiger
Hausdiener
mit guten Zeugnissen sofort ges.
S. Weiss. e 88

Einen jüngeren
Schmiedegesellen
sucht sofort. a 04181
Schmiedemstr. Müritzsch, Rittergt. Wormsleben b. Eisleben, Post Helfta.

Redegewandte hs 49
Herren u. Damen jeden Standes können viel Geld verdienen. Näh.
Edmund Herrmann, Berlin O. 17.

Gute Hausierer
werden für gute Hausartikel ges. Zu erfahren im Kontor
äußere Delitzscherstraße 24. *

Mehrere tüchtige Leute
z. Verkauf eines Bedarfsartikels an Geschäfte, Private 2c. gesucht. Etwas Kaution erwünscht. *
Reideburgerstr. 2a, II. I.

Für dauernde Arbeit fleißiger, tüchtiger
Böttcher
bei hohem Lohn für sofort gesucht. ma 92
Hermann Gentzen, Kottbus,
Teerprodukte und Dachpappenfabrik.

Tücht. ordtl. Geschirrführer
sofort gesucht. † 254
A. Spiess, Lützenerstraße 2.

Ehrl. gewandt. Hausbursche
sofort gesucht *
Butter-Ebel, Rathausstr. 15.

2 Schneider auf Dam.-Jacketts sof. gesucht Oleariusstr. 13, I. *

Tücht. Tapezierer-Gehilfe ges. Kl. Brauhausstr. 7, H. p.
Zu melden abends 6–7. † 299

Jungen Mechanikergehilfen (gut bewandert im Schwachstrom) sucht Paul Mäder, Leipzigerstr. 32. †286

Reisender
(redegewandt), zum Verkauf eines neuen Artikels sofort gesucht. Täglich leicht ca. 20 Mk. zu verdienen. Bevorzugt Herren aus der Wäsche-, Bücher- od. Versicherungs-Branche. Offert. unt. M. B. 50 hauptpostlag. Halle. *

Tagschneider und Reparatur-Schneider
per sofort. e33
Endepols & Dunker.

Klempnergesellen
sucht sofort *
H. Meisel, Schafstädt.

1 tüchtiger Heizer
zur Lokomobile sofort gesucht
Mühlpforte 3–5.

Hausbursche,
15 Jahre, sofort gesucht. *
Peißker, Barfüßerstr. 8. *

Schuhm. sof. ges. Forsterstr. 55. *

Hülfsbote
für ½ Tag gesucht. Stelle w. f. rüst. Invaliden geeignet. h6957
Milchküche, Schmeerstr. 21, Hof.

Tücht. Gärtnergehilfe
sofort gesucht. b153
C. Rosch, Dieskau-Halle.

Isolierer.
In allen Arbeiten erfahrene, zuverläss., unorganisierte Isolierer f sofort gesucht. Dauernde Arbeit. Angebote mit Lohnforderungen und Zeugnis-Abschriften an a5280
Balke & Brück, Bremen.

Tüchtiger, jüngerer
Hausdiener
per sofort gesucht. y 51
Paul Schnabel, Delikatessen, Obere Leipzigerstraße 53.

Kräftiger Arbeitsbursche,
nicht unt. 16 Jahren, sofort gesucht.
Gebr. Kell, Harz 1.

Für e 118
Tapezierer!
Posten
Ledertuch-Reste
billigst.
Hugo Nehab
Nachflgr.,
Gr. Ulrichstr. 27.

Der enorme Aufschwung der Dampf-Waschanstalt **„Victoria"**
J. Grunsfeld, Dessauerstrasse 5. Fernsprecher 1098
ist dem Umstand zuzuschreiben, dass sämtliche Aufträge **tadellos** ausgeführt, **pünktlich und schnell** erledigt werden. Das Grundprinzip der Firma ist nach wie vor:
Schonendste Behandlung der Wäsche.
Durch Vergrösserung des Betriebes und Aufstellung neuer Maschinen kann den weitgehendsten Anforderungen entsprochen werden.
Herren-Stärkewäsche in unerreicht schöner Ausführung.
Bei einem Versuch wird sich jeder, der bisher noch nicht zu meinen Kunden zählt, von meiner **grossen Leistungsfähigkeit** überzeugen.

Deutscher Schatzverein zur Wahrung der Interessen für Versicherungsnehmer
Stuttgart, Cottastrasse 64, part.
Man verlange Prospekt. ma93
Vertreter unter günstig. Beding. an allen Plätzen **gesucht.**

Ingenieur-Gesuch.
Zur Ausarbeitung von Projekten der gesamten Transport-Branche wird ein gut gebildeter Ingenieur, flotter Zeichner, möglichst sofort dauernd bei gutem Fortkommen zu engagieren gesucht. – Offerten mit Lebenslauf, Photographie, Attestabschriften, Gehalts- und Antrittsangaben unter T. 1537 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. h 05087

Erstklassige Schneider
für feine Damen-Jaketts bei hohem Lohn für dauernd sucht sofort
h6978 C. Horels, Leipzigerstraße 60.

Tüchtigen, jüng. Expedienten
für unsere Expedition per sofort gesucht.
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nußbaum, Barfüßerstr. Nr. 3/5.

Beamten-, Handwerk.-Krankenkasse
mit Familienversicherung sucht allerorts **tüchtige Mitarbeiter.**
Angenehmer Nebenverdienst bei guten Provisionen. Offerten unt. F. W. 4334 an die Exped. Rudolf Mosse, Wiesbaden. ma90

Fahrstuhlführer,
der auch gleichzeitig die elektr. Beleuchtung zu besorgen hat, findet dauernde Stellung.
Weddy-Pönicke,
Leipzigerstraße 6. e 88

Fabrik-Nachtwächter
bei gutem Lohne und dauernder Stellung sofort gesucht. Bevorzugt werden Leute, welche als solche bereits tätig waren.
Offerten unt. T. 1337 an die Expedition ds. Bl. a 5234

Tüchtige Arbeiter a04190
für uns. Bauten auf Kaliwerken Volkenroda u. Poethen in Menterode, Kreis Mühlhausen i. Thür., Station Holzthaleben, gesucht. Meldung. b. Techniker Fricke oder den Polieren daselbst. A. Sievers & Co., Baugeschäft.

Anst. jung. Gastwirtsgehilfe evtl. auch nicht Kellner ges. Zu erfr. b. Gründler, Rathausstr. 13a I.

Jüngerer Hausbursche
für Restaurant sofort gesucht
245 z Reilstr. 47.

Geübter Fensterputzer gesucht. Meldungen von 5–6 Uhr nachm.
W. Mohr, Kl. Klausstr. 7. *

Intelligenter junger Mann, nicht über 17 Jahre, als Schreiber sofort gesucht. Offerten unt. V. 5859 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Zum Verkauf mehrerer pat. Neuheiten, auch Besenwaren,
tüchtige Hausierer (Me 12
ges. Zu meld. Glauchaerstr. 70, I. I.

Tücht. Schlossergesellen
auf Bau und Gitter werden eingestellt Marienstr. 4. (y 56

Ein Schmiedegehülfe,
selbständig am Feuer, sofort gesucht Marienstr. 4. (y 57

Suche: Verwalter, Volontäre, Scholaren, Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Diener, Schweizer, Gutsstellmacher, Schmiede. 258 z
Binneweiss, Inhaber Friedrich Barsis, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstraße 12.

1 tücht. Polsterer
sofort gesucht. b 171
Max Jungblut, Albrechtstr. 37.

Suche zum 1. Januar 1912 einen verheirateten a5285
Schweizer
Rittergut Greybau.

Schuhmacher ges. Anhalterstr. 4.

Schuhmacher sucht sof. I. Hallesche Schnell-Reparatur-Werkstatt mit elektr. Betr., Pfännerhöhe 43. † 302

Es erhalten Stellung für sof. u. später: Aeltere und jüngere Landwirtschafterinnen, Kochmamsells u. Stützen aufs Land, junge Mädchen z. Erlernung d. Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, led. Gärtner u. Förster, Dreschmaschinisten, led. Brenner, verh. Gutsstellmacher, verh. u. led. Hofmeister, led. jüng. Wirtschafter, verh. u. led. Leute- u. Hofaufseher, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Schäfer, verh. u. led. Kuh- u. Ochsenfütterer, verh. u. led. Kutscher, Kutschjungen, Knechts- u. Tagelöhnerfamilien, ledige Pferde- u. Ochsenknechte, Stub.-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen aufs Land durch den 178b
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Arbeiter und Arbeiterinnen
finden sofort Beschäftigung
250 z Glauchaerstr. 26.

Grosses Braunkohlenwerk im Bezirk **Halle a. S.** sucht zuverlässigen, verheirateten z243
Kontorboten.
Bewerber müssen bereits ähnl. Stellungen bekleidet haben. Off. m. Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unt. Berücksichtigung freier Wohnung, Licht und Feuerung unter U. Z. 8898 an Rud. Mosse, Halle a/S. erb.

Bandonionspieler wird für 7. u. 8. Okt. ges. Zu meld. im „Gasthof zum Anker", Oberröblingen a. See.

Tücht. Gärtnergehülfen gesucht. Alfred Lutze, Göbenstr. 18. *

15jähr. Hausbursche
gesucht Geiststr. 46, I. *

Suche für sofort tüchtige
Photosammler
bei höchster Lohnzahlung. (a 04189
A. Sebroth, Semi-Emaille-Schmuck, Weimar in Thüringen.

Möbeltischler
gesucht Gr 4
Ludwig Wuchererstr. 44.

Jüngeren Polsterer sucht *
P. Becker, Krausenstr. 13.

Schuhmacher ges. Fleischerstr. 35.

Hausburschen f. Geschäft, f. Automat, f. Rest. zum Gäste bedienen, als Radfahrer, als Kutscher sucht
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger*
Stellenvermittler. Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2073.

Wir stellen noch einige tüchtige, selbständige
Elektromonteure
ein. y 59
Funger & Haage,
Leipzigerstraße 70/71.

Mehrere tüchtige
Metallformer
werden gesucht. b 173
Alwin Tietz,
Metallgieß. u. Armaturen-Fabr., Raffineriestraße 43b.

Einen tüchtigen und zuverlässigen e 95
Kellerarbeiter
u. einen jüngeren Laufburschen mit nur prima Zeugnissen suchen zum baldigen Antritt
Pottel & Broskowski.

Tücht. Zimmerleute
sowie ein
Bautischler
werden angenommen. a 04191
Wilhelm Bierdümpel,
Baugeschäft, Nietleben, Eislebenerstr.

Tücht. Tapezierer
stellen ein (k 05138
Reinicke & Andag,
Gr. Klausstraße 40.

2 tücht. Reisende sof. f. Halle gesucht. Hoher Verdienst, nur feste Kundschaft. Zu melden 8–9 vorm., 5½–6½ nachm. *
W. Höhne, Halle a. S., Bernhardystraße 46, ptr. l.

Metallschlosser-Lehrlinge
sof. od. spät. gesucht. z 231
Callm, Armat.-Fabr., Marienstr.

Schmiede-Lehrling
sucht Renelt,
h05135 Moritzzwinger 8.

Bäckerlehrling
stellt sof. ein bei allergünstigsten Bedingungen Zwanzig, Beerendorf b. Delitzsch, Bäckerei mit Maschinenbetr. – Ausk. erteilt auch Schwetschkestr. 12, I. r. †283

Weibliche

Gew. jg. Mädchen, 18-19 J., f. Haush. u. Geschäft, 1. Nov. ges. Streiberstr. 24, Bäckerei. *

Zuverl. sauberes Mädchen,
im Kochen erfahren, wird für Küche u. Haus z. 1. od. 15. Novemb. gesucht. Meldungen vormittags und nachmittags von 6–8 Uhr.
Blumenstrasse 1. *

Jung. einfaches Mädchen zum 1. November gesucht *
Merseburgerstraße 98, ptr.

Zum 15. November zuv. kräftig. älteres Mädchen bei gutem Lohn gesucht h 6922
Kirchtor 14, p. l.

Als Junggeselle suche ich möglichst sofort zur Führung meines Haushalts eine ältere, christlich gesinnte Haushälterin.
Pastor Kremers in Sausedlitz bei Delitzsch. *

Tüchtiges kinderl. **Mädchen**
für sofort gesucht. *
Frau M. Rolsch, Dorotheenstr. 17
Eingang Parkstr.

Dienstmädchen
vom Lande finden Sie am schnellsten und sichersten durch eine Anzeige im
Cöthener Tageblatt
Cöthen/Anhalt, welches unter der ländlichen Bevölkerung eine große Verbreitung hat und daher für bestmöglichen Erfolg jede Gewähr bietet. Der Preis für die Einheitszeile oder deren Raum beträgt 15 Pfg.

Arbeiterinnen
nicht unter 16 Jahren suchen
David Söhne A.-G.,
äußere Delitzscherstraße. e 835

Köchin, Haus-, Stallmädchen
erh. Stelle. † 142 Emilie Hagelganz, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, II. Mädchens suchen Stelle.

Jg. Mädchen f. d. Damenschneid., Zuschneid., Schnittzeichn. grdl. erl.
E. Fuchs, Hackebornstr. 4. *

15 jähriges Mädchen
für Nachm. zu einem Kinde gesucht. Wo sagt die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. †292

Junges Mädchen
zirka 15–16 Jahr für Kind von 2 Jahren ges. Hotel Europa. St. 8

Hausmädchen sof. ges.
Hotel Europa. St. 7

Aufwart. vorm. ges. Taubenstr. 26, I. *

Saubere, bessere **Aufwartung**
für den ganzen Tag bei hohem Lohn sofort ges. Butter-Ebel, Rathausstr. 15. *

Saub. Aufw. f. d. g. Vorm. ges.
Zwelling, Bernhardystr. 22. N. 25

Von sof. sucht Krankenhaus Merseburg eine (251 z
1. Wäscherin,
die Glanzplätten kann, und ein
2. tüchtiges
Waschmädchen.

Tüchtige Arbeiterin h 6963
zum Waschen und Rollen sucht
Dampfwaschanstalt „Halloria"

Tüchtig. Dienstmädchen h6138
ges. Schulze, Meckelstr. 10, II.

Saubere Aufwartung f. vorm. sof. ges. Bernburgerstr. 20, II. l. *

Saub. Aufwartung für 2 Damen gesucht Hermannstr. 24, II. r. *

Unabh. Frau zur Aufw. 4 mal wöchentl. ges. Rob. Franzstr. 8 II. r. *

Junges Mädchen
als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Reilstr. 37, part. *

Suche sofort oder 15. 10. schulentlassenes, kräftiges
Mädchen
für Küche u. Haus nach Merseburg. Angebote unter E. M. 15 postlagernd Merseburg. a 04177

Hausschneiderin
für feine Garderobe gesucht. Offerten unter T. 1657 an die Exped. d. Ztg. erbeten. h 6946

S. jg. Mädchen, a. l. v. Lande, z. 15. 10. für leichten Dienst gesucht
Niemeyerstraße 11, p. † 265

Aufwartung gesucht vormitt. 7 bis 11 Uhr. *
Oleariusstraße 1, im Laden. *

Hiesiges techn. Bureau sucht per sofort †255
Fräulein
für Stenogr. u. Schreibmaschine (System Continental). Flottes, sicheres Arbeit. Beding. Reflekt. wollen Bewerbung u. Gehaltsford. u. L. 4511 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34 einreichen. †255

15jähr. Mädchen v. L. f. Kind. f. Köte, Möbelfabrik, Diemitz. *

Putzfrau
suchen Conrad Tack & Cie., *
Schmeerstr. 1.

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere, sowie herrschaftliches Dienstpersonal jeder Branche sucht stets
Marie Wantzlöben, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Kellnerin, a. Anfangerin, Büfettfrl., Büfettlernende, Kochmamsell, Dienstmädchen für Stadt u. Land sucht sof. od. später
Emma Hesselbarth, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Martinstr. 7, I. *

Für sofort oder später einfaches, bescheidenes junges Mädchen als
Stütze für Hotel
gesucht. Erfahrung in der feinen Küche erforderlich. Offerten nebst Zeugnisse und Gehaltsforderung unter T. 1677 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. a5277

Per sofort suche ich eine tüchtige (a 04187
Mamsell,
die bürgerlich kochen kann. Gehalt 35–40 Mk. monatlich.
Konditorei Furcht,
Naumburg.

Jackett-arbeiterinnen
finden in dem Abänderungsatelier lohnende Beschäftigung. e166
A. Huth & Co., Halle S.

Arbeiterin gesucht!
Edelweiss,
Dampfwäscherei u. Plättanstalt
Karlstraße 13. h 6961

Eine unabhängige Frau
zur Aufwartung
gesucht bei *
Lange, Kleine Ulrichstr. 26.

Größeres Schulmädchen ges.
Fleischerstr. 25, II. I. *

Kaffeemamsell
sucht „Hotel Tulpe". h 6955

Tüchtige, allererste
Taillenarbeiterin
sowie einige Zuarbeiterinnen bei höchsten Löhnen sofort gesucht.
Wackernagel & Alperstedt,
Große Steinstraße 81, I. *

Gewandte, tüchtige Filialleiterin
zur selbständigen Führung meines Butter-Geschäftes hier, Rathausstraße, möglichst zu sofort gesucht. Hohes Gehalt.
Butter-Ebel, Rathausstrasse 15. *
Fernsprecher 3712.

Redegewandtes junges **Fräulein**
zum Vertrieb eines täglichen Artikels sucht o 78
Schramm, Seebenerstraße 1.

Wir suchen per sofort:
1 Fräulein, welches sich als Kassiererin ausbild. will,
gegen monatliche Vergütung.
1 Fräulein für die Warenausgabe.
Lernende gegen monatliche Vergütung.
Burghardt & Becher. e 114

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0010
DFG

Aufwartung gesucht Sophienstr. 5, parterre. *

Suche für mein Kolonialwaren-Geschäft v. 1. November, eventl. 8 Tage früher, auf 4—6 Wochen zur Aushilfe eine **Verkäuferin.** **Otto Siebig, Brehna.** *

Fräulein
f. Kontorarbeiten gesucht. Offerten unter T. 1717 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. h 6948

Haus- u. Küchenmädchen
bei gutem Lohn sucht h 06963 „Hotel Tulpe".

Schulmädchen f. nachm. f. ein Kind ges. Augustastr. 17, III. r. *

Saubere Aufwartung sofort gesucht Harz 18, I. r. *

Tüchtige Abwaschfrau, welche schon in Restaurant tätig war, für Sonnabend nachts u. Sonntags ges. Café Monopol, Alte Promenade 1b. *

Tücht. jung. Mädchen für kleinen Haushalt (1 Kind) sofort gesucht Georgstr. 3, I. rechts. *

Kehrfrau sucht Pförtner des Waisenhauses. *

Mädchen, welche Kaffee verlesen können, stellen ein **Braun & Wiegand,** Königstraße 91. z 263

Frauen
zum Preßsteine abtragen sofort gesucht y 50 **Mansfelderstr. 21.**

Tüchtiges nettes Alleinmädchen, das selbständig kochen kann, zu besserer Herrschaft nach Berlin per 1. od. 15. Novemb. ges. Gefl. Vorstellung Donnerstag v. 3 bis 8 Uhr Giebichenstein, Burgstr. 19, I.

Stützen, y 53
die kochen können, Köchin, Zimmer-, Wasch- u. Küchenmädch., sow. Haus- u. Stallmdch. aufs Land erh. sof. u. sp. Stell. d. **Laura Falcke,** verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Rannischestrasse 5, II.

Dienstmädch. für alles, welches gut kochen kann u. kinderliebist, wird geg. hoh. Lohn f. Berlin verl. Zu erfr. Dessauerstr. 6c, III. r.

S. ehrl. Aufw. f. vorm. 3 Std. sof. ges. Biertunnel, Apollotheater.

J. Mädch., i. Schneid. geübt, sof. ges. Riemeyerstr. 17, II. r. +307

Junges Mädchen als Aufwartung für den ganz. Tag ges. Paul Bergs, Königstr. 17. +309

Anständiges saub. Mädchen wird für besseren Haushalt als
Aufwartung
für ¾ Tag gesucht. (e 170
Zu melden von 3—6 Uhr **Alte Promenade 19/20.**

Gewandte Verkäuferin
für Kolonialwaren-Geschäft, möglichst von auswärts, p. sofort gesucht. Meld. unter F. F. 300 postlagernd Halle a. S. (o 76

Saub. gewissenh. Frau als Aufw. Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends vorm. 8-10 Uhr ges. Pers. Meld. Donnerstag vorm. zw. 9-12. Helbing, Rich. Wagnerstr. 27, II. (o 74

Mädchen nicht unter 16 Jahren sofort gesucht oder zum 15 d. M. Landwehrstr. 18a pt.

Mädchen auf Herrenschneiderei ges. Steinweg 45 I r. *

Saub. Aufw. (Mädch.) n. u. 18 J., f. Vorm. ges. Germarstr. 3 I I. +289

Arbeitsmädchen werden angenommen. Melanchthonstr. 45. *

Aufwartestelle Ludw. Wuchererstr. 56 I r. noch nicht besetzt. (Ro 15

Aufwartung, fleißig u. sauber, für den größten Teil des Tages gesucht. h 6974 **Hohenzollernstrasse 11, II.**

Aufwartung 10—4 Uhr sof. ges. Rannischestr. 1, II l. *

Suche Mädchen nach Berlin. Köchin, Stubenmädch., Haus- u. Küchenmädch., Mädch. a. Land **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestrasse 31. *

Kochmamsell, Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Waschmädchen sucht sofort nach hier u. andere Städte u. aufs Land. **Helene Sens,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. +320

Kinderlieb. Mädchen f. kl. Haushalt ges. Dessauerstr. 6, c, III. r.

Geübte Packerin
sucht Albert Bindseil, Königstr. 59.

Für klein. bess. Haushalt tücht. Alleinmädchen z. 1. November gesucht Kaiserplatz 21, II. pr 8

Jg. Mädchen f. d. Vorm. a. Aufwart. gesucht Zwingerstr. 20, Eckladen. *

Suche sofort oder später ein
Lehrmädchen.
h 6977 Deutsches Schuhwarenhaus, G. m. b. H., Leipzigerstr. 4.

Jung. Mädchen als Lernende
für Konditorei gesucht, monatliche Vergütung 10 Mark. Gefl. Offerten unt. L. 4531 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +256

Lernende oder jüngere **Verkäuferin** sucht **Otto Strube,** h 5131 Papierhandlg., Barfüßerstr. 11.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. **Die Expedition.**

Jg. Mädchen kann d. Damenschneiderei gründlich erlernen Bechershof 5, III. *

Vormittags kann +300 **junges Mädchen** Kochen u. Haushalt erlernen. Beding. mäßig. **Frl. Scheller,** Waisenhaus, Kgl. Pädagogium.

Stellen-Gesuche

Männliche

Für meinen Sohn, 16½ Jahr alt, mit Mittelschulbildung, suche ich per sofort oder später in kaufmännischem oder Bau-Büro a 04163
Lehrlings-Stellung.
Offerten erbeten unt. T. 1577 an die Expedition ds. Blattes.

Ziegelmeister,
51 Jahre alt, von Jugend an im Fach, noch in ungekündigt. Stell., sucht 1. Januar od. 1. März 1912 anderweitig Stellg. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter L. 3551 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. +1483

Junger Mann, 23 Jahre alt, einen Arm, sonst kräftig, sucht Beschäftigung als Bote oder dergl. Kaution kann gestellt werd. Off. unter V. 5819 a. d. Exp. d. Bl. *

Prakt., verh. Hof- u. Feld-Verwalter, auch in Buchführ. tüchtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung, bald. Vertrauensstellung. Werte Off. unt. N. 5813 an die Exped. ds. Blattes. *

J. anst. Mann s. St. als Kontorbote. Off. u. N. 5793 a. d. Exp. d. Bl. *

Verheirateter Buchhalter, guter Rechner, 28 Jahre alt, firm im Kassawesen, sucht bei bescheid. Anspruch. baldige Vertrauensstell. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unt. M. 5812 an die Exp. d. Bl. *

Reservist,
gedient. Kavall., sucht Stellg. als **herrschaftl. Kutscher** oder **Diener.** Off. unt. D. 5804 an die Exp. d. Bl. *

Als Arbeitsbursche im Engros-Geschäft od. and. Beschäftigungen sucht 19 Jahre alt. Mann Stellung. Off. u. M. 5792 an die Exp. d. Bl. *

Anständiger junger Mann, 19 Jahre, sucht zum 1. November dauernde Beschäftigung. Gefl. Offert. unt. L. 4791 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +284

Suche für meinen Sohn a 5279
Lehrstelle als Bäcker.
Nähere Auskunft erteilt die Fil. des Gen.-Anz. Gröbzig i. Anh.

Junger Mann
wünscht nachmitt. schriftl. Nebenbeschäftigung. Off. u. L. 4851 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34 +305

Kaufmann,
26 Jahre alt, verh., sucht irgend welche Beschäft., auch aushilfsw. Offerten unter L. 4971 a. d. Fil. ds. Blattes, Leipzigerstr. 34. +317

Bäcker,
selbständig in allen Fächern, sucht sofort Stellung als allein. Off. unter L. 5031 an d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstraße 34. +328

Junger Mann,
23 Jahre alt, sucht Lehrstelle zur Ausbildung als Chauffeur. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter A. 5841 an die Exped. ds. Blattes. We 15

Jung. Mann sucht Nebenbesch. in schriftl. Arbeiten, gute Handschrift. Offerten unter C. 5843 an die Exped. ds. Blattes. *

Jg. verh. Mann s. pass. Kontorst. Selbiger ist in sämtlichen Kontorarbeiten bewandert. Off. unter D. 5844 an die Exp. ds. Bl. *

Weibliche

Für fast 17jähr. jung. Mädchen aus Landwirtschaft wird * **Lehrstelle** auf einem Gute ges., ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unt. C. 5763 an die Exped. d. Bl. erb.

Anstand. Mädchen m. gut. Zeugnissen sucht Stellung als Alleinmädchen in bess. Haushalt. * Liebenauerstr. 12, III, links.

Empfehle ältere und jüngere Mädchen sofort und später. (b 164 **Albine Starke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 20.

Jg. Mädch. sucht Aufw. f. d. g. Tag. Z. erf. Rud. Haymstr. 34 H. r. *

Jg. Mädchen sucht z. 15. Okt. leichte Stell. Nordv. bevorzugt. Zu erfr. Burgstraße 12, II. o 73

Besseres junges Mädchen von auswärts sucht Stellung als einfache Stütze. Offert. an Treu, Eisleben. a 5281

Junges Mädchen, 19 Jahre, schon gedient, Weißnähen, Plätten gelernt, sucht z. 15. Oktober in gutem, bürgerlich. Haushalt Stellung. Näheres * Sophienstr. 10, part.

Jg. Mädchen f. Aufwartg. f. ¾ Tag Breitestr. 31, H. I. *

Besseres Dienstmädchen, perfekt im Schneidern, sucht in bess. Hause Stellung. Off. unt. J. 5829 an die Exp. d. Blatt. *

16 J. a. Mädch., Waise, s. leicht. Dienst Gr. Sandberg 12, I. l. *

Saub. Frau sucht Aufwartg. für den ganzen Tag, übernimmt auch Wäschen. * Bauerfeld, Glauchaerstr. 4, i. H.

25jähr. Mädchen, i. Kochen u. Haush. erfahr., s. Stell. a. Wirtschafterin, a. l. b. einz. Hrn. Off. u. B. 5822 an die Exp. d. Bl. *

Empf. 19 jähr. Dienstmädchen v. auswärts **Friederike Schimpf,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Am Bahnhof 7 (a. d. Leipzigerstr. Nähe Poststr.) *

Haarlemer Blumenzwiebeln

Hyazinthen	3 Stück = 35 Pf.	5 Stück = 50 Pf.
Hyazinthen, I. Grösse	3 Stück = 50 Pf.	5 Stück = 80 Pf.
Tulpen	10 Stück = 20 Pf.	25 Stück = 45 Pf.
Tulpen, I. Grösse	10 Stück = 35 Pf.	25 Stück = 80 Pf.
Crocus	10 Stück = 10 Pf.	25 Stück = 20 Pf.
Crocus, I. Grösse	10 Stück = 25 Pf.	25 Stück = 50 Pf.
Schneeglöckchen	10 Stück = 15 Pf.	25 Stück = 35 Pf.
Narzissen	10 Stück = 15 Pf.	25 Stück = 35 Pf.
Scilla	10 Stück = 15 Pf.	25 Stück = 35 Pf.
Hyazinthengläser		Stück 18 12 9 Pf.
Hyazinthen-Tüten	e 226	Dutzend = 22 Pf.

Leopold Nussbaum.

Für Verwandte, geb., kinderl. Witwe, 44 Jahr, ansehnliche, repräsentable Erscheinung aus dem Hotelfach, tüchtige, erf. Geschäftsfrau mit wertvoller Einrichtung, aber ohne Barvermögen, wird passend. Wirkungskreis resp. Einheiratung gesucht nur in sich. Verhältnisse. Erste Referenz. Offert. unt. O. 5814 a. d. Exp. d. Bl. *

Junges Mädchen sucht Stellg. bei einz. Herrschaft z. 15. Oktbr., im Kochen u. Hausarbeit erf. Auswärtige bevorzugt. Off. u. P. 5795 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Frau s. Laden od. Kontor zu reinig. Kapellengasse 6, I. +297

Jg. Mädchen, 16 J., sucht Stellg. in kinderl. Haushalt od. b. älter. Leuten. Zu erfr. Rosenstr. 9, II. l. *

Mädchen, w. bürgerl. kochen k., u. jüng. Mädchen suchen Stelle. **Helene Sens,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. +324

Jüng. Verkäuferin sucht 1. 11. Stellung i. d. Kolonialwaren- oder Zuckerbranche. Off. unter B. K. 8908 an Rudolf Mosse, Halle. (254 z

Junges 21jähr. Mädchen, welches bisher mutterlosen Haushalt geführt hat, wünscht sich am 15. 10. als Stütze zu vermieten. Selbiges ist perfekt im Kochen und in häuslicher Arbeit. Werte Offerten unter P. K., Oberröblingen, Helme, postlagernd. a 04178

Ges. Amme sucht sofort Stellg. Kind ¼ Jahr. Gr. Steinstr. 51, II. *

Tücht. Fräulein, 40er Jahre, sucht Wirkungskreis in frauenlos. Haushalt. Offert. u. F. 5766 a. d. Exp. d. Bl. *

Tücht. Mamsell sucht Stelle in Restaurant zum 15. 10. Offerten unter L. 4711 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +274

Fräulein,
31 Jahr, sucht Wirkungskreis in frauenlosem Haushalt. Offerten unt. A. B. 100 postl. Neuhaldensleben. a 5274

Jung. Mädchen,
18 Jahr, bisher im Elternhause, im Haushalt, Weißnähen und Schneidern erfahr., sucht Stellg. z. 15. Okt. od. sp. Off. u. A. G. 100 postlagernd Hettstedt. a 5275

Anstand. Mädchen, 17 Jahr, sucht Stelle sofort oder später in Privat. Offerten unter L. 4771 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +277

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit l 58 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Unterricht in z 34
Kunstgewerbe
Zeichnen, Malen (Porträt), Steindruck etc. Entwürfe jed. Art, Handarbeiten etc. Prospekte gratis. **Hermine Blass,** geprüfte Zeichenlehrerin, **Weidenplan 15.**

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis. l 69 **Barfüsserstrasse 16, II.**

Bewährte Existenzfächer u 6875
für Herren u. Damen sind: Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschreiben. Sichere u. schnelle Ausbildung darin bietet das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Charlottenstr. 11. 26jähr. Erfolge. Stellennachw.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Fräbe, Brandenburgerstr. 1, I.** b18

400 Einjährige.

Dr. Harangs Höhere Lehranstalt, **Halle a. S.,** Robert-Franz-Strasse 1. b. 28

Vorbildung für die **Einjährigen-, Prima-, Abiturienten-**Prüfung u. f. alle anderen Klassen höherer Schulen. Es bestanden bisher **858 Schüler,** nämlich 91 Abitur., 151 Prim., 148 Sekund. **400 Einjährige,** 68 f. V. — OIII — Im vorigen Jahre bestanden 79 Schüler, darunter **15 Abiturienten, 19 Primaner, 33 Einjährige.** — Ostern 1911 best. 43 Schüler, dar: 10 Abitur., 11 Prim. — Pension. — Prospekt.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen** sowie für alle Klassen höb. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von
Dr. Herm. Krause in **Halle a. S.,** Heinrichstrasse 14. — Pension. — Programm. —
Schulanfang **Dienstag den 17. Oktober cr.** z 104

Tanz- und Anstands-Unterricht. h 05019
Ein neuer Kursus meines Unterrichts für Damen u. Herren besserer Stände beginnt **Donnerstag d. 5. Okt., abends 8½ Uhr.** Honorar Mk. 12. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden. Anmeldungen erbitte nach meiner Wohnung Leipzigerstr. 63.
Institut „Goldener Hirsch", Leipzigerstrasse 63. **Hugo Traxdorf,** Lehrer der Tanzkunst, Mitglied des Bundes deutsch. Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Mitte Oktober beginnt der **erste Winterkursus meines Tanzunterrichts** nebst **Anleitung über Körperhaltung und Umgangsformen** im **Hotel Kronprinz.** h 05010
Im Besitz sämtlicher neuen Tänze.
Zur Annahme gefl. Anmeldungen bin ich in meiner Wohnung bereit.
Hermann Wipplinger, Forsterstraße 50, I.
Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschüler zu Delitzsch.

Tanz-Unterricht.

Der **1. Winter-Kursus** meines Privat-Tanzzirkels beginnt **Montag den 9. Oktober** in den **Thalia-Festsälen,** Geiststr. 42a. Gefl. Anmeld. erbitte in meiner Wohnung **Brandenburgerstr. 1,** I. **Kleiner Zirkel** sowie Einzel-Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit schnell und sicher. b 26
A. Fröbe, Tanzlehrer.

Tanz-Institut u. Anstands-Unterricht.

Mein diesjähriger Unterricht findet **Montag den 16. Oktober** in meinem der Neuzeit entsprechenden **Festsaal** statt.
Anmeldungen von besser. **Damen** und **Herren** nehme ich jetzt schon entgegen.
A. Krüger, Gr. Wallstraße 1.
NB. **Einzel-Unterricht** zu jeder Zeit.
h 6951) **Albert Krüger,** Tanzlehrer.

Weissnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6.
Gründl. gewissenh. Unterricht i. Zuschneid. u. Nähen sämtl. Wäsche. z 244

Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut
(gegründet 1896)
— **Moderne Sprachen** —
für Anfänger u. Fortgeschrittene in jedem Beruf. h 6040
1 Weidenplan 1. Tel. 1737.
Miss Alexander.

Gründlichen Klavier-Unterricht, a. f. Anfäng. p. Std. 50 Pf., erteilt in u. auß. d. Hause, begabten Schülern kostenlos. Gesangsunterricht Streiberstr. 27, pt. r. (l 186

Zur Beaufsichtigung der Schularbeiten und zur Nachhilfe für einige Schüler wird ein z 237 **zuverlässiger Hauslehrer** gesucht. Adressen u. B. T. 8893 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Klavier-Unterricht erteilt z 240 **Paula Kegel,** Steinweg 53, I, Schülerin d. hies. Riemann-Seminars.

Für Obertertianer des Stadtgymnasiums **Nachhilfe in Mathematik** gesucht Prinzenstr. 12, II.

Französin Mlle. Jacquier, Weidenplan 25, (z25 **erteilt französischen Unterricht.**

Nachhilfe für Mittelschüler d. 2. Kl. in Deutsch u. Französisch gesucht. Offerten u. J. 5809 an die Exped. d. Bl. *

Unterricht in den Anfangsgründen der Chemie sofort gesucht. Off. u. P. 5815 an die Exped. d. Bl. erb. h 05129

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle, Sternstr. 13, Fernruf 3018,
beginnt **neue Kurse** in Schönschrift, vollständiger Kontorpraxis oder in einzelnen Kontorfächern etc. täglich.

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt Anfängern u. Vorgeschr. **M. Baldeweg,** Schwetschkestr. 4. *

Kapitalien

Darlehn reellen Leuten, Betriebskapital 5%, Hypotheken 4% an. Provision bei Auszahlung. **E. Förster,** Berlin-Wilm. 18, Augustastr. 2. Rückp. (ei 6

Bar Geld an jedermann auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Event. ohne Sicherheit od. Bürgen Streng reell. **Breustedt, Adersleben** (Kreis Oschersleben). ma 12

Geld-Darlehen ohne Bürgen. Ratenrückzahlg., diskret reell und schnell von Selbstgeber **Schlevogt, Berlin,** Rossstr. 8. ei 5

Geld 4—5% jährl. Zins., diskr., bei bequemer Rückzahlg. gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 20,** Steinmetzstr. 47. (ei 4

Betriebskapital
durch a 5181
Akzeptaustausch
können solv. Geschäftsl. erhalten. **Postlagerkarte 323 Leipzig I**

Ehrenhafte Personen erhalten unverzüglich **Darlehen,** evtl. binnen 24 Stund. ohne Bürgschaft! Ohne Auskunft! Viel Hunderte erhielten bereits. (Auch Hypotheken.) **Castner,** Berlin-Weidmannslust, Dianastr. 77. *

Mk. 9000.—
als II. Hypoth. gesucht. Off. unt. E. 5565 an die Exped. d. B. h 6841

24 000 Mk.
suche ich auf mein Gut b. Könnern, 78 Morgen, sonst keine Schulden. Offerten unter D. 5564 an die Expedition d. Bl. h 6834

6000 Mk.
sind als Hypoth zu vergeben. auch II. Stelle. Offerten unter C. 5563 an die Exp. d. Bl. h 6833

M. 15000.—
als I. Hypothek auf Acker auszuleihen. Off. unt. F. 5566 an die Exped. ds. Bl. h 6830

6000 Mk.
auf sichere Hypothek gesucht. Off. erb. u. V. 5779 an d. Exped. d. Bl. *

4000 Mark auf Landgrundstück zur 1. Hypothek von Selbstgeber sofort gesucht. Offerten unter L. 4131 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. +253

300 Mk. v. Geschäftsmann bis 1. Jan. 1912 g. Sicherh. z. leih. ges. Off. u. J. 5789 an d. Exped. d. Bl. *

Auf in hoher Kultur befindliches **Gut** (Größe 200 Morgen) suche mündelsichere I. Hypothek von h 6949
50000 Mark
von Selbstgeber. Meldungen u. T. 1737 an die Exped. d. Bl.

Hypothek von
6—8000 Mark
sofort oder 1. Januar von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter U. 5778 an die Expedition d. Blattes. *

22 000 Mk. I. Stelle, 6/10 Taxe, ges. Off. u. E. 5785 an d. Exped. d. Bl. *

Bess., jg. **Frau** sucht sof. **50 Mk.** Darlehn von ält. Herrn z. leih. Off. unt. K. 5810 a. d. Exp. d. Bl. *

Geld verleiht jed. Stand durch **Fr. Bahrendt,** Bölbergasse 2 I l. *

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	120
Kauf-Gesuche	16
Vermietungsannoncen	295
Miet-Gesuche	31
Stellen-Ausschreibungen	202
Stellen-Gesuche	21
Unterricht-Anzeigen	16
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	42
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	18
Familien-Anzeigen	8
Amtliche Anzeigen	17

669 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0011
DFG

Es gibt keinen Haushalt,

in dem sich nicht überflüssig gewordene Gerätschaften aller Art vorfinden, die in anderen Familien noch oft und gern gebraucht werden. Eine Annonce in der Rubrik

„Zu verkaufen"

des »General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis« vermittelt am sichersten und schnellsten den An- und Verkauf aller gebrauchten Haus- und Küchengerätschaften.

Zeilenpreis für Halle u. Umg. 20 Pfg.

10000 Mark

als II. Hypothek auf Geschäftsgrundstück in bester Lage der Stadt gesucht. 23 000 Mk. stehen dahinter, also goldsicher. Brandkasse 40 600, gerichtliche Werttaxe 51 000, Mietsertrag 1500 Mk. Offerten unter T. 1837 an die Exped. d. Bl. a 8282

70 Mark Darlehn sucht Fräulein von Selbstgeber zu leihen. Off. bis Donnerstag u. P. 5835 an die Exped. d. Bl. *

Welcher bessere Herr od. Dame leiht jungem Ehepaar **500 Mk.** zu Kautionszwecken? Offert. unt. N. 5773 an die Exp. d. Bl. *

Suche baldigst **18000 Mk.** zur 1. Stelle auf **Land-Gasthof.** Werttaxe 40000 Mk. Off. unt. O. 5774 an die Exp. ds. Bl. *

Geb. Ww. b. ält. Hrn. um 30 Mk. Darl. Off. u. E. 5805 a. d. Exp. d. Bl. *

5500 Mark zur II. Hypothek sofort oder später gesucht. Offert. unter A. 5801 a. d. Exp. d. Bl. *

40 000 Mk. auf solide erste **Hypothek** gesucht. Off. u. E. 5845 an die Exped. d. Bl. Agenten verbeten. b 6972

Anst. j. Frau b. u. 10 Mk. Darl. Off. u. N. 5833 an d. Exped. d. Bl. *

18—19 000 Mk. goldsich. 2. Hypothek zu 5 Proz. zur Ablös. d. bisher. jetzt oder spät. gesucht. Off. u. **B. F. 8904** an **Rudolf Mosse, Halle.** z241

5000 Mk. gute sich. 2. Hypoth. (1. städt. Spark.) z. 1. 1. 12. gesucht. Off. nur v. Selbstdarl. u. G. 267 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o75

Suche für sofort **6000 Mark** geg. doppelte Sicherheit u. Amortisation. Offerten nur v. Selbstg. unt. N. 5853 a. d. Exp. d. Bl. *

Bess. jung. Frau, †316 mitte 20er, vorübergehend in Not, sucht sofort ein Darlehn. Off. u. L. 4951 an d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Anst. junge Dame bittet ält. gutſ. Herrn um ein Darlehn v. 30 Mk. geg. Rückzahl. u. gute Sicherheit. Offert. unt. L. 4931 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. † 318

Verloren — Gefunden

Belohnung. Goldenes Ketten-Armband verloren Theater bis Leipzigerstraße 9. **Siebert.** † 298

Damenschirm verl. von Mansfelderstr. 28 bis Sandanger. Geg. Bel. abzug. Mansfelderstr. 28, II. l. *

Gelbe Dackel-Hündin gestern nachmittag entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben † 327 Reideburgerstr. 2b, I l.

Junge braune Dackelhündin entlaufen. Café Kronprinz. *

Roter Dobermannpinscher, Name Rolf, entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. 246z Schraubenfabrik Diemitz.

Entlaufen 1 Hund, langhaarig, von gelblicher Farbe, Rufname „Strom" Kgl. Eilgut-Abfertigung.

Tigerdogge, Hündin, zugelauf. Mansfelderstr. 13, Laden. Re5

Jüngerer Dobermann zugelaufen. Abzuholen Kuttelhof 7 II links. *

Heiraten

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis. ma 38

Selbständ. Schneidermeister, 36 Jahre, sucht zwecks z 247

Heirat die Bek. ein. anst. Mädch. od. Witwe m. 3—500 Mk. Verm. **Off. u. B. L. 8909 an Rudolf Mosse, Halle. Vermittl. verbet.**

Aufr. geb. Dame, 35 J., guten Charakter, ohne Anhang, stattl. Ersch., vermög., wünscht Bekanntsch. eines gut sit. Herrn von gleicher Statur zwecks Heirat. Offerten unter T. 1857 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. a 04188

Aelter. Fräulein, Mitte 30, dienenden Standes sucht die Bekanntschaft eines geb. Herrn, Ww. mit Kind nicht ausgeschl. Off. u. M. 5852 an die Exped. d. Ztg. *

2 Freundinnen, 24 u. 28 J., nicht unverm., such. frdsch. Verk. m. kl. Beamt. zw. spät. Heir. Gefl. Off. unt. L. 4691 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. Vermittl. verb.

Dame, Anfang 30er, sucht freundschaftl. Verkehr mit ält. Herrn zw. Heir. Off. unt. L. 4751 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 276

Verschiedene

Wohne jetzt Steinweg 55, im Hause des Herrn (b102 **Kfm. Bretschneider. Dr. Gutsche.**

Impfe z 234 **Donnerstags 3—4. Dr. Oppenheimer, Leipzigerstr. 70, II.**

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen. Frau Hesse, Hebamme, Gabelsbergerstr. 15, I.

Jg. Mädchen, Mitte 20, sucht Freundin. Off. u. L. 4631 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. + 264

Die Aeußerung über **Frau Braune, Königstr. 61,** nehme ich zurück und erkläre dieselbe für eine ehrbare Frau. † 278 **Marg. Berger.**

Wer übernimmt b05133 **Umzug** zum 15. 12. d. J. v. Halle n. Magdeburg? Off. m. Preis u. T. 1777 an die Expedition d. Bl.

Wäschesticken wird angen. Dachritzstr. 6, I r. *

Zum **Streichen** und **Bügeln** empf. sich anst. Frau in u. außer dem Hause Zenkerstr. 15, II. *

Gute brennb. **Briketts,** Ztr. frei Haus 65 Pf. b. **Heynert,** Schwetschkestr. 14, p. *

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angef. **K. Schneider, Forsterstr. 36, I.**

Praktische moderne Buchhaltung! Einricht. u. Führung im Abonn. Akkordvermittlung. Moratorien mit Erfolg, auch auswärts. **Carl Lewin,** Bücherrevisor, Steinweg 3. Tel. 1345. l 26

Hüte und Mützen kauft man gut und billig im l 50 Spezialgeschäft von **Fritz Elsbein Kleinschmieden 6,** Eing. Steinstr.

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift,

1seitig	10	20	30	50	100 Stück
	70	95	115	150	225 Pfg.

sauber und prompt. l 27 **Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.**

Damen erteilt Rat. * Off. u. **M. M. 504** postl. **Altenburg.**

Topfreiniger Topfanfasser Spültücher Staubtücher Bohnertücher Scheuertücher •146 **Kaffeebeutel Tellerdeckchen H. Schnee Nchf.,** Gr. Steinstraße 84.

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Putz chik u. bill., gr. Auswahl ältere Hüte werden umgearbeitet Leipzigerstr. 24. d 112

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. **Hild,** Kart.-Fabrik Ludwig Wuchererstr. 28.

Aelt. **Schneiderin** empfiehlt sich in u. auß. d. H. auch nach außerh. Leipzigerstr. 20. b 165

Achtung! Frau **Zimmer** zu sprechen * **Trödel 6, II.**

Wäsche z. Ausbessern in u. außer dem Hause wird angenommen **Zwingerstr. 19, I. l.** Eing. Albert Schmidtstr. *

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich von **Landwehrstrasse 18** nach der **Merseburgerstr. 164** Nähe des Riebeckplatzes, verzogen bin. † 708 **Minna Wach, Modes.**

Tücht. Schneiderin f. n. bess. **Sachen** und **Kostüme** empfiehlt sich außer dem Hause * Bechershof 9, I, am Markt.

Hilfe bei Rückgrats-Verkrümmungen! Glänzende Erfolge erzielte bei Erwachsenen und Kindern mein unübertroffener, patentierter, regulierbarer Apparat **System Haas.** Jede Auskunft erteilt gratis **F. Menzel, Dresden, Struvestr. 5.**

Für die neue Wohnung!

Wasch-Service

in praktischen, modernen Formen, mit feinen Malereien oder Goldkanten,

5 teilige Service schon von M. 2.85 an.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

C. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90. HALLE a. S. Leipzigerstr. 90.

Haarlemer Blumenzwiebeln

Unsere Auswahl ist hervorragend.

Hyazinthen Stück 10 **8** Pf. **Krokusse** 10 Stück 20 **10** Pf.
Tulpen 10 Stück 35 **20** Pf. **Narzissen** Stück 4 **3** Pf.
Hyazinthengläser Stück 15 10 **9** Pf. **M. Bär** Nachf. **Hyazinthentüten** Dutz. 60 35 u. **20** Pf.

Täglich frisches **Kommißbrot,** sowie angeschobenes **Feinbrot** nach Holsteiner Art, neu für Halle, empfiehlt billigst * **Otto Pauli, Hackebornstr. 4.** Auf Wunsch frei Haus.

Holzbildhauer empfiehlt sich den verehrl. Tischlermeistern auf Tage und Stunden. W. Off. unt. K. 5830 an die Expedition ds. Bl. *

Tapezierer-Gehilfe empf. sich zur Anfertig. v. Polst.- u. Dekorat.-Arbeiten zu billig. Preisen. Reelle Bedienung. Off. u. U. 5818 an die Exp. d. Bl. *

Privat-Mittagstisch i. d. Nähe d. oberen Steinwegs gesucht. Off. unt. L. 4551 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +257

Nehme **Rabattmarken** in Zahlung. Schokoladenhaus **Tip-Top.** Moritzzwinger 6a. *

Ihr Schicksal liegt in ihrer Handschrift verborgen. Interessante Probedeutung geg. Einsend. v. Schriftprobe (8—20 Zeilen, Alter u. Beruf) nebst 85 Pfg. in Briefm. an **Internat. graphol. Institut Hamburg 6 H.** ma 87

Frische Knick-Eier billigst Spezial-Eier-Groß-Geschäft 7 Talamtstraße 7. *

Heu! (ma58 30000 Ztr. Ia süßes Wiesenheu, steirischer Provenienz, habe ich abzugeben und liefere billigst in 10000 kg-Ladungen franko jeder Bahnstation. A. Nottrodt, Aschersleben.

Ingenieur Fr. **Weidl** 18 jähr. Praxis **Patent** Erwirkung Verwertung Barfußgasse 11 Personenaufzug **Leipzig** Auskünfte, Kostenliste und neueste Brosch. *»Winke für die Anmeldung und Verwertung von Patenten und Schutzrechten im In- und Ausland«* gratis u. franko. — Telephon 5639

Vogelfutter für alle **Vogelarten,** en gros und en detail. **Erfurter Samenhandlung, Wilhelm Greil,** Markt 7. e 19

Rationelle Haarpflege Durch sachgemäße Behandl.g wie auch Selbstanwendg. jederzeit die größten Erfolge! **Ernst Rosa,** Gr. Steinstraße. [b05141 (Mitglied des Rab.-Sp.-V.)

Zahnersatz in Neu- und Umarbeit anläßlich der **Lebensmittelteuerung zu ganz** besonders **billigen Preisen** u. **nur** in **anerkannt** vorzüglich. **Fachleistung.** (Auch Teilzahlung.) **Zeitler,** jetzt Schulstr. 7, II. (Seit 1885 in Halle.) *

Die Beleidigungen, die ich geg. **Herrn Hage** ausgestoßen habe, nehme ich mit dem Ausdrucke des Bedauerns zurück. * **Otto Hoffmann.**

!! Handdeuterin !! wohnt immer noch in Halle a. S. **Kl. Klausstraße 6, II r.**

Auch Donnerstag **frische Seefische** Goldbarsch a Pfd. 18 Pfg. alle andern Sorten billigst. „Nordsee", Gr. Ulrichstr. 58, Tel. 1275.

Für Wiederverkäufer: Engros **Spielwaren :: Puppen!** Engros **Gebr. Buttermilch, Halle a. S., Landwehrstrasse 9.** Billigste Bezugsquelle — grösste Auswahl — alle Neuheiten. Unsere Muster-Ausstellung ist eröffnet. Baldige Besichtigung erbeten. z 274 Fernsprecher 508.

Bei unserem Wegzuge von Wansleben sagen wir allen lieben Gästen und Freunden für das entgegengebrachte Wohlwollen besten Dank und herzl. Lebewohl. († 261 **Otto Bolle und Frau.**

Den Herren Tischler- u. Glasermeistern von Halle u. Umgegend empfiehlt seine modern eingerichteten **Holzbearbeitungsmaschin.** zur gefälligen Benutzung. Preise billigst. * **Reideburger Holzwarenfab., P. Ulrich.**

Anzüge, Paletots werden umgearbeitet, neu gefüttert u. repar. **Rauchhaus, Georgstr. 2,** ½ Tr. b149

Zier- und Singvögel Zoologische Handlung **O. Dorendorf, Geiststrasse 26.** (b6968

Preisselbeeren Pfund **42** Pf. **Tomaten** 349z Pfund **14** Pf. **Sauerkohl** Pfund **17** Pf. offeriert **A. Leidloff,** Rathausstraße 10. Teleph. 680.

Pökelknochen von nur jungen, zarten Schweinen a Pfd. **45** u. **25** Pf. **Wurstschmalz** a Pfd. **50** Pf. empf. **Nietsch jun., Geiststraße 17.**

Hochf. Damen-Konfektion, eleg. Kostüme, engl. Paletots, mod. Mäntel, Röcke werd. aus prima Stoffen von 50 Mk. an bis 85 Mk. nach Maß gefert. u. alte geändert **Oleariusstr. 13, I.** *

Möbel repar., pol. in u. außer dem Hause Fritz Reuterstr. 3. *

Bin den ganzen Tag zu sprech. Fr. **Müller,** Alt. Markt 11, II.

Patentanwalt EYCK Leipzigerstr. 55. Fernspr. 3457. l 76

General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth

Korrespondent von und für Deutschland. Unabhängiges Organ für Jedermann.

Gratis-Wochenbeilagen: „Am häuslichen Herd", „Welt u. Wissen" „Bäder- und Touristen-Zeitung". Gratis-Halbmonatsbeilage: „Bayerischer Land- und Forstwirt".

Postabonnement **Mark 1.65** vierteljährlich. Reichhaltigster Lesestoff.

Auflage 63000 Exemplare Wirksamstes u. größtes Insertionsorgan in ganz Nord- und Mittelbayern.

+ Beilagen + für die Gesamtauflage **302 Mark.** Verlangen Sie Probenummern.

Anzeigen-Preise: **25** Pfg. im Inseratenteil, **70** Pfg. im Reklameteil.

Künstliche Zähne von **1.50** Mark an. l 89 Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit. **Umarbeitung** schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn. **Reparatur** zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an. **Schmerzloses Plombieren** von **1 Mark** an. **Spezialität:** Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen, 0.75 Mark** bis **1.50 Mark.** Amerikanische Zahnpraxis **„Britannia"** Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3865. **Teilzahlung** ohne Preiserh.

Strickjacken für Männer von 1,25 Mk. an **Jagdwesten Sweaters Flanelljacken Unterhosen** zu allerbilligsten Preisen. **M. Gottheil,** Gr. Klausstr. 9, Ecke Oleariusstr.

„Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem **Hautjucken.** Durch ein halbes Stück **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. S., Poliz.-Serg." a St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 Mk. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Zuckooh-Creme** (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 Mk. (l 171 Apotheker **W. Hoefer,** Geiststraße 59/60, **Herm. Stitz Nchf.,** Gr. Steinstr. 33, **Hugo Schulze,** Bernburgerstr. 32, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **O. Ballin sen.,** Leipzigerstr. 91, **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **Max Rädler,** Rannischestr. 2, **F. A. Patz,** Große Ulrichstr. 55, **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **H. Pfahl,** Ludw. Wuchererstr. 75, **Max Ott,** Steinweg 26, **Gg. Niedermann,** Poststr. 1, **Fr. Patzschke,** Geiststr. 34, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstraße 3.

E. Bunge, Gr. Steinstraße 65.

Kalender v. 15.— an, l 170 **Zigarrentaschen,** gem., 100 Stck. 11.— croc. gepr. 100 Stck. 13.— mit Fa.-Präg., **Spiegel, Bleistifte** 2c. Verlangen Sie Besuch m. Reisenden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0012

Wir empfehlen von täglich frisch eintreffenden Sendungen:

Echte Halberstädter grösste a Paar **15** Pfg.
Echte Frankfurter grosse a Paar **25** Pfg.

— in hervorragender, unübertroffener Qualität. —

Beste Braunschweiger und Thüringer Fleisch- und Wurstwaren

e96 in grösster Auswahl zu mässigen Preisen.

Mit 5% Rabatt i. Sparmark.

Zuckersüsse italien. Goldtrauben heute Pfund **28** Pfg

Echte Kieler Sprotten und Schleibücklinge.
Delikate, geräucherte Fluss-Aale.
Hamburger Milchmastgänse und Enten.
Steirische Poulets und Küken, feiste Fasanen, Waldhasen.
Franz. Gemüse und Salate.

Pottel & Broskowski. Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Provinzial-Lehrerversammlung.

(Bericht des „General-Anzeiger" für Halle und den Saalkreis.)

K. **Mühlhausen**, 3. Oktober.

Die altehrwürdige, frühere „Freie Reichsstadt Mühlhausen" hat ihre gastlichen Pforten geöffnet, um die diesjährigen Generalversammlungen des Lehrer- und Pestalozzivereins aufzunehmen. Die Verhandlungen begannen am Montag mit der Vertreterversammlung des Pestalozzivereins in den Räumen des Schauspielhauses, während gleichzeitig in der Georgiischule eine Versammlung der Mitglieder des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichtes stattfand. Die frühen Morgenstunden des 3. Oktober galten den Besichtigungen der Stadt und dem Besuch der Popperöder Quelle und des „Weißen Hauses" am Hainichwalde.

Um 9 Uhr fand die 36. Generalversammlung des Pestalozzivereins der Provinz Sachsen statt. Der Vorsitzende, Rektor Kummer-Quedlinburg, eröffnete sie mit herzlichen Worten der Begrüßung aller Erschienenen, während der Vertreter der Stadt, Herr Oberbürgermeister Trenckmann, den Gästen einen Willkommengruß der Bürgerschaft überbrachte. Auch die Königl. Regierung hatte einen Vertreter entsendet. Anwesend war auch der greise Schulrat Pollak-Worbis, der noch einmal unter seinen Lehrern weilen wollte, mit denen er so lange gewirkt hat im Dienste der Schule. Aus der reichen Tagesordnung ist der allgemeine Bericht des Vorsitzenden über das letzte Vereinsjahr hervorzuheben. Danach zählt der Verein 122 Zweigvereine mit 5436 Mitgliedern. Unterstützungen sind ca. 37 000 Mark gezahlt worden an 1300 Witwen und 300 Waisen. Der Kassierer stellte die Einnahmen und Ausgaben fest. Erstere betrugen 55 204,15 Mark, die Ausgaben 48 518,20 Mark, der Bestand 6685,95 Mark. Der Fond beträgt jetzt 104 144 Mark. Als Kassenprüfer fungierten die Herren Barthey-Magdeburg, Koch-Halle, Seeger-Quedlinburg. — In Pohritzsch bei Brehna befindet sich ein Lehrerwitwenheim, das jetzt dem Pestalozziverein gehört. Als Vereinsorgan an Stelle der eingegangenen „Neuen pädagogischen Zeitung" wird von einer geringen Majorität die „Wacht" angenommen. Der Pestalozziverein feiert im Jahre 1912 sein 50jähriges Jubiläum. Die Jubiläumsversammlung findet in Quedlinburg statt, wozu diese Stadt einladet. — Der Zweigverein Oschersleben hat den Antrag auf Erhöhung des Jahresbeitrags gestellt. Der Antrag ist gefallen und der Jahresbeitrag beträgt wie bisher 6 Mark. Um das bedeutende Vereinsvermögen für die Lehrerschaft zu sichern, stellte der Verein Wittenberg einen entsprechenden Antrag. Dieser gelangte aber nicht zur Annahme. Nach einem ermunternden Worte zur Weiterarbeit, schloß der Vorsitzende die 36. Generalversammlung.

Nachmittag findet im Saale des „Schwanenteiches" die Vertreterversammlung des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen statt.

Aus der Umgebung.

§ **Lieskau a. d. Heide**, 3. Oktober. (Das hiesige Bahnhofsgebäude) wurde durch Anbau erweitert. Bekanntlich hat die Halle—Hettstedter Bahn schon die Gleisanlagen auf dem Nietlebener und Heidebahnhof, auf letzterem auch das Stationsgebäude kürzlich bedeutend erweitert.

§ **Salzmünde**, 3. Oktober. (Die Kampagne) auf hiesiger Zuckerfabrik beginnt am 17. Oktober. Mit dem Heben der Rüben ist begonnen worden. Vor dem Rübenheber sind bei der Trockenheit immerhin noch drei Paar Ochsen erforderlich. Man schätzt den Ertrag pro Morgen auf höchstens 30—40 Zentner, sehr häufig sind es auch weniger.

* **Könnern a. S.**, 3. Oktober. (Wasserleitung. — Vortrag.) Die Wasserfrage ist hier eine sehr brennende geworden. Seit einigen Jahren ist man schon bemüht, der Wasserkalamität, die sich besonders im Sommer in der empfindlichsten Weise bemerkbar machte, durch den Bau einer Wasserleitung zu steuern. Leider hatten die an der verschiedenen Stellen vorgenommenen Bohrversuche nicht den gewünschten Erfolg. Vor einigen Tagen besichtigte nun Herr Ingenieur Müller aus Halle die beiden Ufer der Saale zwischen Nelben und Trebnitz; er glaubt dort geeignete Stellen gefunden zu haben. Die eventuell zu bauende Wasserleitung würde ca. 175 000 Mark kosten. — Der erst kürzlich gegründete Evangelisch-nationale Arbeiterverein hält am Sonntag nachmittag 4 Uhr im „Café National" eine Mitgliederversammlung ab. Herr Verbandssekretär Jäger-Eilenburg wird einen Vortrag halten über: „Die historische Entwickelung der deutschen Arbeiter-Bewegung".

—th. **Bad Lauchstedt**, 3. Oktober. (Feuer.) Gestern ertönte in unserem Städtchen zweimal Feueralarm. Früh gegen 6 Uhr brach in der Provinzial-Erziehungsanstalt Feuer aus, das aber bald gelöscht wurde, so daß die freiwillige Feuerwehr nicht in Tätigkeit zu treten brauchte. Nachmittags ¾4 Uhr wurde die freiwillige Feuerwehr abermals alarmiert. Es brannte in Groß-Gräfendorf beim Fleischer C. Breyer die mit Erntevorräten gefüllte Scheune zum Teil ganz nieder. Das Feuer soll durch Unvorsichtigkeit eines Jungen entstanden sein, der mit bengalischen Streichhölzern spielte. Er warf ein Streichholz in die Höhe, wo es vom Wind in die offenstehende Luke getragen wurde und solch Unheil anrichtete. Dem Fleischer Breyer ist ein erheblicher Schaden entstanden.

* **Merseburg**, 3. Oktober. (Zum Oberpfarrer in Tangermünde) wurde an Stelle des verstorbenen Inhabers Zahn Pastor Schollmeyer hier gewählt.

F. **Landsberg**, 2. Oktober. (Jubiläum.) Der Brauereivertreter Karl Wilhelm Degen konnte heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Freiherrlich von Sternbergschen Brauerei in Lützschena zurückblicken. Seit 17 Jahren bewirtschaftet er das hiesige der genannten Brauerei gehörige Brauerei-Restaurant. Dem Jubilar wurden aus Anlaß seines Jubiläums nicht nur von seinen Chefs und dem Bureaupersonal, sondern auch von seinen hiesigen und auswärts wohnenden Freunden und Bekannten zahlreiche Ehrungen erwiesen und Glückwünsche dargebracht.

* **Sangerhausen**, 3. Oktober. (Bürgermeister †.) Der langjährige Schützenhauptmann, Konditoreibesitzer Bürgermeister, Mitglied der Handwerkskammer, ist, 59 Jahre alt, gestorben.

* **Wallhausen**, 3. Oktober. (Die hiesige Apotheke) ging in den Besitz des Apothekers Brauer aus Dessau über.

* **Magdeburg**, 3. Oktober. (Mordanschlag eines Gymnasiasten.) Der sechzehnjährige Realgymnasiast Koch drang heute mittag in die Wohnung seines Oberlehrers Ismer und machte ihm Vorhaltungen wegen der schlechten Zensur. Während des Wortwechsels zog der Bursche plötzlich einen Revolver und schoß auf seinen Lehrer, der schwer verletzt wurde. Ein Schuß ging durch die Lunge. Der Mörder richtete darauf die Waffe gegen sich selbst. Er brachte sich einen Schuß in den Mund bei und zerschnitt sich noch die Pulsadern. Eine Lebensgefahr soll für die Beiden nicht bestehen. Koch hatte, wie es heißt, von dem Lehrer eine schlechte Note in Französisch bekommen und meinte nun, da er ohnehin nicht gut stand, das Einjährigen-Zeugnis nicht erlangen zu können. Da er am Montag von dem Selbstmord eines Gymnasiasten in Dessau hörte, scheint er beschlossen zu haben, ebenfalls aus dem Leben zu scheiden, aber der Lehrer sollte mitgehen.

! **Zeitz**, 2. Oktober. (Die Lebensmittelteuerung) hat auch den hiesigen Magistrat beschäftigt. Er hat beschlossen, probeweise Kartoffeln zu beziehen und sie zum Selbstkostenpreise an die minderbemittelte Bevölkerung abzugeben. Die Verhandlungen über die Fleischpreisfrage befinden sich noch in der Schwebe.

* **Torgau**, 8. Oktober. (In Sachen der Teuerung) beschlossen die Stadtverordneten: Der Magistrat wird ersucht, während der Zeit der Teuerung dauernd die Höhe der Kleinhandelspreise in Kartoffeln und eventuell Seefischen zu beobachten und mit den von den Produzenten oder dem Großhandel gestellten Preisen zu vergleichen. Wird die Spannung unangemessen hoch, so wird er ermächtigt, Lieferungen im großen zu bestellen und in geeigneter Weise der ärmeren Bevölkerung zukommen zu lassen.

* **Wernigerode**, 3. Oktober. (Ein Wilddieb erschossen.) Gestern nachmittag traf ein Forstbeamter mit einem Wilddieb zusammen. Da der Wilddieb auf ergangene Aufforderung sein Gewehr nicht ausliefern wollte, schoß der Beamte und verletzte ihn so schwer, daß der Tod alsbald eintrat.

* **Stendal**, 3. Oktober. (Betrügerischer Fabrikdirektor.) Der frühere Direktor der Malzfabrik-Aktiengesellschaft zu Stendal, Theodor Adolf Döpper, wurde nach mehrstündiger Verhandlung wegen Betruges, Urkundenfälschung, Bilanzverschleierung und Vergehens gegen das Konkursgesetz zu drei Jahren Gefängnis, 1400 Mark Geldstrafe und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Döpper hatte die Gesellschaft um über 300 000 Mark geschädigt; fast das ganze Aktienkapital war verloren.

* **Cöthen**, 3. Oktober. (Hartmann-Denkmal.) Der Leipziger Fröbelverein will zu Ehren seiner Stifterin und Förderin, Fräulein Angelika Hartmann, in deren Geburtsstadt Cöthen ein Erinnerungszeichen errichten, nämlich eine aus weißem Marmor gearbeitete große künstlerisch ausgeführte Bank mit Reliefbild. Das Kunstwerk wird etwa 15 000 Mark kosten und soll an einer geeigneten Stelle Aufstellung finden

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Die Rennen zu Düsseldorf** brachten am Dienstag im einleitenden Ratinger Hürden-Rennen zwei gefährlich aussehende Stürze. An der ersten Hürde kam Bolondora zu Fall, dessen Reiter, H. Aylin, zunächst bewußtlos liegen blieb. Der Jockey erholte sich zwar bald wieder, konnte jedoch in den nächsten Rennen nicht wieder in den Sattel steigen. Im weiteren Verlaufe kam auch Patrize zu Fall, deren Reiter, Gehrke, sich einen Schlüsselbeinbruch zuzog. Die genauen Resultate der Rennen waren: Ratinger Hürden-Rennen. 1. Hrn. E. v. Benningsens Wassermaus, 2. Raisuli, 3. Zampa; Tot.: 41:10, Platz: 19, 22:10. — Ludenberg-Jagd-Rennen. 1. Hrn. J. u. G. Reimanns Peter, 2. Bibotte, 3. Binty; Tot.: 59:10, Platz: 22, 23, 33:10. — Cornelius-Flach-Rennen. 1. Hrn. P. Mecklenburgs Green Dragon, 2. Florimond Robertet, 3. Waveland; Tot.: 18:10, Platz: 13, 20, 13:10. — Heltorf-Jagd-Rennen. 1. Oberstlt. v. Baumbachs Cyrbais, †2. Höllensohn, †3. Ragot; Tot.: 212:10, Platz: 37, 21, 18:10. — Herbst-Jagd-Rennen. 1. Hrn. L. W. Dahls Erasmus, 2. Wanderfalke, 3. Tero I; Tot.: 58:10, Platz: 14, 13, 12:10. — Kaiserswerther Flach-Rennen. 1. Gestüt Sonnenhausens Hippolita, 2. Rauhreif, 3. Bravo; Tot.: 58:10, Platz: 18, 13:10.

Radsport.

* **Der Radfahrerklub „Deutschland"-Halle a. S., Mitglied des Deutschen Radfahrerbundes**, hielt am letzten Sonntag sein diesjähriges Klubrennen ab. Die Klubmeisterschaft für 1912 errang, wie im vorigen Jahre, Otto Bieler, 30 Klm. in 1 St. 12 Min. Erster im Hauptfahren wurde Franz Friedrich, 15 Klm. in 43 Minuten. Im Seniorenfahren ging als Erster Georg Leu, 10 Klm. in 22 Minuten 30 Sek., über das Band.

Fußballsport.

Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:

Borussia I und Halle 96 I spielten unentschieden mit 1:1 (Halbzeit 1:0 für Borussia).

Borussia II unterlag 96 II mit 1:2.

Borussia IV schlug Hohenzollern V mit 6:0.

Borussia V schlug Minerva II mit 3:2.

Viktoria I besiegte Eintracht II mit 2:0.

H. F.-Kl. von 1810 I spielte gegen Merkur I-Schkeuditz unentschieden mit 1:1.

Luftschiffahrt.

* **Von der Berliner Herbst-Flugwoche** liegen jetzt die offiziellen Resultate vor. Im Flugzeugbewerb für die längste Flugdauer erhielt Pietschker (Albatros) den I. Preis von 5 390,07 Mark und Suvelak (Rumpler) den II. Preis von 4 609,93 Mark; Hirth (Rumpler) wurde die Plakette des Kaiserl. Aero-Klubs für die größterreichte Höhe zugesprochen. Im Fliegerwettbewerb, bei welchem die Preise nach der Dauer der Flüge verteilt wurden, sind die Resultate folgende: Pietschker-Albatros 826 Min. 3 716,71 Mark, Suvelak-Rumpler 733 Min. 3 258,79 Mark, Witte-Wright 632 Min. 2 809,77 Mark, Gruhlich-Harlan 610 Min. 2 711,96 Mark, Frl. Beese-Rumpler 562 Min. 2 498,56 Mark, Kahnt-Grade 452 Min. 2 009,53 Mark, Engelhard-Wright 409 Min. und 1 818,37 Mark.

* **Probefahrt des neuen Zeppelin-Luftkreuzers „L. Z. 9"**. Am Montag nachmittag ist gegen 3 Uhr der neue Luftkreuzer „L. Z. 9" unter Führung des Grafen Zeppelin zu seiner ersten Probefahrt aufgestiegen und nach verschiedenen Uebungen und Manövern über dem Bodensee nach dreiviertelstündiger wohlgelungener Fahrt wieder gelandet.

* **Todessturz des Aviatikers Dixon.** Bei Spokane im Staate Washington ist gestern der Flieger Cromwell Dixon aus einer Höhe von 75 Metern mit seinem Aeroplan abgestürzt und war auf der Stelle tot. Der Absturz erfolgte infolge Versagens seines Motors. Dixon hatte erst am letzten Sonnabend einen wohlgelungenen Flug über die Rocky Mountains gemacht.

Aus dem Vereinsleben.

* **Handwerker-Meister-Verein.** Die nächste Versammlung tagt am Freitag abend 8½ Uhr im „Gold. Schiffchen". (S. Inserat.)

* **Der Verein ehem. 36er** hält am Sonnabend abend 8½ Uhr seine Monatsversammlung im Schultheiß, Poststraße 5, ab.

* **Der Brigade-Verein ehem. Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66** feiert am Sonnabend abend in den Thalia-Festsälen die Feier des 13. Stiftungsfestes, bestehend in Konzert, Theater und Ball. Am 12. Oktober, von 9 Uhr abends ab, hält der Verein seine General-Versammlung, verbunden mit Vorstandswahl im Vereinslokal „Franziskanerhalle" ab.

* **Der Kriegerverein Alemannia** hält am Freitag abend 8½ Uhr seine Monatsversammlung im Vereinslokal Mars-la-Tour ab.

* **Dienstbotenverein.** Die erste Versammlung im neuen Vereinszimmer Zinksgartenstraße 4, Gartenhaus pt., tagt am Donnerstag, 8¼ Uhr abends.

Auf den Markt gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen. ma 72

Alle Freunde dieses Blattes
werden höflichst ersucht, auf ihren Reisen in
Hotels, Restaurants und Bahnhofsbuchhandlungen
überall nachdrücklichst den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis zu verlangen!

Verkäufe
Grundstücke 2c.

Kleine Landwirtschaft,
15 Morgen Acker, sämtliches lebende und tote Inventar, ist in gutem Zustande zu verkaufen. Offerten unter P. 5695 an die Expedition dieses Blattes. *

Wohnhaus
mit Garten u. ca. 6 Morgen Land, prima Boden, soll erbteilungshalber baldmöglichst preiswert verkauft werden. Zu erfragen bei Herrn Ortsvorsteher **H. Ehrling, Zaschwitz** bei Wettin a. Saale. †212

Neuerbautes I 70
Wohn- und Geschäftshaus
in bevorzugter Lage umständehalber sofort zu verkaufen. Anz. 15—20000 Mk. Anfr. erb. u. E. 2805 an die Expedition dieses Blattes

Mein in Holleben belegenes
Bauerngehöft,
schönes Wohnhaus u. Stallungen, will ich verkaufen.
Carl Parthier. *

Neu erbautes Wohnhaus mit ½ Et. u. gereg. Hypoth. ist unt. günst. Beding. zu verk. Off. u. H. 5808 an die Exp. d. Bl. *

Schönes Grundstück mit Garten,
Nähe Halle a. S., schöne Wohnungen mit Korridor, Pferdestall, Miete Mark 900.—, ist sofort oder später zu verkaufen. Preis Mark 15500.— Anzahlg. nach Uebereinkunft. Hypoth. fest. Off. u. Z. M. 4666 an **Invalidendank**, Barfüßerstraße 2. e 850

Gärtnerei-Verkauf.
Ein in der Nähe von Halle a. S. belegenes **Gärtnerei-Grundstück**, 7 Morgen groß, guter Boden mit extra 4 Morgen Feld ist Todesfalles wegen
sofort zu verkaufen.
Offerten unter T. 1817 an die Expedition ds. Bl. *

Umständehalber verkaufe ich sofort meine günstig gelegene
Bockwindmühle.
Guter Kundenkreis, gute Gebäude, ca. 5 bis 6 Morgen Feld. Preis 15000 Mk. Offerten unter F. 5786 an die Exped. ds. Blatt. erb. *

Bäckerei
krankheitshalb. sofort zu verk. **Osk. Grosse, Delitzsch.** y64

Milchgeschäft,
Pferd und Wagen, auf dem Lande, 180 Liter Milch, große Schweinezucht usw. billig zu verk. Offerten u. L. M. 9632 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** ma88

Wasch- und Plättanstalt
sofort für 100 Mk. zu verkaufen. Miete 12,50 Mk. pr. Monat. Näh. **Böttig, Wielandstr. 4 I.**

Milchgeschäft zu verk.
Off. u. M. 5772 a. d. Exp. d. Bl. *

Alt. Haus m. g. geh. Viktual.-Gesch. (wöch. Schlacht.) z. verk. Off. u. V. 5799 a. d. Exp. d. Bl. *

Polsterwerkstatt,
das ganze Jahr hind. f. 2 Pers. zu tun, ist für 500 M. zu verk. Offert. unt. L. 4491 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †252

Gut. Landbäckerei
zu verkaufen. Offert. unt. T. 1697 an die Exped. ds. Blatt. a 04182

Kino-Theater,
prächtige Existenz, krankheitshalb. bei ca. 1500 Mk. Anzahl. sofort zu verkauf. Näheres **F. Scheffler, Dessau, Askanischestr. 79.** a5276

Restaurant
gebe ab. Erford. 1500 Mk.
Grundstück u. Materialwarengeschäft, Land, gebe für 12000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung ab.
Hoffmann, Halle a. S., Kl. Klausstr. 14. *

Viktualiengeschäft
mit vorschriftsmäßig. Schlachtehause, gute Lage, umständehalb. billig zu verkaufen. Offert. unt. M. 5832 an die Exp. d. Bl. *

Viktualiengeschäft,
flottgeh., m. wöch. Schlachten u. konz. Schlachthaus, mit schöner Wohnung für 700 Mk. sofort oder später zu verkaufen.

Konfitürengeschäft,
flottgeh., mit Ladenstube, für 1600 Mk. sofort zu verk. Näh. **Otto Römer**, Königstr. 48. y55

Hausgrundstück
mit gr. Hof u. Gart., Toreinf. u. Pferdest., 650 qm, noch neu, sol. gebaut, zu 6½ % verzinsl., bei 6—8000 Mark Anzahlung für 50 000 Mark zu verk. Es hat geteilte Etagen und viel Hinterland, eignet sich für kl. Fabrikanlage od. größ. Handwerker. Hypoth. gut. Off. u. H. 5828 an die Exped. d. Blatt. *

Flottes Kohlengeschäft wegen anderer Unternehmen zu verk., auch Bahnanschluß. Zur Uebernahme gehören ca. 3800 Mark, komplettes Inventar.
Gasthof mit 3 Morgen II. Kl. Acker zu verkaufen. Anzahlung 3—4000 Mark.
Gasthof mit 12 Morgen Acker zu verk. Anzahlg. 10 000 Mark.
Material-, Schnitt-, Woll-, Schuhwaren- usw.-Geschäft, mit schönem Grundstück u. ½ Morg. Garten zu verk. Forderung 20 000 M., Anzahl. 6000 M.
Näheres Alter Markt 32, I.
e74 **G. Dörge.**

Grundstück.
Verkaufe mein ca. 1900 qm großes **Grundstück**. Dasselbe eignet sich für Fabrik und andere Zwecke. Offerten unter O. 5854 an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Bauland in Ammendorf,
ca. 12 000 qm, ca. 200 m Straßenfront, dicht a. Bahnh., z. Fabrikneubau beste Lage, preiswert zu verk. Sehr günst. Beding. Off. u. V. 5839 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.** e240 **Rabattmark. Gegr. 1873.**
Schreibt., Kleiderschrk. b. Anhalterstr. 12.

Blüthner-Flügel
vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, für M. 750.— zu verkaufen
b140 **B. Döll**, Gr. Ulrichstr. 33.

4 ausgewachsene **Schwäne** zu verkaufen.
Rittergut Passendorf.

5 Lederseffel,
neu, umständehalb. billig zu vk.
[illegible]

Jagdwagen,
4- u. 6sitzig, mit Laternen, ist bill. zu verkaufen. a 04169
Wiegand, Kelinerstrasse 8.

Phänomen-Motorrad,
6½ PS., wenig gefahren, billig abzugeben. a 04173
Hermann Borrmann, Merseburg, Weißenfelserstr. 7.

Piano, ¾ u. ¼ Geige u. Cello bill. z. vk. Friedrichstr. 11. I. †21

Schirm-Bezüge in 1 Stunde. Schirm-Fabrik F. B. Heinzel Leipzigerstr. 98. l 182

● Grudeöfen in gr. Ausw. z. bill. ● Br. Aug. Domke, Grudeöfenfabr., nur Taubenstr. 9. 114z

Kl. Flaschenzug, 2000 Strohhülsen, Ausrühre, 3 Ofenschirme, kl. Kinderbettst. b. bill. abzug. Fr. Joserig, Halle a. S., Geiststr. 19, H. I. e 830

Nähmaschinen, gut u. billig z. verkaufen. l114 Lange, Geiststr. 16, Flureingang.

Soldaten-Kisten. Schiebekisten mit Schloß in allen Größen. Gr. Märkerstr. 23. b 87

Rosenbergs Möbelhaus
21 Geiststrasse 21, I.
Kein Laden.
Bekannt für billig und reell.
Brautleute
bitte um Besichtigung meines enorm großen Möbellagers Preise auffallend billig.

Sofas	von	28–98 M.
Garnituren	von	75–350 M.
Spiegel	von	3–120 M.
Tische	von	8–125 M.
Stühle	von	3–30 M.
Bettstellen	von	12–80 M.
Matratzen	von	8–125 M.
Vertikos	von	30–78 M.
Schränke	von	22–85 M.

Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, e 219
— moderne Küchen —
unerreicht bill. bei langjähriger Garantie verk. b. freier Zusend.
S. Rosenberg,
Halle a. S., Geiststr. 21, I.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett, a. gut erh. b. Rannischestr. 22, I. *

Gas-Hängelampe Forsterstr. 42, I.

Nähmasch., Schrebergart., Südv., bill. z. vk. Dryanderstr. 15. *

Bess. Damengard., Kostüme, Kleider usw. billig zu verk. Zw. 11–12 Uhr vormittags Volkmannstr. 34, I. l. *

Fortzugshalber Speisezimmer (Eiche), Küchenschrank, Tisch, Chaiselongue zu vk. Lauchstädterstr. 16, II. r. He3

Plüsch-Garnitur, rot, f. g. erh., zu vk. Gr. Steinstr. 27/28, H. p. *

Büfett u. Bücherschr., nußb., gut erh., sowie Paneelbretter, Säulenständer, Salontischchen spottb. z. vk. Gr. Steinstr. 27/28. *

Trauerk. b. eleg. br. Kleid spottb. zu verk. Königstr. 43, II. l. *

Herrenanzug, schl. Fig., f. 5 M. zu verk. Meteritzstr. 4, II. l. *

Gr. Kochmaschine, g. erh., b. z. vk. Heynert, Schwetschkestr. 14, p. *

Rote Plüschgarnitur, gut erh., Winter-Ueberzieher preiswert z. verk. Wörmlitzerstr. 11, p. l. *

Billigste Bezugsquelle für Möbel.
Möbel-Ausstattungen
v. 200, 350, 550, 800 bis 8000 Mk.
in sehr grosser Auswahl am Lager.
Einzelne Möbel
sehr billig, empfiehlt
Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin,
Halle a. S., Geiststrasse 25.
Gegründet 1883.
Eig. Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause. e324
Billigste Bezugsquelle für Möbel.

Gut erhalt. Ladentisch (Eiche) preiswert zu verkaufen Bäckerei Harz 50. *

Neues Herrenrad mit Freilauf und gebrauchtes Rad billig zu verkaufen. a04179 [illegible]dorf, Kanneritzerstr. 17.

Gut singender Kanarienvogel und Wellensittich zu verkaufen Schillerstr. 12, II. l. *

Ein Fuchswallach, 6 Jahre, mit Geschirr, und 2 Wagen steh. billig zum Verkauf. Delitzsch, „Gasthof zur Weintraube." *

3 Mon. alt. Dobermann b. z. v. L. Wuchererstr. 28, Zig.-Gesch. *

ff. schott. Schäferh., ¾ J., bill. zu verk. Fichtestr. 1a, Laden. *

2 Schweine z. Schlacht. zu vk. Merseburgerstr. 108. *

Zinkbadewanne m. Gasheiz. b. Geseniusstr. 29, p. l. h6947

Einige gute Viol., Viola etc. bill. z. v. Anhalterstr. 14, pt. †258

Hühner, Tauben, Kaninchen billig zu verkaufen †273 Raffineriestr. 15.

Zwei alte Kupferstich-Bilder zu verkaufen b. Kosmiel, Merseburgerstraße 3, Hof III. †269

2 Ueberzieher zu verkaufen Seydlitzstr. 5, II. †268

Petr.-Ofen, f. neu, bill. z. verk. Röpzigerstr. 197, II. r. *

Für Wirte. Gr. Grammophon m. Einwurf und Platten billig zu verkaufen. Trothaerstr. 3½, I. l. *

Gebraucht. Dauerbrandofen billig zu verkaufen. Zu erfragen Merseburgerstr. 183 I. †267

Fast neuer Kinderw. u. Hängelampe zu vk. Goethestr. 19, III. r. *

1 kl. Rappen mit Geschirr, 1 Zerbster Federwag., 1 Kutschwagen, 1 leichter Einspänner Leiterwagen zu verkaufen **Diemitz,** Sagisdorferstraße 6.

Fahrrad bill. Schillerstr. 16, H. I.

Getr. Anzug u. Winter.-Ueberz. bill. zu vk. Hardenbergstr. 8, I. l. *

1 Stamm jg. Hühner, Tauben, Kaninchen räumungsh. billig zu verk. W. Bosse, Triftstr. 5, p. l. *

Fahrrad, Freil. u. Rücktrittbr., 20 M. Thomasiusstr. 12, I. r. *

2 gebog. eis. Schilder, 200×75 groß, billig zu verkaufen Raffineriestr. 5, Zig.-Gesch. *

Planino
aus der Hofpianoforte-Fabrik
F. Liehr, Liegnitz,
absolut neu, zu herabgesetztem Preise zu verkaufen. h05124
Maeroker & Co.,
Tel. 2704. Neue Promenade 1a, an d. Franckeschen Stiftungen

Gelegenheitskauf in neuen Schreibtisch., Trum., Flurgard. Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt. *

Großer starker Zughund preiswert zu verkaufen a04185 Schraplau, Marktstr. 33.

Pferd, ff. Russe, lammfr., zugf., billig zu verk. Kuttelhof 12. *

Brillantring, Armband, Ohrringe, billig zu verkaufen Naue, Harz 41, I. b155

Jagdwagen, wenig gefahren, weg. Anschaffung eines Autos zu verkaufen Krausenstraße 15. *

Herrenschreibtisch 35 M., Kleiderschrank 15 M., Chaiselongue 30 M., Stegtisch 10 M., groß. Spiegel m. Schrank 40 M., Bettstellen mit Matr. 22 M., Waschtisch 15 M. zu verkaufen Harz 14, partere. *

Fahrrad, gut erh., billig zu verkaufen Pfälzerstr. 10, II. r. *

Mehrere Ladungen **Rohrstreue** wird verkauft in Schlettau. Bei Wagner zu melden. *

Auto, viersitzig, gut erhalten, 6/12 PS, preiswert zu verkaufen. b169 **Eduard Eder,** Spiegelstr. 12.

Kl. Kanonenofen Lessingstr. 27, pt.

Junger Dobermann billig zu verkaufen. Paul Borys, Königsstr. 17. †310

Pianino für 230 Mark zu verkaufen. Offerten unter A. 5821 an die Exped. ds. Bl. *

Grosser Spiegel, 210×210 cm, passend für Restaurateure, zu verkaufen. * Kl. Ulrichstrasse 26.

Richteplatte, Amboß, zwei Stanzen zu verkaufen. Brunoswarte 34. *

Kochmaschine, für Restauration passend, zu verkaufen. Kl. Ulrichstr. 26. *

Kutschwagen (Halbverdeck), billig zu verkaufen. Schoene, Lindenstrasse 49. *

Guterhalt. Plüschgarnitur, Vertiko, Tisch, Trumeau und 2 Stühle billig zu verkaufen. b 05137 Zwingerstr. 25 I. l.

Eine Ladung **neue Feder-Betten** billig zu verkaufen. e 73 C. Dörge, Alter Markt 32, I.

2 gr. altertüml. Stehlampen preiswert zu verkaufen. a 5284 Lauchstedt, Markt 99 I.

Gr. Posten Gasrohre sowie Rohre zu Zaunsäulen verk. billig E. Karius, Ammendorf. *

Abbruch des Hausgrundstücks **Friedrichstr. 59** zu vergeben. Näher. daselbst I. Etage oder Gütchenstr. 20. Baukontor. 255 z

Diplomat.-Schreibtisch, Eiche, ganz modern, bill. z. verk. Wielandstr. 30, pt. l. Ka 3

Streichbaß zu verkaufen. Cansteinstr. 8 part. Ge 6

Roggenstroh verkauft Swarp, Dieskau. a 5286

● 1 Leihhausschein über schwere gold. Herrenuhrm. Sprungdeck. weg. Krankheit zu vk. Off. u. B. 13429 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. h 174

Möbelausstattungen sowie einzelne Möbel kauft man am reellsten und billigsten in
Max Junghluts Möbelhaus
Albrechtstraße 37.
Bitte genau auf Firma achten. Büfett 130, 160, 180–250 Mark. Zwei- u. Vierzug-Ausziehtische, Plüschgarnituren, Plüsch- und Stoffsofa, Umbaue, Salonschrke., Kleiderschränke 24, 26, 30–90 M. Vertiko 33–90 M. Trumeaux 38, 45–75 M. Stühle, Tische, Schreibtische 36, 55–120 M., Bettstellen m. Matratzen, dauerhaft gearbeitet, 36, 40, 50–75 M., Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Flurgarderoben v. 19–36 M., hellgraue u. gelbe Kücheneinrichtungen, alles spottbillig bei freiem Transport.
Bei Einkauf einer Möbelausstattung gebe ein groß. Paneelbrett gratis. b168

Abbruch!
Wegen Verlegen der Feldstr. werden sämtliche Gebäude abgebrochen. Das Material soll sofort billig verkauft werden, ca. 600 Stück Türen u. Fenster, Kochöfen u. Kochmaschinen, 6000 Meter Bretter, 50 000 Dachziegel, Aschengrubendeckel, eis. und hölzernes Staket, Ladenvorbau, Latten, 600 000 Mauersteine (Normalgröße), 15 000 Meter Bauholz, 1000 Fuhren Brennholz, 15 Stück Waschkessel u. verschied. andere. b162

1 Schwein zum Schlachten zu verk. Pfännerhöhe 60, II. l. *

Kinderw. u. Kinderklappst. b. zu vk. L. Wuchererstr. 19, I. L. *

G. neuer, dunkelbl. Sacco-Anz., schl. Fig., sow. 1 Gehr.-Anz., korp. Fig., bill. Hackebornstr. 3, I. r. *

Grude bill. Zwingerstr. 12, II. *

Sehr gut erhalt. Pianino zu verkaufen Königstr. 74, part. *

Plüschsofa, Stegtisch bill. zu verk. Dryanderstr. 24, I. l. †294

Fahrrad mit Freil. billig zu verk. Streiberstr. 34, II. l. †295

Sprech. Papagei, Nähmasch., Küchenschrank billig zu verkaufen Gr. Brunnenstr. 58, p. r. *

Bettst. m. M., n. 20 M., Komm. 12 M., Dez.-Wage m. Gew. 10 M., Tafelwage 8 M. Talamtstr. 9, I. r. Das. Tafelklavier spottbill. *

Delitzscherstraße 22
sollen Freitag d. 6. u. Sonnab. d. 7. ds. Mts. ein großer Posten Nutzholz, Balken u. Sparren, 400 qm Dachschalung, 100 qm Fußboden, Flügel- u. Füllungstüren, 20 Fuhren Brennholz verkauft werden. * Das Material ist wie neu.

Salonkrone für Gas, Teppich, Fahrrad zu verkaufen Geiststraße 46, I.

4 Stck. Gardinen, 4 Stangen, Federbett, 1 Dtz. g. Handtüch., getr. Kleid., versch. a. Weidenplan 10, I.

2 Pferde, pass. für Landwirtschaft, sofort zu verkaufen Krausenstraße 15. *

Schrebergarten. Verkaufe weg. Aufg. im ganz. sämtl. Garten-Inventar nebst Bäumen, Sträuchern usw. * An der Moritzkirche 4.

Eleg. Kleid, Kostüme, Bluse, Gr. 42, Reisekoffer bill. zu verk. Hafenstraße 44, I. rechts. *

Neuer Paletot, Krimmerjacke, engl. Kost., seid. u. lein. Kleider sehr billig zu verkaufen Große Steinstraße 37, II. †287

Colle Goldsaloe
selten schönes Tier, äußerst preiswert zu verkaufen. Offert. unter L. 4991 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. †326

Haustüren b. z. vk. Goethestr. 27 I. 270z
Fenster, Rolläd. b. z. vk. Goethestr. 27 I.
Sechsfüllungstür b. z. vk. Goethestr. 27 I.

Kleid.-Schrk., Waschtisch 14 M., Bettst. m. Mtr., Federbetten, Plüschgarnit., Bilder, Nähmasch. 2c. z. v. Schulstr. 11, I.

● Gebrauchtes, gut erhaltenes Kutsch-Geschirr zu verkaufen Julius Kühnstr. 3.

Kl. niedl. Rehpinscher, sehr klug, stubenrein, für Liebhaber u. in sehr gute Hände preisw. z. verk. Schmidt, Gr. Brauhausstr. 20, H. I. †319

Neues echtes Vertiko sonst 85 für 58 Mk u. Schrank z. v. Steg 2. Ba33

Trumeau spottb. Steg 2 pt. Ba 34.

● **Ca. 1500 Mauersteine** zu vk. Zu erfr. im „Promenaden-Automat", Rannischestr. y52

Nähmaschine, sehr gut erhalt., bill. zu verk. Böllbergasse 2, I. r. *

Esel, zugfest, lammfromm, auch einige kleine Zwergpferdchen stehen billig zum Verkauf. Zu erfragen * Böllbergerweg, Karussel.

1 Schrank mit Schiebetüren, 2 Meter lang, 1 Meter tief, 2.70 Meter hoch, preisw. zu vk. Ke10 A. Hoppe, Kuhgasse 3.

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Gut oder für Landwirt und Kaufmann geeignetes Geschäft oder Unternehmen zu kaufen oder pacht. gesucht. Off. Florian, Reuss, Meuselwitzerstr. 5 III. *

Gut,
40 bis 70 Morgen, mit guten Gebäuden zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offert. unter B. 5562 an d. Exp. d. Bl. h 6834

Ca. 1000 qm gutes Bauland in der Nähe von Halle zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. S. 5796 an die Expedition d. Bl. *

Kaufm., 26 Jahre alt, sucht sof. gutgehendes Agentur-Geschäft od. drgl. zu kaufen od. wünscht auch, in ein Geschäft einzutreten, wo er sich mit Kapital beteiligen kann. Offerten u. L. 4611 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †263

Laut notarieller **Beglaubigung** habe ich über 3000 Reflekt. f. allerh. Geschäfte, Grundst., landwirtsch. u. gewerbl. Betriebe vorgem. u. werden solche immer mehr und mehr neu **beschafft** weshalb ich für alle mir übertragenen Objekte jederzeit **Käufer** und **Teilhaber** sofort nachweisen kann. Abschlüsse schon innerh. wenig. Tage erzielt. Meine Bedingungen sind kulant. Verlangen Sie kostenfreien Besuch.
E. Kommen Nachf.
Leipzig, Schuhmachergasse 11. Dresden, Hamburg, Hannover, Köln.

Wiederverkäuf. sucht gute Wurstwaren zu sol. Preise. Offert. u. K. B. postlagernd Nietleben. *

Suche Zigarren-Geschäft zu kaufen, pachten, event. Laden in guter Lage solches einzuricht. Gefl. Off. unt. U. 5838 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlässe —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 239
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Lumpen kauft stets und holt ab †1517 Wagner, Spitze 13.

Zahle 8–25 Mark für getr. Anzüge j. Art, Herrenkleider, Schuhwerk, altes Gold, Silb. u. a. Sachen. Bestell. erbeten. **Schleich,** Alter Markt 31.

Roggenflegel-Stroh kauft Rohrgewebefabrik, db3 Arthur Krug, Trotha.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. * l 183

Kaufe
Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle.
Herm. Rein,
Halle-Giebichenstein, Königsberg 5. Tel. 2409.

l113 Getr. u. zurückgel. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. 2c. k. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15

Flaschen, alte Zeitungen, sowie sämtliche Altmaterialien kauft Fr. Joserig, Geiststr. 19, H. I. e829

Guterh. eiserner Füllofen zu kaufen gesucht. * Frau Stoye, Goethestr. 35.

6000 Rotweinflaschen, gebr. Oefen, Herde, Badeeinrichtung kauft jederzeit Fr. Reif, Brandenburgerstraße 10. *

Lieferant für 100 Liter gut gekühlte Milch gesucht. Offert. u. U. 5798 an d. Exped. d. Bl. *

Späne-Ofen für Werkst. zu kaufen gesucht Herderstr. 8. *

Straußfeder Ia, weiß od. schwarz, zu kauf. gesucht. Offert. unt. L. 4651 an die Filiale ds. Blatt. Leipzigerstr. 34. †270

Klavier zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. B. 5802 an die Exp. ds. Blatt. *

Frischer Pferdedünger zu kauf. ges. Leipzigerstr. 98. h 6959

Räucherschr. z. k. ges. Off. u. L. 4911 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †301

Jeden Posten **weisse Mäuse** kauft h6969 **Zoologische Handlung,** Geiststraße 26.

Fellschaukelpferd, Federbetten zu kaufen ges. Off. unter L. 4831 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †29

Infant. Waffenrock gut erh., f. mittl. Fig. z. kauf. ges. Off. m. Preis unter B. H. 8904 an Rudolf Mosse, Halle.

Kanarienweibchen kaufe Stck. 40–50 Pfg. b 172 Böschel, Krausenstr. 10 III.

Gebr. Teppich z. kauf. ges. Off. unt. U. 5853 an die Exped. d. Bl. *

Gut erhalt. Kleiderschrank z. k. ges. Off. m. Preis u. L. 4811 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †290

Harmonika ges. Gr. Brunnenstr. 57

Sie kaufen billig u. reell

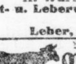
Zöpfe
Locken-Chignons
bei **Zopf-Siebert,** Haar-Manufaktur,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I. Etg. Tel. 3129.
Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges. Institut f. Schönheitspflege.

Wohnungs-Wechsel!
Rheumatismus!
Heile Gelenk-, Muskel-, Nerven-Rheumatismus, auch in veralteten Leiden, Flechte, skrofulöse Ausschläge bei Kindern. †280
G. Teichmann,
Sprechstunden vormittags 8–12 Uhr.
Wohne jetzt: Halle a. S., Große Klausstr. 6.

Prima Wiesenheu in Ballen gepreßt u. **prima Gebirgsheu,** lose offeriert billigst nur in Waggonladungen b 148
Ed. H. Beschnidt, Halle a. S., Magdeburgerstr. 6, II. Telephon 827.

Fleischhalle Triftstr. (Postgebäude)

empfiehlt prima Rindfleisch z. Koch. 60-70 Pf., z. Brat. 75-80 Pf. Gehackt. Rind- u. Schweinefleisch 75 Pf. Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch zu ebenfalls billigsten Preisen.
ff. Wurstwaren nach hausschlachtener Art.
Rot- u. Leberwurst 1 Pfd. 75 Pf. Schwartenwurst 70 Pf., Knackwurst 95 Pf.,
Leber, Kaldaunen, Euter, Köpfe billigst. b 158

Morgen Donnerstag trifft eine große Auswahl

Prima bayrische Zugochsen
sowie ein großer Transport hochtragender neumilchender
Kühe mit Kälbern
bei mir ein.
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17. Fernruf 288.

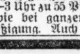
Hochfeine echte Hausmacher-Nudeln
— eigenes Fabrikat —
empfiehlt **Bäckerei Seebenerstr. 1.** o 77

Saal für Hochzeiten und Vereins-Festlichkeiten unter den kulantesten Bedingungen. Hotel Stadt Dresden. *

Zoo.
Donnerstag, 5. Oktober, abends 8 Uhr
Gesellschafts-Abend.
Konzert vom Stadttheater-Orchester
Leitung: Kapellmeister Alfred Elsmann.
Eintrittspreis 60 Pf., Vorverkauf 50 Pf. (Hofmusikal.-Hdlgn. Hothan u. Koch), für Dauerkarten Progr. 10 Pf. obligatorisch. e 252

Peissnitz-Restaurant
Donnerstag abend
Peissnitz-Kasino.

3 verschiedene **Vereinszimmer** sind noch frei im „Paradies". h 05128 C. Meissner.

Jeden Donnerstag

Schlachtefest. Fr. Pauli, Kl. Ulrichstr. 18. *

C. Brodtes l43
Privat-Speisehaus
Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich großer Mittagstisch von 11–3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem., sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auß. dem Hause.

Wo bekommt man wirklich gute hausschlachtene Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, hochfeine Knack- und Schlackwurst.

Prima Schinken u. fetten Speck. Stets frisches weiß. Fett und Wurstfett. Fleischige Pökelrippchen u. Pökelknochen Täglich frische Bratwurst u. gehacktes Fleisch aus reinem Schweinegut? — Nur bei
Bernhard Borgis,
Tel. 1833 — Domplatz 10.
Da ist jeden Montag u. Donnerstag
Großes Schlachtefest.
Erstgrößte Hallesche Hausschlachterei m. elektr. Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) l 263

Waschgefässe dauerhaft billig. Otto, Geiststr. 49.

Thüringer Hof,
Reilstraße 13.
Donnerstag den 5. d. Mts.
Preis-Skaten. *

Oberpollinger.
Täglich h 05029
Oktober-Fest.
Bayrische Königs-Kapelle.
Großartige Dekoration.
5000 Seppelhüte kommen z. Verteilung

Jugend-Sünde h 6938
betitelt sich das neueste Bild welches die Nordische Film-Comp., die Schöpferin der
Weißen Sklavin
herausgebracht hat. Die Handlung dieses Sensationsstückes ist realistisch sowohl wie dramatisch so packend und aus dem Leben genommen, daß Niemand versäumen sollte, sich diese herrliche Schöpfung in den Licht-Spielen, Neumarktstraße anzusehen. Vorführung pünktl. 6, 8, 10 Uhr.

Journale
pro Quartal von 1 M. 50 Pf. an
Leihbibliotheksbücher
in sauberen Exemplaren und anerkannt größter Auswahl bei
Ernst Heinicke,
Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg., Schulstraße 2. e 836

Pa. Speisekartoffeln.
Mehr. Waggons Speisekartoffeln (weiße) habe abzugeben a Ztr. ab Delitzsch 3.40–3.60 M., Magnum bonum 4 M. Paul Kessler, Delitzsch, 5249) Schloßstraße 25.

Fahrräder u. Sport-Artikel

bester Qualität allerbilligst. Preisliste kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK 15
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0014
DFG

Central-Theater, Leipzigerstr. 17.

Amerikan-Theater, Gr. Ulrichstr. 20.

Germania-Theater, Reilstr. 133.

Zum ersten Male in Halle gezeigt: Gr5

Das Tal des Todes.

— Detektiv-Drama. — Schlager ersten Ranges. **Sensationell! Spannend!**

Aus Deutschlands Ruhmestagen.

Treu historische Kriegserlebnisse 1870/71. Ein Meisterwerk deutscher Filmkunst.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Das phänomenale Oktober-Programm

Hermann Mestrum

der allabendlich wahre Triumphe feiert.

Rudolf Hock, Meister-Rezitator. b 159

Mlle. Laugiry Kampf mit den Wellen.

Mstr. **Barrington** u. Ms. **Isobel Dickens**

„Traum eines Komponisten".

4 Poppescus. Kitty u. Morris. Ada Hochberg.

6 Essmanoffs. Walhalla-Biograph.

Verein Sang und Klang.

Am Freitag den 3. November 1911

abends 8 Uhr in der Marktkirche zum Besten des Halleschen Stadtsingechors:

Parsifal

von Richard Wagner.

Karten zu Mk. 4, 3, 2, 1.50 und 1.—

(Die Billetsteuer ist in Anbetracht des wohltätigen Zweckes vom Magistrat erlassen).

Vormerkungen auf Eintrittskarten werden schon jetzt in den Hof-Musikalienhandlungen von **Heinrich Hothan** u. **Reinnold Koch** entgegengenommen. 260 z

---

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 105

Das phänomenale Oktoberprogramm, unübertroffen in seiner Reichhaltigkeit, errang bei der Premiere jubelnden Beifall!!

31 darstellende weltberühmte Künstler!

Gastspiel von Amerikas größter Varietee-Sensation

9 Morris Cronin

mit seiner Truppe, bestehend aus 8 Personen.

3 Gastspiel von **Lona Hansen.**

Deutschlands Meisterin der Vortragskunst.

3 mitwirkende Künstler!

8 ferner: **7 Jefs Girls, Oscar Huber**

3 Dio and Terry, Maria Karlessy

8 The greats 7 Bakonyi, Fränzi Menzdorf

Dröse's Kino-Novitäten.

auf **31** darstellende Künstler!

A. Krüger's Festsaal

Grosse Wallstrasse 1.

Mache die werten Herrschaften sowie die besseren Vereine auf meinen der Neuzeit entsprechenden

Saal mit Theaterbühne,

zu jeder Festlichkeit passend, höflichst aufmerksam und halte mich bei etwaigen **Vergnügungen,** wie **Hochzeiten, Bällen, Stiftungsfesten usw.,** bestens empfohlen. h 6950

Ergebenst **Alb. Krüger,** Gastwirt.

NB. Sonnabend mein Saal noch frei.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag den 5. Oktober

27. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Spielleitung: Walter Sieg.

von Bannewitz	Otto Patry.
von Hämen	Willy Brunne
von Lauffen	M. Lüttjohann.
Volkhardt	Walter Sieg.
Lüneitz	W. Eichstedt.
Helbig	Hans Hofer.
Michalek	K. Stahlberg.
Spietz	Emil Lübben.
Klärchen Volkhardt	M. Schlomka.
Mager Baschke	K. Schalling.
Graf Lebdenburg	G. Rudolph.
Oberst-Hagemeister	C. Hammes.
1. Kriegsgerichtsrat	Georg Thies
2. Kriegsgerichtsrat	Ernst Grabl.
3. Kriegsgerichtsrat	Alfr. Nicolai.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 93

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag: **Das kleine** e 3

Schokoladenmädchen.

Bio

Gr. Ulrichstr. 57

Ab Mittwoch:

Der neue Spielplan.

U. a.: Weltschlager

Sündige Liebe.

Modernes Sittengemälde aus der vornehmen Welt. h 6956

Spieldauer 1 Std. Spieldauer 1 Std.

Donnerstag u. Freitag ab 4 Uhr:

Keine Kinder-Vorstellung.

Verein ehem. 12. Husaren von Halle a. S. u. Umg.

Der Verein feiert am **Sonntag den 8. Oktober cr.,** abends 7½ Uhr in den **Thalia-Festsälen** sein h 05123

30. Stiftungsfest,

unter Aufführung eines

:: **grossen Festspieles** ::

in 4 Zeitbildern, **„Hoch mein Thüringer Husarenregiment",** unter Zugrundelegung der Regimentsgeschichte,

Konzert und Ball.

Hierzu gestatten wir uns, alle ehem. 12. Husaren, auch die dem Verein nicht angehören, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einzuladen. — Dunkler Anzug, Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand. I. A.: **R. Lützow,** Vorsitzender.

Ab Donnerstag den 5. Oktober 1911

Ausschank des sich grosser Beliebtheit erfreuenden y68

Patrizier-Salonbier.

Ratskeller, Hermann Kunze, Halle a. S.

H. Ecksteins Restaurant

Bergstr. 1. Ecke Kl. Ulrichstr.

Donnerstag den 5. ds. Mts.

Gr. Schlachtfest

wozu ergebenst einladet

H. Eckstein. 239 z

Gosenschenke.

Freitag d. 6. Mt. Schlachtefest.

Café Kronprinz

Täglich

Künstler-Konzert,

ausgeführt v. d. bewährten **Kallenberg-Kapelle.**

Anfang 8 Uhr. h 6962

„Paradies",

Rathswerder 2 und 3. Haltestelle der Stadtbahn.

Donnerstag den 5. Oktober

Gr. Schlachtefest,

früh von ½10 Uhr an **Wellfleisch,**

abends: **Suppe und diverse frische Wurst,**

wozu ergebenst einladet **C. Meissner.** h05126

Warum ist das

Pelikan-Caramel-Malzbier

so beliebt

?

Weil es bei einem vorzüglichen Wohlgeschmack auch einen sehr grossen Nährwert besitzt, ausserdem auch fast alkoholfrei ist und daher für Gesunde, Kranke u. Rekonvaleszenten das beste Getränk ist.

Heinrich Müllers Wwe., Schwemme-Brauerei. Gegr. 1718.

Café Roland.

Täglich

Gr. Münchner Oktober-Fest.

— **Doppel-Konzert,** —

ausgeführt von der **Künstler-Kapelle** (Dir. **Stoyka-Miska**) und dem

Orig.-Schrammel-Quartett „Die lustigen Oberbayern".

— Anfang 7 Uhr abends. —

Abends 11 Uhr: h 6970

Grosse Konfettischlacht.

Welt-Panorama

ob. Leipzigerstr. 36.

Unser schöner Rhein. b 63

Skatspieler † 709

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Oeffentliche Pferderennen

am Sonntag den 8. Oktober 1911, von 2½ Uhr nachmitt. ab auf den Passendorfer Wiesen bei Halle a. S.

6 Herrenrennen im Werte von 6000 Mk. und 8 Ehrenpreise.

Totalisator ist im Betriebe.

Preise der Plätze:		an den Kassen im Vorverkauf
Tribünenplatz	4.00 Mk.	3.50 Mk.
Sattelplatz für Herren	3.00 „	2.75 „
„ „ Damen	2.00 „	1.75 „
„ „ Schüler	0.50 „	0.50 „
Mittelplatz „ Herren	1.00 „	0.80 „
„ „ Damen, Militär und Kinder	0.50 „	0.40 „
Ringplatz „ Herren	0.50 „	0.40 „
„ „ Damen, Militär und Kinder	0.20 „	0.20 „

Fahrradaufbewahrung 25 Pf.

Vorverkaufsstellen in den Zigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper,** am Markt und Geiststraße, **Grimm,** Bernburgerstraße, **Ottenhauer,** Gr. Ulrichstraße, **„Hotel Stadt Hamburg"** und Annoncen-Expedition **„Invalidendank",** Barfüßerstraße 2.

Sächs.-Thür. Reiter- und Pferdezuchtverein. e 888

Helles Spatenbräu

den Pilsener Bieren in nichts nachstehend, auch das so sehr beliebte

Dunkle Spatenbräu

aus der Brauerei z. Spaten, München,

:: bringt in empfehlende Erinnerung ::

Schutz-Marke

Otto Filss, Biergrosshandlung, **Halle a. S.**

Telephon 268. Telegrammadresse Bierfilss. y65

Felsenburg-Keller.

Inh. **Paul Hasse.** Tel. 1810.

Morgen Donnerstag den 5. Oktober e 848

I. gross. Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **D. O.**

Knaben-Exerzierschule

gibt den Knaben der bess. Stände Gelegenheit, durch **militärmarsische Uebungen kräftig, gewandt und anstellig** zu werden. Sie erzieht zur **Ordnungsl.** u. den Körper zu **strafter, schöner** Haltung, zu einem **sicheren, geschickten Auftreten. Anmeldung** neuer Schüler im Alter von 7—12 Jahren am 5. Oktober von 3—4 Uhr nachm. im Hotel Wettiner Hof, Magdeburgerstr. erbeten. 238 z

Hochachtungsvoll **Victor Gabler, Leiter.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0015

Ein Waggon Linoleum!!

fabelhaft billig!

Donnerstag — Freitag — Sonnabend

Kein einziger unserer werten Kunden versäume von diesem günstigsten aller Angebote den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Linoleum-Läufer

e 227

50 cm breit per Meter = **54** Pf. | 60 cm breit per Meter = **78** Pf. | 67 cm breit per Meter = **88** Pf.

90 cm breit per Meter = **1.20** | 110 cm breit per Meter = **1.55** | 130 cm breit per Meter = **1.95** | 200 cm breit per Meter = **2.75**

Ein grosser Posten

Zimmerteppiche u. Vorlagen

mit ganz kleinen Fehlern

150×200	200×250	200×300	45×46	45×65	70×90	70×115
6.90	10.75	14.75	32 Pf.	58 Pf.	95 Pf.	1.75

Portieren vom Stück, vorzügl. Qual. Mtr. 75 45	28 Pf.
Portieren in Filztuch, Leinen u. Plüsch 6.90 5.50	1.35
Eiserne Bettstellen vorzügliches Fabrikat . . . von	4.50 an
Kinder-Bettstellen alle Grössen, weiss lackiert . von	7.50 an
Holz-Bettstellen Nussbaum lackiert . . . . von	12.50 an
Matratzen prima Material u. Arbeit . . von	4.50 an
Chaiselongues massiv verarbeitet . 28.50 25.75	19.50
Plüsch-Sofas solide Polsterarbeit	48.00
Bettfedern, Daunen garantiert staubfrei . . 4.50 bis	48 Pf.

Gardinen

aussergewöhnlich billig

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Meter	Meter	Meter
22 Pf.	42 Pf.	75 Pf.

Gardinen-Reste, Stores

Zug-Vitragen

Unsere **Küchen-Woche** bedeutet eine selten günstige **Kaufgelegenheit**

Feder-Betten

Gebett bestehend aus: 1 Oberbett . . 46.50; 1 Unterbett . 42.75; 2 Kissen . . 28.75 — **13.75**

Nussbaum

Rheumatismus ist bekämpft!

Jugendliche Kraft u. Frische wiedergewonnen!

Der einzig und allein dastehende Erfolg meiner elektr. Selbstbehandlungs-Methode ist eines der Wunder unseres Zeitalters. Sie besteht in der wissenschaftlichen Anwendung der Elektrizität, dieses Gesundheit und Kraft spendenden Heilmittels der Natur.

Sie wirkt sanft und beruhigend, ist aber ein tötlicher Feind von Rheumatismus, Ischias, Rückenschmerzen, Nervosität, allgemeiner Schwäche, Verdauungsstörungen, Stuhlverstopfung, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Epilepsie, Neuralgie, Neurasthenie, Gedächtnisschwäche, Störungen in der Blutzirkulation, Anämie etc. etc.

Sie können meine

Elektrische Körperbatterie

während 60 Tagen versuchsweise

erhalten, ohne mir etwas im Voraus zu zahlen noch zu hinterlegen. Kann man ein günstigeres Anerbieten als dies machen? Sicherlich nicht!

Mein Apparat wird in der Regel in der Nacht getragen und wirkt ununterbrochen auf Ihren Organismus ein, während Sie schlafen. Derselbe führt einen reichen, erwärmend und sanft wirkenden Strom elektr. Lebensvermögens Ihren geschwächten Organen zu. Er gibt Ihnen Blut mit jugendlichem Feuer, und wenn er bei Ihnen das Gleiche leistet, was er laut Bestätigung Anderer bei diesen geleistet hat, so wird schon nach den ersten Nächten die Kreuzschwäche verschwunden sein.

Meine Broschüre gratis!

An Alle, die es verlangen, ob kränk oder gesund, sende ich meine Broschüre: „Gesundheit in der Natur" per Post gänzlich kostenlos. Dieselbe ist prachtvoll illustriert und enthält wertvolle Anrabe über die Gesundheit des Mannes sowohl als des Weibes.

Schreiben Sie heute noch an: 1 37

Dr. R. F. Sanden, 14 rue Taitbout, PARIS (Frankr.)

Gutschein!

Mittätige Hausfrauen,

die beim Händewaschen etwas „Siblemal" verwenden, erhalten sich ihre glatten, zarten Hände.

Universal-Putz- und Scheuerpulver „Siblemal" hält den Rekord als neuestes, bestes, billigstes u. sparsamstes Reinigungsmittel für alle erdenklichen Gegenstände in Küche u. Haus, auch für Spiegel u. Fenster.

„Siblemal" ist — frei von Säuren, Seife, Soda, Ätzenden oder sonstigen schädlichen Bestandteilen — hygienisch einwandfrei.

Das Einpfund-Originalpaket Siblemal kostet **nur 20** Pf.

Sie erhalten bei

Abgabe dieser Annonce

von Ihrem Kaufmann für **10** Pf. ein Original-Paket zur Probe.

General-Vertreter **Ernst Wintzer,**

Halle a. S., Robert Franzstr. 3. **Tel. 381.**

Vertreter und Hausierer überall gesucht.

Ausschneiden! Ausschneiden!

Gutschein!

Gut. gesund. Wiesenheu

lose, nicht gepreßt, offeriert a 5010

Carl Buthenhoff, Friedeberg, Nm.

Globin

besser Schuhputz

in großen Dosen à 20 Pf. — Ueberall zu haben. ob 32

Prima Briketts / Presssteine

pro Zentner ab Lager 53 Pf., frei Keller 60 „ „ „

pro 1000 Stück ab Lager Mk. 10,50, „ 1000 „ frei Keller „ 12,—

empfiehlt 337 z

Kohlenhandlung

P. Theuring, Fischerplan 5. Tel. 3562.

Handwagen zur Selbstabfuhr von Kohlen stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Vermißt

wird niemals die Wirkung d. echten Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stockenpferd. Gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Gesichtsröte, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln 2c. à St. 50 Pf. bei: 1 187

Wilh. Darow, Dreyhauptstr.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Franz Wahren, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße.
Alfred Renbke, Mansfelderstr. 66.
Kaiser-Apotheke, Glaucharerstr. 1.
A. Steinbach, „Adler-Drogerie".
Karl Krätzer, Königstr. 24.
L. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Baumann & Holderegh, Gr. Steinstr.
Max Kühler, Rannischestr. 2.
Kronen-Apotheke am Steinweg.
E. Knabe, Ludw. Wuchererstr. 12
Leonh. Schneider, Geiststr. 6.
Herm. Fiehl, Ludw. Wuchererstr. 75.
Max Beyer, Oleariusstr. 3.
Thomas'sche Drogerie, Domstraße 49.
Zu Giebichenstein: Felix Siell.

Pelzsachen

aller Art werden sauber und billig **repariert und modernisiert.** Schweife-Einzelverkauf. **A. Weise,** Jacobstr. 4 II. L.

Pensionat Voigt,

früh. Fritzsche, Krukenbergstr. 27, II.

Junge Mädchen finden jederzeit liebev. Aufn. Gründl. wissenschaftl., wirtschaftl., musik. Ausbildung. Pa. Referenzen. Wissenschaftl. und hauswirtschaftliche Lehrerin im Hause. z227

Schlafzimmer

in Eiche, Nußbaum u. weiß in nur solider Ausführung, jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei

G. Schaible,

Große Markerstraße 26, :: Alter Markt 1. ::

Grosse eigene Werkstätten.

Transport nach allen Orten :: Deutschlands frei! :: Kataloge gratis und franko.

✚ Frauen ✚

seid klug, schont Eure Gesundheit! Nehmet mein erprobtes Mittel bei Störungen; warne dringend vor zwecklosen teuren — billigen Mitteln. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4,50, II Mk. 6,50) überzeugt. Weder Mesembryanthemum, Jaborandi, noch wertloses Pulver. Frau K. M. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erbitte umgehend 1 Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Versand nur diskr. Postversand durch Hygienisches Versandhaus F. Gutsche 234, **Berlin 25.** 1 73

Meine neuen Geschäftsräume befinden sich ab 1. Oktober cr.

Kl. Ulrichstr. Nr. 18 25

schräggegenüber dem bisherigen Hauseingang.

Fernspr. 834 **Martin Heuber** Fernspr. 834

General-Agent und Hauptvertreter der:

„Allianz", Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin. — Bremer Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Bremen.
„Deutscher Anker" in Berlin. — Mannheimer Versicherungsgesellschaft in Mannheim.
„Neptun", Wasserleitungsschäden-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. — „Teutonia", Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Leipzig und Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft in Magdeburg. 845

Von fremden Ufern.

Roman von Anny Wothe.

[7] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

„Alle meine Erkundigungen hier in der Sultansstadt", bemerkte Falk, „haben bis jetzt ein negatives Resultat ergeben. Gestern, gleich nach der Audienz beim Sultan, sprach ich noch verschiedene höhere Würdenträger, einflußreiche Männer in Fez. Alle versprachen mir ihre Unterstützung. Einige, namentlich auch der Großwesir, wollten auch den Namen Uld Kador schon gehört haben; der Großwesir erinnerte sich auch, daß vor nicht allzulanger Frist ein Graf Wolfsburg bei Mulai Abd el Hafid ben Hassan an den Sultanshof gekommen und reich mit Geschenken versehen von dannen gezogen sei, aber weitere Einzelheiten wußte er auch nicht."

Raham winkte abwehrend mit der Hand.

„Ich glaube nicht, daß wir ihn hier in der Stadt, die mehr als hunderttausend Einwohner zählt, finden. Es wäre ein Zufall, wie die Begegnung mit dem schönen fremden Reiter, der Axel so ähnlich sieht, ein Zufall war."

„Aber ist es nicht auffällig, daß dieser Reitersmann wieder bei Ihrem Anblick entfloh wie damals im Lager?"

„Es ist ja auch möglich, daß er gar nicht vor mir, sondern vor Herrn v. Herrberg floh. Dieser schien den Reiter zu kennen. Beider Augen bohrten sich förmlich ineinander."

Falkensteins offene Züge waren von einem nachdenklichen Grübeln überschattet.

Nun gab es doch wohl kein Entrinnen mehr! Er mußte der Gräfin eröffnen, was er ihr so gerne in ihrem eigenen Interesse verschwiegen hätte.

Wie würde sie es aufnehmen?

„Gräfin", begann er stockend, während sie jetzt in den Suk einbogen, wie der Maghrebi die Basare nennt, „ich darf Ihnen nicht vorenthalten, daß Herrberg einen Grafen Wolfsburg persönlich kannte, dem er — ich weiß nicht, aus welchem Grunde — glühende Rache geschworen hat."

Raham sah ganz entsetzt zu Falkenstein auf, während sie an seiner Seite die schattigen Gänge mit den dichtgereihten Buden durchschritt.

„Ist das wahr? Und Sie sagen es mir erst heute?"

„Ich hatte keine Veranlassung, Gräfin, und es hätte die ganze Sachlage unnötig erschwert und zu Erörterungen aller Art geführt."

„Ja, aber begreifen Sie denn nicht, wie peinlich das für mich und Herrberg sein muß, wenn er erfährt, daß ich die Gattin des Mannes bin, den er sucht — um, wie Sie sagen, vielleicht Rache an ihm zu nehmen für das, was er ihm zugefügt?"

„Das alles habe ich mir hundertmal selber gesagt, Frau Gräfin, und ich habe aus diesem Grunde auch immer wieder versucht, Herrberg zu bewegen, unsere Expedition zu verlassen. So angenehm mir auch Herrberg sonst als Reisegefährte ist und wie sehr ich ihn schätze, trotz seines oft zur Schau getragenen Zynismus, so wünsche ich ihn doch in Ihrem Interesse weit von hier."

Raham drängte sich zwischen den Buden, wo es jetzt von weißen Kapuzenmänteln wimmelte, unwillkürlich enger an Falkensteins Seite und erwiderte, die Augen halb geschlossen, mit finsterem Ausdruck:

„Ich bitte dringend, Herr Baron, auch jetzt noch zu Herrn v. Herrberg darüber zu schweigen, daß auch ich einen Grafen Wolfsburg oder Uld Kador suche. Er darf nichts davon ahnen, daß mir der Mann einst nahegestanden hat, den er wiederfinden will. Es würde eine solche Kenntnis, wie Sie selber meinten, die Sachlage und unsern Verkehr ungemein erschweren und mich vielleicht zwingen, mich wieder von Ihrer Expedition zu trennen. Das aber möchte ich jetzt um so weniger, als ich weiß, daß noch ein andrer Uld Kador sucht."

„Gräfin, ich warne Sie! Dieser Herrberg versteht keinen Spaß. Wer weiß, ob er nicht Uld Kador ein Leid antun will, wenn er ihn findet. Dürften Sie das dulden? Dürften Sie den Entflohenen gemeinsam mit dem Manne suchen, der vielleicht den Vater Ihres Kindes vernichten will?"

Forschend ruhten seine Augen auf der blonden Frau, die so sicher und selbstbewußt an seiner Seite dahinschritt.

Groß schauten Rahams Augen in die seinen, dann sagte sie hart:

„Uld Kadors Schicksal mag sich erfüllen! Seitdem ich aufgehört habe, den Vater meines Kindes zu lieben, der mich verraten und betrogen hat, wie wohl kaum je ein Weib betrogen wurde, seitdem habe ich auch aufgehört, um ihn zu zittern. Ich bin nicht mal neugierig, zu erfahren, was er gegen Herrberg verbrochen, daß dieser ihn mit seinem Haß verfolgt — so dumpf und leer ist es in meiner Brust geworden. Ich habe nur den einen und einzigen Gedanken, Uld Kador zu finden, mit oder ohne Herbert Herrberg, aber zurückkehren in die Heimat, ohne Axel Schönborn gesehen und mit ihm abgerechnet zu haben, das könnte ich nicht!"

Falkenstein spähte in das von der afrikanischen Sonne schon leicht gebräunte Antlitz der schönen Frau. Er sah das rote Blut unter der zarten Haut leicht emporsteigen, und es war ihm, als müsse er hier unter all dem Volke, das sich schreiend und ausrufend um sie drängte, vor ihr niederknien und sie bitten:

„Verzeihe mir, ich habe Dir ja noch nicht alles gesagt. Jussuff Ben Hassan und ich suchen ja auch diesen Uld Kador, der Dich betrogen. Wir haben einem alten Manne versprochen, ihm sein geliebtes Kind wieder heimzubringen, das dieser Uld Kador ihm genommen."

War es nicht seine Pflicht, Raham auch noch dieses Letzte zu bekennen?

Nein, er konnte es nicht. Und wenn sein Leben daran hing, er konnte diesem stolzen jungen Weibe nicht künden, daß Uld Kador sie mit einem andern Weibe betrogen. Und wenn auch Raham bei dem Anblick des Frauengemaches in Tetuan in Uld Kadors Haus gar nicht im Zweifel darüber sein konnte, daß, wenn Uld Kador wirklich ihr Gatte war, er sie und ihr Kind um eines andern Weibes willen verraten, er, Falkenstein, wollte es nicht sein, der den letzten Schwertstreich gegen sie führte, er nicht.

„Sie verstummen", nahm Raham das Gespräch wieder auf. „Wollen Sie mir nicht versprechen, gegen Herrberg zu schweigen, bis ich selbst es an der Zeit halte, ihm die Wahrheit zu eröffnen?"

„Wie Sie befehlen, Gräfin. Sie wissen, daß ich keinen höheren Wunsch habe, als Ihnen Ihre schwere Aufgabe zu erleichtern."

Rahams Blick streifte ihn flüchtig.

Ja, das fühlte sie im innersten Herzen, daß er eigentlich nur für sie da war, für sie dachte, für sie sorgte, daß er stets und immer zu ihrem Dienst bereit stand. Und trotzdem sie das wußte, hatte sie doch die Empfindung, als ob ihr Falkenstein innerlich ganz fremd geblieben und sie innerlich etwas auf ewig von ihm trennte.

Wie eine undurchdringliche Mauer erhob sich ein dunkles Etwas zwischen ihr und dem Manne, der hier so ritterlich, so selbstlos für sie eintrat, ohne dessen tatkräftige Hilfe sie und ihre

Für die neue Wohnung auf Kredit!

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III. Etage.

Zu den günstigsten Zahlungs-Bedingungen verkaufe:

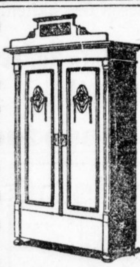
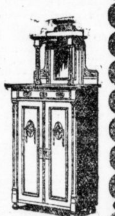
Möbel	für	98 M	Anz.	6 M
Möbel	für	198 M	Anz.	15 M
Möbel	für	298 M	Anz.	22 M
Möbel	für	400 M	Anz.	35 M

Kredit an Jedermann!
Auch nach Auswärts.
Streng diskret. Wagen ohne Firma.

Anzüge Paletots
erstklassige Neuheiten.
Damen-Konfektion, Manufakturwaren, Schuhe, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche.

Beamte und Kunden, die ihr Konto beglichen, erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Wochenraten nur 1 Mk.

Neue Aufmachungen.

Neue brillante Entwürfe in hochmodernen
Wohnzimmer-Möbeln,
wie beistehende Zeichnung aufweist, haben wir in größeren Mengen in unseren eigenen Werkstätten erzeugt und geben diese davon zu nachstehend billigen Preisen ab:

1 hochmod. Schrank, geschnitzt	Mk.	90
1 hochmod. Vertiko, geschnitzt	„	90
1 hochmod. Sofatisch	„	25
1 hochmod. Moquette-Diwan	„	95
4 hochmod. Stühle a Mk. 6.—	„	24
1 hochmod. Trumeau	„	45
	Mk.	369

1 kompl. Schlafzimmer-Einrichtung in schönen, hellfarbigen Lackierungen, Schrank mit Spiegel und Messingverglasung Mk. 260
1 vollst. ff. lack. Küche mit Ornamentglas u. Messingverglasung Mk. 80

Hervorragend schöne Auswahl in Wohn- und Speisezimmern
in echt Eiche mit Intarsien 2c., neueste Entwürfe bei billigster Preisstellung. Erstklassige Arbeit auch in den einfacheren Ausstattungen von 400, 500, 600, 800, 1000 2c. Mk.

Anerkannt billigste Preise. ● Transport frei Haus. ● Kataloge gratis.

Gebr. Kroppenstädts Möbelfabrik,
Gr. Märkerstraße 4.

Wegen Aufgabe meines Ladens
Große Steinstraße 29 verkaufe ich meine sämtlichen dort lagernden Waren, als große Posten
Kinderwagen, Peddigrohrmöbel, sowie alle Arten Korbwaren. ::
Albert Schmidt,
Korbwaren-Spezial-Geschäft, h 05134
jetzt nur Grosse Steinstrasse 29.

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen

● verkaufe ich ohne Agenten, die ersparten ●
● Agentenlöhne kommen dem Käufer zugute. ● 1229

Garantie 5 Jahre. Näh-, Stick- und Stopfunterricht.
Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.

H. Schöning,
Grosse Steinstrasse 69. Gegründet 1887.
Alleinverkauf der weltberühmten Naumann- und Phönix-Nähmaschinen.

Ziehung 13.—16. Oktbr.
Düsseldorfer Ausstellungs-
Lotterie
12 158 Gew. i. Werte v. Mk.
90000
15000
10000
5000
Hauptgew. i. Werte M.
Lose à 50 Pf., 11 Lose 5 Mark,
Porto und Liste 30 Pfg. versendet
General-Debit Ferd. Schäfer,
Bankgeschäft, Düsseldorf 24.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28,
Richard Meye, Leipzigerstr. 46.

Max Herrmann
vorm. Wilh. Heckert,
Große Ulrichstraße 57
Reichhaltige Auswahl
Eiserner Oefen u. Kochherde
in allen Systemen und Ausstattungen.
Dauerbrandöfen für Anthrazit (Rießner, Junker & Ruh, Loenhold)
Dauerbrandöfen, Irisches System für jede Kohle.
„Winters Patent-Germanen",
„Musgraves Original-Oefen" Esch & Co.,
„Moderne Zieröfen" des Fürstlich Stolberg-schen Hüttenamtes Ilsenburg a. H.
schwarz, vernickelt, emailliert, mit Majolika-Einlagen, neueste Modelle 1911/12.
h 6944

Transportable Kochherde, schwarz u. ff. emailliert.
Gasöfen, Gasherde.
Kombin. Herde.

a 4535
Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Leistner's Waldhaus,
Luftkurort in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle-Hettstedter Bahn, in 15 Minuten von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit vorzüglicher Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Bäder jeder Art. — Telephon 2042. l 25

Gänse! Enten!
1911er Frühbrut, liefere unt. Garant. lebend. Ank.: 10 St. große, starke u. federvolle Gänse Mk. 32,50, — 12 St. große Enten Mk. 21,50. [hs 23
D. Pistreich, Breslau 66.

Hosen nur Tarif la werden sauber angefertigt Krukenbergstraße 13. *

Rat bei Frauenleiden d. früh. erfahr. Hebamme. Mme. Wandanar, Charlottenburg, Krummestr. 49, I. Etg. a 4895

Gut bürgerlicher Privat-Mittagstisch in nächster Nähe d. Bahnhofes und der Post. Off. u. B. 5642 an die Exp. ds. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0017

junge Schwester hier in der unbekannten Welt, dem Lande der Willkür und des Grauens, längst untergegangen wären.

Aber wie fremd hatte Falkenstein sich doch auch zu ihr seit jener Stunde damals in Uld Kadors Hause zu Tetuan gestellt! Nie mehr hatte sie sein Auge so glühend und strahlend gestreift wie in den ersten Tagen ihrer Bekanntschaft. Nie mehr hatte sie den heißen Strahl schrankenloser Bewunderung in seinen dunklen Augen gelesen, der ihr zuerst eine wirre Furcht eingeflößt.

Brüderlich, voll Freundessorge und Treue, hatte sich ihr der Baron auf der ganzen Reise gezeigt, und wenn Raham aufrichtig gegen sich selbst sein wollte, so konnte sie sich nicht verhehlen, daß sich in der tiefsten Tiefe ihres Innern ein leises Bedauern regte, daß Falkenstein in seinem Wesen ein anderer zu ihr geworden war.

„Er verachtet mich", dachte sie nicht ohne Bitterkeit. „Eine von ihrem Manne verlassene und betrogene Frau, was konnte die ihm weiter sein als ein Gegenstand der Verachtung, höchstens des Mitleids."

Sie waren jetzt die Straße der Seidenhändler im Basar entlang geschritten. Aber Raham hatte keinen Blick für die aufgestapelten Kostbarkeiten, während Ite, die mit dem Doktor vor ihnen herging, mit den schönsten Seidenteppichen liebäugelte und mehr als einmal nahe daran war, sich eine Steinstoßflinte mit kostbar eingelegter Arbeit zu erstehen, wenn der Doktor es zugelassen hätte. Schließlich begnügte sich die Komteß, um ihre Kaufgelüste zu befriedigen, mit einem Paar gelben Lederpantoffeln, die ihr Dr. Hoffstedt großmütig als Geschenk verehrte, was Ite nicht gerade sehr poetisch, aber desto praktischer fand, die sie aber trotzdem glückstrahlend ans Herz drückte.

Die beiden Paare waren so langsam bis zu der größten Dschama von Fez gelangt, die den Nationalheiligen von Marokko, den beiden Idrisen, Vater und Sohn, geweiht ist.

Die beiden Paare schritten jetzt schneller vorwärts durch das mehr als schmutzige Mellach.

Sie gingen jetzt unmittelbar hintereinander, so daß kein eingehendes Gespräch zwischen ihnen aufkommen konnte. Ein paar Worte über Einzelheiten der fremdartigen Stadt flogen nur flüchtig herüber und hinüber.

Viele dunkle Tore passierend, erreichten sie endlich die freiere Umgebung.

Mit einem entsetzlichen Schrei wandte plötzlich Ite sich nach dem Tor zurück, das sie soeben durchschritten hatten, und fiel fast ohnmächtig in Hoffstedts Arme.

„Was ist Dir?" forschte Raham ängstlich.

„Bitte, schauen Sie nicht dorthin", bat Falkenstein, auf das Bab el Machruk deutend, das hinter ihnen lag, „man hat die Zinnen des alten Tores wieder einmal mit den Köpfen derer geziert, die hier der Justizgewalt verfallen. So ist es Brauch in Fez."

Raham wandte ruhig ihre Augen den zum Teil noch blutigen Totenköpfen zu, welche hier die Doppelbogen krönten.

Noch im Todeskampf verzerrt, blickte ihr das grauenvolle Gesicht eines Negers entgegen, während noch das Blut von dem Haupt eines bleichen Maurenhauptes von der weißen Wand herabsickerte.

Raham zuckte mit keiner Wimper.

„Man straft in Marokko hart", sagte sie dann sinnend. „Was mögen die armen Teufel dort verbrochen haben?"

Falkenstein zuckte die Achseln.

„Vielleicht hat er nur einen Hammel gestohlen oder seines Nächsten Weib, oder er hat — was hierzulande das Schlimmste ist — den Pascha beleidigt oder die Weisheit seines Gottes zu leugnen gewagt. Hier regiert Willkür und Macht."

Ite schluchzte jetzt laut auf.

„Ich will fort, ich will nicht mehr hier bleiben. Hier schlagen sie uns auch noch die Köpfe ab in dem gräßlichen Lande."

Hoffstedt trocknete ihr wie einem kleinen Kinde die ihr über die rosigen Wangen kullernden Tränen mit seinem Taschentuch sorglich ab und sagte gutmütig:

„Das geht ja alles vorüber, Komteßchen, wer wird denn weinen! Bin ich denn nicht bei Ihnen, Sie zu schützen?" fügte er ganz leise und zärtlich hinzu.

Und dann zog er Ites Arm ohne Umstände durch den seinen und führte sie weiter hinaus an baufälligen Befestigungen mit eingestürztem Turm vorbei, an Ruinen, alten Festungen und alten, zerfallenen Klöstern vorüber. Seinen frohen Worten gelang es bald, jeden Schatten wieder von Ites Seele zu verscheuchen.

Schweigend, in sich gekehrt, folgten dem jungen Paar Falkenstein und Raham.

Wie ein Zauber war es in der Luft. Ueberall rinnende Bächlein und Kanäle, überall saftiges Grün.

Das großartige Bewässerungssystem der alten Maurenstadt, das Tausende von Bächen und Kanälen durch die alte Stadt rinnen läßt, zeigte hier noch einen großartigen Ueberrest der alten Herrlichkeit.

Unter einem mächtigen, halb eingestürzten Bogen rauschte wildes Wasser in tausend Farben sein murmelndes Lied. Palmenkronen hoben sich darüber hoch zur Sonne empor, und über Gräbern frommer Männer wucherte wild und üppig buntschillerndes Unkraut in wirren Ranken.

„Wer hier auf einer dieser Grabstätten rastet", bemerkte Falkenstein, „der ist geborgen, und wäre er der größten Verbrecher einer. Selbst wenn er verfolgt wird, hat er hier Asylrecht zu erwarten. Niemand darf ihn töten, denn alle diese Stätten sind heilig."

Rahams Augen sahen kühl, fast eisig zu Falkenstein auf.

„Ich möchte in diesem grausamen Lande nicht viele solcher heiligen Stätten finden", murmelte sie im Weiterschreiten.

„Sie sind bitter geworden, Gräfin!"

„Nein, Baron, nur gerecht. Einst war ich milder, und das schönste und höchste Recht des Weibes dünkte mich, verzeihen, jetzt meine ich, daß jedes Vergehen seine Strafe fordert, hart, unerbittlich."

Falkenstein ahnte, welch dunkle Gedanken sich hinter dieser schönen, weißen Frauenstirn kreuzten, und er erschrak fast vor der dämonischen Leidenschaft, die aus ihren bitteren Worten klang.

„Nun graut Ihnen vor mir", lächelte Raham voll schmerzlicher Selbstironie, „und oft" — hier stockte sie — „graut mir vor mir selbst."

Jetzt kamen sie an den vielen Pilgerherbergen und Karawansereien vorüber. Hier und da stand vor der niederen Tür der mohammedanischen Priesterwohnungen ein Mönch und ließ den Rosenkranz durch seine braunen Finger gleiten.

Schafe und Ziegen weideten ringsumher, und über allem lachte die Sonne.

Ite und Hoffstedt waren weit voraus. Schon erhoben sich ringsumher die Hütten und Zelte, welche die weiße Stadt umschlossen.

Auch die Expedition Falkenstein hatte hier draußen ihr Lager aufgeschlagen, und Raham sah von weitem schon ihr Zelt mit seinem von Purpurstreifen durchzogenen weißen Leinendach gastlich winken.

Wie lieb war ihr schon dieses Zelt geworden, das Falkensteins Fürsorge so bequem wie möglich für sie ausgestattet.

(Fortsetzung folgt.)

In den Kinderschuhen

steckt die Margarine-Fabrikation schon längst nicht mehr. Sie ist gross und bedeutend, dank der vorzügl. Beschaffenheit ihrer feinsten Marken

Rheinperle

-Margarine, das Beste vom Besten.

Solo

-Margarine, der altbewährte feine Butter-Ersatz,

Cocosa

feinste Pflanzen-Butter-Margarine.

Diese drei, an Qualität unerreichten Ersatzmittel für Butter sind bei den Hausfrauen besonders beliebt; sie haben millionenfache Verbreitung. — Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen G. m. b. H. Goch.

Rheinperle Solo Cocosa

statt **Butter** das beste!

100 Waggon
beste gutkochende Speisekartoffeln
in sortierter und unsortierter Qualität und diversen Sorten bei äußersten Preisen und sofortiger Verladung offeriert
E. Drescher, Oberröblingen a. See.
Fernruf 40. a 041174

Kluge Frauen verwenden bei Störungen u. Stockungen d. Blutzirkulation nur meine berühmt. Frauentropfen u. Menstrualpulver von Hofarzt G. Spranger. Preis p. Fl. 4 Mk., extrast. 6 Mk., Pulver 3,50 Mk. Garant. unschädl. u. sicher wirkend. Zahlreiche Dankschr. Versand diskret nur durch **Georg Roppeld,** Abt. 9, chem. Industr., Nürnberg. Pillenreutherstr. 52. Preisl. gr. u. fr.

Allein **257** Säcke Roh-**Kaffee** erwarte ich noch e21 **schwimmend ab Hamburg.** Trotz groß. Preissteigerung kann ich daher noch billigst liefern. Jeden 2. Tag **frisch** geröstet in eigener Groß-Rösterei. **Prüfen** Sie gefl. meine Röstkaffees. Preis:

anderwärts:	mein Vorzugspreis:
zu M. 2.00	aber nur M. 1.62
„ „ 1.80	aber nur M. 1.44
„ „ 1.60	aber nur M. 1.30
„ „ 1.40	aber nur M. 1.26
ff. Perl 1.80	aber nur M. 1.40

Warnung. Gewisse Hausierer betrügen jetzt die Hausfrauen durch hohen Preisaufdruck auf den Tüten und liefern schlechte Ware zu teurem Preise. Ich liefere garant. reine gute **Kakaos** schon per 1 Pfd. zu 70 80 90 u. 100 Pf. trotzdem gebe ich darauf noch **10% Rabatt in bar.** Dies ermöglichen mir nur meine direkten Einkäufe u. niedrigen Geschäfts-Unkosten. **Jede sparsame Hausfrau** sollte dah. den kl. Weg nicht scheuen, er macht sich reich bezahlt.
Gross-Rösterei Halloria
Otto Bornschein, Mittelstr. 21. neb. Gr. Steinstr. 14.

Euergon-Gesellsch.-Kattowitz
EUERGON ges. geschützt
NAPHTA. BENZ. KREOSOL. PHEN. TANN. ANTHR. SANTCOPSULF.
Das neue Mittel gegen:
HARNLEIDEN (Ausfl.)
ERFOLG SELBST IN ALTESTEN FÄLLEN DURCH EINE FLASCHE M. 6
KEINE ÄNDERUNG DER LEBENSW.
VERKAUF ALLE APOTHEKEN
Versand: **Hirsch-Apotheke,** Markt 17, **Apotheke z. deutschen Kaiser,** Glauchaerstrasse, **Löwen-Apotheke,** am Markt. 153

Schwache Männer
sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofortige Zusendung des **Dr. Berger**'schen Buches „Die männliche Neurasthenie und ihre Heilung" verlangen, Wiedererlangung der besten Kraft durch
Selbstbehandlung.
Keine Reklamebroschüre für irgend ein Geheimmittel, sondern ein rein wissenschaftl. Wegweiser für jedermann. Preis 75 Pfg. Auf Wunsch auch 3 Tage **zur Ansicht.** Zu beziehen d. **Friedr. Wilh. Schünemann,** Berlin-Schöneberg 140, Schliessfach.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe. a4894
Frau **Ramschöttel,** fr. Hebamme, **Berlin,** Hohenstaufenstr. 54.

Die **Aktien-Malzfabrik Niemberg** bringt neben ihrem echten **Niemberger Malzkaffee** aus bester Braugerste seit einiger Zeit noch einen **vorzüglichen**

Korn-Kaffee

aus bestem deutschen Roggen in den Handel, der wegen seiner hohen Nährkraft, er enthält nach der Analyse des **Chemikers Dr. Straube**

über 70% Nährstoffe

allgemeine Beachtung verdient.

Zu haben in allen besseren Geschäften!

Der echte Niemberger Korn-Kaffee ist flüssiges Brot!

a01140

Endlich erwischt,

das echte Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver **„Goldperle"** wo jedes Paket ein wirklich reizendes u. praktisches Geschenk enthält. Verlangen Sie aber ausdrücklich nur „Goldperle" mit Schutzmarke Kaminfeger, wegen der vielen minderwertigen Nachahmungen. All. Fabr.: **Carl Gentner,** Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.

Gelegenheitskauf!
Enorm billig.
500 Stück **Knaben-Anzüge**
nur Neuheiten in vielerlei Farben Kieler, Sport- und Schulfassons :: und sonstigen Modearten ::

Serie I	Serie II	Serie III
nur **2.30** Mk.	nur **3.25** Mk.	nur **4.50** Mk.

mit 5% Rabatt.
Ernst Renner,
14 Marktplatz 14. e 245

200
X Gegen **Korpulenz** und **Fettleibigkeit** **Basanin-Tabletten,** völlig unschädlich. Sch. 2.50 Mk. X
Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110056/fragment/page=0018
DFG